

# Jahresbericht 2021



# Inhalt

<b>Vorwort des Kirchenpräsidenten</b> .....	<b>3</b>
<b>Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland</b> .....	<b>4</b>
Verfassung .....	4
Organe .....	5
<b>Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland</b> .....	<b>6</b>
<b>Tätigkeitsbericht</b> .....	<b>8</b>
Übersicht: Das Jahr 2021 .....	8
Corona-Pandemie .....	9
Festgottesdienste und Seelsorge .....	13
Weitere Tätigkeiten .....	30
Bautätigkeit .....	33
Weltweite Tätigkeit .....	37
Verwaltung .....	39
Vermögenssteuerung .....	44
<b>Statistik</b> .....	<b>49</b>
<b>Finanzbericht</b> .....	<b>54</b>
Aufwands- und Ertragsrechnung .....	56
Aufschlüsselung nach Tätigkeiten .....	58
Details und Erläuterungen .....	60
Bilanz .....	66
Anlagevermögen und Investitionen .....	69
Prüfungshinweis und Bescheinigung .....	70

Hinweis: In einigen Tabellen werden die Beträge zur besseren Übersichtlichkeit in vollen Euro dargestellt. Durch Auf- und Abrundungen kann es in den Summen zu kleinen Abweichungen kommen.

Fragen zum Jahresbericht: [info@nak-west.de](mailto:info@nak-west.de)

# Vorwort des Kirchenpräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2021 hat uns die Corona-Pandemie in Atem gehalten und das kirchliche Leben beeinflusst. Die Winterwelle mit der Delta-Variante führte erneut zur Absage von Gottesdiensten. In den ersten Monaten des Jahres wurden die Wochentagsgottesdienste nur digital durchgeführt. Auch über Ostern konnten keine Präsenzgottesdienste stattfinden. Mit der steigenden Immunisierungsrate in der Bevölkerung normalisierte sich das kirchliche Leben dann in den Sommermonaten, bevor durch die Omikron-Welle im Spätherbst die Schutzmaßnahmen erneut verschärft werden mussten.

Der Kirchenleitung war es ein großes Anliegen, die seelsorgerische Betreuung der Gemeinden auch in diesen schwierigen Zeiten sicherzustellen. Dazu wurden bereits ab 2020 Videogottesdienste am Mittwoch und Sonntag zu einem festen Angebot. Parallel wurden die Übertragungsmöglichkeiten in den Gemeinden ausgebaut, um die örtlichen Telefonübertragungen abzulösen und ein regionales Videoangebot für kranke Kirchenmitglieder anbieten zu können.

Eine Erleichterung war, dass 2021 wieder Reisen in die betreuten Gebietskirchen im Ausland möglich waren. Die Gemeinschaft mit den Glaubensgeschwistern hat gutgegan.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland das Jahr 2021 mit einem Überschuss abgeschlossen. Bei den Opfernahmen gab es ein leichtes Plus

von 1,5 Prozent. Sehr dankbar bin ich zudem für die Zuwendung eines einzelnen Kirchenmitglieds aus Westdeutschland in Höhe von 5,7 Millionen Euro. Somit stiegen die Gesamteinnahmen durch Opfer und Spenden im Vergleich zum Vorjahr um 23,7 Prozent.

Die Ausgaben waren pandemiebedingt erneut geringer als in den Vorjahren, da weniger Aktivitäten in den Gemeinden und Bezirken stattfinden konnten. Auch wurden viele Reisen und Festgottesdienste abgesagt. Allerdings stiegen die Heizkosten in den Wintermonaten durch das häufige Lüften deutlich an.

Einen Rückgang gibt es bei den Teilnehmerzahlen in den Präsenzgottesdiensten im Vergleich zu den Vorjahren. Die Apostel und ich hoffen, dass sich die Zahlen in diesem Jahr wieder normalisieren werden und wir tun alles dafür, den Kirchenmitgliedern ein attraktives Gottesdienstangebot zu bieten. Um die Erwartungen und Wünsche bezüglich der Wochentagsgottesdienste zu eruieren, hat die Kirchenleitung Ende 2021 eine Umfrage gestartet, die 2022 ausgewertet wird.

Im Mai 2022 wurden seitens der Behörden nun die meisten Schutzmaßnahmen aufgehoben und der Infektionsschutz in die Verantwortung jedes Einzelnen gestellt. Dies ermöglichte für die Gemeinden wieder viele Freiheiten. Der Fokus der kirchlichen Arbeit liegt nun darauf, dass sich die Gemeinden wiederfinden, die Treffen der Kinder, Jugendlichen und Senioren neu aufleben. Ein erster Höhepunkt war



das Jugendwochenende Anfang April 2022.

Gleichzeitig brachte der Krieg in Osteuropa neue Herausforderungen: Steigende Energie- und Lebensmittelpreise, die hohe Inflation, die Knappheit der Baumaterialien und die damit verbundene Kostenerhöhung sowie der Fachkräftemangel beschäftigen uns alle. Wir wollen besonders für die Menschen im Gebet eintreten, die von diesen unangenehmen Rahmenbedingungen stark betroffen sind.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in den letzten Monaten besonders eingesetzt haben, um die seelsorgerische Betreuung der Gemeinden sicherzustellen. Danke auch für das Vertrauen in die Kirchenleitung, das sich nicht zuletzt in der kontinuierlichen finanziellen Unterstützung zeigt, die der kirchlichen Arbeit zugutekommt.

Ihr

Rainer Storck  
im August 2022

# Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist eine weltweit tätige christliche Kirche. Sie ist mit etwa 315.000 Mitgliedern in Deutschland neben der Katholischen Kirche, der Evangelischen Kirche und den Orthodoxen Kirchen die viertgrößte christliche Kirche.

Die neuapostolischen Christen in Deutschland gehören einer der drei Gebietskirchen an. Zur Neuapostolischen Kirche Westdeutschland gehören die Gemeinden in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie einige wenige Gemeinden in Bayern und Niedersachsen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammapostel, zusammen. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint und leben eine christliche Solidarität. Dazu gehören ein angemessener Finanzausgleich

zur Unterstützung mittelschwacher Gebietskirchen, Umlagen zur Finanzierung gebietskirchenübergreifender Projekte sowie eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche. Die Versammlung der Bezirksapostel beschließt den jeweiligen Mitteleinsatz.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Westdeutschland selbstständig. Apostel leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. In der Kirchenverwaltung bearbeiten die angestellten Mitarbeiter die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland gewährleistet die Umsetzung der Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche. Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden. Deshalb werden Gottesdienste gefeiert, Mitglieder und Interessierte seelsorgerisch begleitet und betreut. Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Viele Tausend

Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben, beispielsweise in den Unterricht für Kinder und Jugendliche, bei der instrumentalen und chorischen Mitwirkung in den Gottesdiensten und in der Missionstätigkeit.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ist über folgende Internetadresse einzusehen:

[www.nak-west.de/kirche/verfassung](http://www.nak-west.de/kirche/verfassung)



*Gottesdienst zum 4. Advent 2021 mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Troisdorf (Bezirk Bonn)*

## Organe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel als internationaler Kirchenleiter beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsidenten) und ordiniert die Apostel. Der Bezirksapostel ist alleinvertretungsberechtigt, er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.

Der Landesvorstand setzt sich aus dem Bezirksapostel als Vorsitzenden sowie den Aposteln des Kirchengebiets zusammen. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen gemäß Verfassung gemeinsam die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Der Landesvorstand stellt unter anderem

den Finanz- und Investitionsplan für das kommende Haushaltsjahr sowie den Jahresabschluss auf und erlässt Richtlinien.

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Vorsitzender der Landesversammlung ist der Bezirksapostel. Die Landesversammlung hat das Recht und die Aufgabe, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur Bearbeitung an den Landesvorstand weiterzugeben. Weitere Aufgaben sind unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landesvorstands.

### Stammapostel



Jean-Luc Schneider

### Landesvorstand



Rainer Storck  
(Vorsitzender)



Gert Opdenplatz



Dr. Franz-Wilhelm  
Otten



Stefan Pöschel



Wolfgang Schug



Dr. Thorsten  
Zisowski

### Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands sowie den Bischöfen und Bezirksvorstehern des Kirchengebiets: Michael Block, Dr. Tobias Branz, Manfred Bruns, Udo Busch, Eberhard Dodt, Gerhard Dubke, Michael Eberle, Ralf Ermisch, Ralf Flore, Gottfried Flügge, Jürgen Follmann, Thomas Fröhlich, Raimund Gauert, Bernd Gessner, Ulrich Götte, Günter Grams, Christopher Groß, Martin Hoyer, Reiner Imhof, Peter Johanning, Thorsten Junk, Gerd Kisselbach, Horst Knauf, Olaf Koch, Jürgen Kramer, Friedbert Kreuz, Karl-Erich Makulla, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Steffen Möll, Michael Nehrke, Mathias Rauch, Jürgen Raudzus, Mario Rieth, Tobias Rother, Bernd Skoppek, Rainer Sommer, Holger Stramka, Pascal Strobel, Sascha Tümmeler, Bernd Unsel, Stefan Weber, Klaus Dieter Weller, Markus Woeste, Jens Wojtusich und Holger Zimmermann.

Stand: 1. Juli 2022

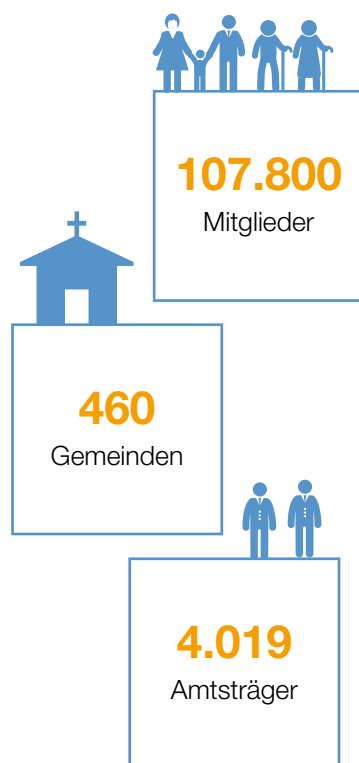
# Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Gottesdienst und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche, die ihren Mitgliedern sonntags und an einem Wochentagsabend Gottesdienste sowie eine individuelle seelsorge-richtige Betreuung bietet. In diesen Kernbereich „Gottesdienst und Seelsorge“ investiert die Kirche den größten Teil ihrer Mittel.

Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Kirchenmitglieder möglich. Die ehrenamtliche Mitarbeit hat damit in der Neuapostolischen Kirche einen herausragenden und unverzichtbaren Stellenwert. Ohne diesen Einsatz könnte die Kirche ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland betreut mit 4.019 Seelsorgern die etwa 107.800 Mitglieder. Viele Mitglieder gestalten das kirchliche Leben durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Musik, in den zahlreichen Unterrichten für Kinder und Jugendliche, der Öffentlichkeits- und Internetarbeit, der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung und Datenverwaltung oder im Sanitätsdienst sowie in vielen anderen Tätigkeiten mit.

Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen kein vollständiges Bild der Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wieder.



Stand:  
31. Dezember 2021





Übersichtskarte der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland (Stand 31. Dezember 2021)

# Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland



Teilnehmer Übertragungsgottesdienste	
	Teilnehmer
<b>28. März 2021</b> Stammapostel Jean-Luc Schneider in Kaiserslautern*	29.656
<b>23. Mai 2021</b> Stammapostel Jean-Luc Schneider in Zürich (Pfingsten)*	32.517
<b>30. Mai 2021</b> Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Dortmund-Wambel mit Goldhochzeit Brinkmann*	26.729
<b>5. September 2021</b> Bezirksapostel Rainer Storck aus Minden (Zentralgottesdienst)*	29.119
<b>19. Dezember 2021</b> Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Troisdorf (4. Advent)	30.960

\* Inklusive YouTube-Empfänger, daher tatsächliche Teilnehmerzahl vermutlich höher

**66**  
neue Amtsträger  
ordiniert

35 Priester  
31 Diakone

**261**  
versiegelt

**303**  
getauft

**390**  
konfirmiert

# 2021

Gottesdienstbesuch am Sonntag (2017-2021)	
2017	31.357
2018	30.464
2019	29.772
2020*	15.217
2021*	13.466

\* Durch die Corona-Pandemie sind die Zahlen nur bedingt vergleichbar

**107** Regionale Videogottesdienste aus den Gemeinden (inklusive der zentral gesendeten Wochentagsgottesdienste im 1. Halbjahr) – durchschnittlich **11.770** Teilnehmer live mit dabei

**Digitale Kirche: Videogottesdienste bei YouTube**

Insgesamt **2,4 Millionen** Videoaufrufe im Jahr 2021

Gesamtwiedergabezeit: **861.651** Stunden (35.900 Tage oder **98** Jahre)

Ende des Jahres 2021 hatte der Kanal **21.000** Abonnenten (plus 5.500 zu 2020). **55** Prozent der Kanal-Zuschauer sind 65 Jahre oder älter, weitere **22** Prozent im Alter zwischen 55 und 64 Jahren. **5** Prozent der Zuschauer sind unter 34 Jahre alt.

## Corona-Pandemie

Die vagen Hoffnungen, dass im Jahr 2021 die coronabedingten Einschränkungen des Vorjahrs das Gemeindeleben nicht mehr so sehr beeinflussen würden, haben sich nicht erfüllt. Die seit Wochen wegen des Shutdowns bestehenden Reduzierungen des Gemeindelebens auf ein Minimum – außer den Gottesdiensten fanden keine weiteren kirchlichen Veranstaltungen statt – mussten gar ab Januar 2021 noch einmal verschärft werden: Als weitere Maßnahme im verstärkten Shutdown wurden zunächst bis Anfang März keine Wochentagsgottesdienste in den Gemeinden mehr angeboten.

Alternativ sendete die Gebietskirche zu den Wochentagen zentrale Videogottesdienste aus wechselnden Gemeinden – allerdings wieder ohne Anwesende und ohne Feier des Heiligen Abendmahls. Diese wurden über den YouTube-Kanal der Gebietskirche ausgestrahlt sowie per Telefon über die bekannten zentralen Rufnummern übertragen.

Sonntags kamen die regionalen Videogottesdienste weiter aus den Gemeinden.

Während des gesamten Jahres 2021 beobachtete eine von der Kirchenleitung Westdeutschland eingesetzte Corona-Task-Force die behördlichen Vorgaben sowie die pandemische Entwicklung und gab der Kirchenleitung Handlungsempfehlungen für das Angebot von Präsenzgottesdiensten.

Ab dem 8. März 2021 konnten Präsenzgottesdienste am Sonntag und am Mittwoch- oder Donnerstagabend mit Feier des Heiligen Abendmahls in Abhängigkeit von den örtlichen Inzidenzzahlen durchgeführt werden. Auch zu Palmsonntag, dem 28. März 2021, konnte noch die Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Kaiserslautern als Präsenzgottesdienst in den Empfangsgemeinden gemäß der bisherigen Regelung, wie geplant und angekündigt stattfinden.

Danach wurden auf Bitten der Bundes- und Landesregierungen alle Präsenzgottesdienste zunächst bis zum 18. April ausgesetzt, sodass auch an Karfreitag und zu Ostern keine Gottesdienste in den Gemeinden stattfanden. Alternativ zu den Präsenzveranstaltungen wurden Videogottesdienste angeboten: An Karfreitag sendete die Gebietskirche als besonderes Ereignis sechs Gottesdienste parallel: Die Apostel aus Westdeutschland hielten Gottesdienste für ihre Bereiche an unterschiedlichen Orten. Somit hatte jeder an diesem hohen christlichen Feiertag die Möglichkeit, die Predigt seines Apostels mitzuerleben. Den Gottesdienst zu Ostern feierte Bezirksapostel Rainer Storck per Übertragung für die Gebietskirche Westdeutschland aus der Kirchenverwaltung in Dortmund. Alle Gottesdienste wurden öffentlich über den YouTube-Kanal der Gebietskirche gesendet.



*Videogottesdienst zu Karfreitag 2021 aus Gelsenkirchen-Resse (Bezirk Gelsenkirchen), hier Bischof Manfred Bruns bei der Co-Predigt am Altar*



Zentraler Videogottesdienst mit Bezirksapostel Rainer Storck im Januar 2021 in Wesel (Bezirk Dinslaken)

Ab dem 25. April 2021 konnten dann wieder in allen Gemeinden Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls in Anwesenheit der Gläubigen stattfinden. Dazu galten die vom Landesvorstand jeweils vorgegebenen Regelungen. Videogottesdienste ohne Präsenzgemeinde wurden nicht mehr angeboten. Konnten in einem Bezirk keine Präsenzgottesdienste stattfinden, stand nach wie vor das Online-Angebot der Gebietskirche zur Verfügung.

### Zentrale Wochentags-gottesdienste von Januar bis März

Die zentralen Videogottesdienste an den Wochentagen im Winter-Shutdown ab Januar 2021 wurden vom Bezirksapostel und den Aposteln an wechselnden Orten durchgeführt. Bezirksapostel Rainer Storck startete den Reigen am Mittwoch, dem 13. Januar 2021 in Wesel (Bezirk Dinslaken). Seine Botschaft: „Lasst uns wachsen!“

In der Predigt ging es um das Wachstum in Jesus Christus. Als Bibelwort diente Johannes 3,30: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“. Wie der Einzelne in Jesus

Christus wachsen könne, machte der Bezirksapostel am Beispiel der drei Versuchungen Jesu durch den Teufel in der Wüste deutlich. Drei Handlungsimpulse leitete der Bezirksapostel daraus ab: Sich nicht nur auf das natürliche Wohlergehen zu fixieren, Gott nicht mit seinen Bitten zu bedrängen und schließlich der Gemeinde und dem Herrn zu dienen. So entstünden Wachstum im Glauben und in Christus.

Die weiteren Wochentagsgottesdienste im Januar 2021 wurden am 20. Januar mit Apostel Gert Odenplatz aus Neu-Isenburg (Bezirk Frankfurt) und am 27. Januar mit Apostel Stefan Pöschel aus Porta Westfalica (Bezirk Minden) gesendet. Der Gottesdienst in Neu-Isenburg handelte von der rechten Auswahl der Speise. Eine der Kernaussagen zitierte der Apostel frei nach Augustinus: „Speise für die Seele ist das, was uns Freude macht“. In Porta Westfalica, eine Woche später, ging es in der Predigt um den Zusammenhang zwischen rechtem Hören und Reden.

Im Februar 2021 kamen die vier Wochentagsgottesdienste mit den Aposteln Franz-Wilhelm Otten aus Troisdorf (Bezirk Bonn), Jens Linde-

mann aus Gießen (Bezirk Gießen), Wolfgang Schug aus Bönen (Bezirk Hamm) und Thorsten Zisowski aus Bochum-Mitte (Bezirk Ruhr-Süd). Thema war in Troisdorf das begrenzte Wissen der Menschen – über Gott, die Kirche Christi, den Nächsten und die Zukunft und dass der Geist Gottes in solche Erkenntnisse führt. Apostel Jens Lindemann predigte in Gießen über das rechte Beten und im dritten Wochentagsgottesdienst im Februar rief Apostel Wolfgang Schug dazu auf, sich neu auf die Gemeinschaft und die Arbeit in den Gemeinden zu besinnen. Apostel Thorsten Zisowski beschäftigte sich in der Predigt damit, Anfechtungen mit der Hilfe Gottes anzugehen und darin im Glauben zu wachsen.

Bevor ab Mitte März Präsenzgottesdienste in den Gemeinden an einem Wochentag stattfinden konnten, feierte Bezirksapostel Rainer Storck am 3. März 2021 den letzten Videogottesdienst dieser Serie mit den Gläubigen in seiner Heimatgemeinde Rheinberg (Bezirk Niederrhein). Zwei Schwerpunkte prägten den Gottesdienst: Zum einen ging es um Gedanken zum Begriff Heimat. Zum anderen stand die Verlässlichkeit Gottes im Mittelpunkt der Predigt.



*Apostel Thorsten Zisowski in Gelsenkirchen-Resse  
(Bezirk Gelsenkirchen)*



*Apostel Gert Opdenplatz in Trier (Bezirk Trier)*



*Apostel Franz-Wilhelm Otten in Troisdorf  
(Bezirk Bonn)*



*Apostel Wolfgang Schug in Bönen (Bezirk Hamm)*

## Videogottesdienste an Karfreitag und zu Ostern

Die sechs in Westdeutschland tätigen Apostel feierten die Gottesdienste zu Karfreitag 2021 jeweils in einer Kirche in ihrem Zuständigkeitsbereich – ohne anwesende Gemeinde. Die Predigten wurden live über den YouTube-Kanal der

Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ausgestrahlt.

Grundlage für die Predigten an Karfreitag am 2. April 2021 war das Bibelwort aus Hebräer 13,12-13: „Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hin-

ausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen.“

Lasst uns mit Jesus nach Golgatha gehen, war die zentrale Botschaft. Auch heute seien die Christen aufgerufen, zu Jesus zu kommen, die „Stadt“ zu verlassen und das eigene Kreuz zu tragen.



*Apostel Stefan Pöschel in Hertfen-Westerholt  
(Bezirk Recklinghausen)*



*Apostel Jens Lindemann in Marburg (Bezirk Marburg)*

Der Gottesdienst am Ostersonntag wurde am 4. April 2021 als Videogottesdienst aus der Kirchenverwaltung gesendet. Von dort aus wandte sich Bezirksapostel Rainer Storck via YouTube-Livestream an die Gläubigen und hob in der Predigt die Bedeutung der Auferstehung für die Christen hervor. Der Predigt lag das Bibelwort aus 1. Korinther 15,20 zugrunde: „Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“

„Die Auferstehung Jesu ist Zukunftshoffnung für die Christen,“ formulierte der Bezirksapostel eine Kernaussage der Osterpredigt. „Voraussetzung für die Auferweckung ist der Glaube an Jesus Christus und seine Auferstehung“. Vielfach sei diese Botschaft auch in der Christenheit nicht mehr präsent. So sei es nach wie vor apostolischer Auftrag, die Auferstehung Jesu, seine Wiederkunft und die Auferstehung der Toten zu verkündigen.

Da in der ganzen Gebietskirche keine Präsenzgottesdienste angeboten wurden, wurde diesmal im Ostergottesdienst kein Heiliges Abendmahl gefeiert.



*Ostergottesdienst mit Bezirksapostel Rainer Storck aus der Kirchenverwaltung in Dortmund*



Gottesdienst zum Jahresauftakt 2021 in Hamm-Mitte (Bezirk Hamm)

## Festgottesdienste und Seelsorge

### Jahresauftakt mit Bezirksapostel Storck in Hamm

Der Gottesdienst zum Jahresauftakt 2021 fand in allen Gemeinden in der Gebietskirche Westdeutschland am Sonntag, dem 3. Januar statt. Stammapostel Jean-Luc Schneider hatte für das Jahr 2021 das Motto „Christus – unsere Zukunft“ herausgegeben. Der erste Gottesdienst im neuen Jahr in den neuapostolischen Gemeinden stand unter diesem Motto. Bezirksapostel Rainer Storck leitete diesen Gottesdienst in der Gemeinde Hamm-Mitte (Bezirk Hamm).

Aufgrund der nach wie vor angespannten Corona-Lage konnte der Gottesdienst nicht – wie ursprünglich vorgesehen – in der Stadthalle Kamen stattfinden. Dort hätten alle Gläubigen des Bezirks Hamm teilnehmen können. Stattdessen fand der Auftaktgottesdienst in der Kirche in Hamm-Mitte unter Berücksichtigung der Corona-Richtlinien sowie des Hygienekonzepts statt. Per IPTV konnte der Gottesdienst in den Übertragungsgemeinden des Kirchenbezirks Hamm und per Telefon- und Videoübertragung zu Hause empfangen werden.

Grundlage für die Predigt in allen neuapostolischen Gemeinden war am ersten Sonntag im neuen Jahr das Bibelwort aus Hebräer 12,1b.2a: „Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“ Daraus hatte der Stammapostel das Jahresmotto „Christus – unsere Zukunft“ für 2021 abgeleitet.

Der Bezirksapostel rief im Gottesdienst in Hamm-Mitte alle Christen auf, sich auf das Wiederkommen Jesu Christi zu besinnen, das er den Menschen versprochen hat. „Es

soll unsere bewusste Entscheidung sein: Er wird wiederkommen, und ich bereite mich darauf vor.“

Er erläuterte in der Predigt, dass eine Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi unabdingbar sei, so wie ein Athlet auch nicht ohne eine gewisse Anstrengung in einen Wettkampf gehen könne. „Die Vorbereitung muss keine Quälerei sein; aber wir können nicht davon ausgehen, dass das Ziel mal so eben nebenbei zu erreichen ist“, so der Bezirksapostel.

### Jahresmotto 2022

Գրիստոսի մեջ միասին    Вместе во Христе  
**Ensemble en Christ**    ერთად ქრისტეში  
 Tillsammans i Kristus    Gezamenlijk in Christus  
 Yhdessä Kristuksessa    Juntos em Cristo  
**Gemeinsam in Christus**  
 Së bashku me Krishtin    Mesih'te Birlik İçinde  
 Μαζί εν Χριστώ    **Together in Christ**  
 Juntos en Cristo    Drauge Kristuje  
 Kopībā ar Kristu    Sammen i Kristus



Übertragung des Gottesdienstes von Kaiserslautern aus per Satellit, Internet und Telefon



Stammapostel Jean-Luc Schneider an Palmsonntag 2021 in Kaiserslautern

## Stammapostel in Kaiserslautern

Den zunächst letzten Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in Westdeutschland hielt Stammapostel Jean-Luc Schneider in Kaiserslautern an Palmsonntag, dem 28. März 2021. Über die Feiertage in der Karwoche und zu Ostern hatte die Kirchenleitung für drei Wochen alle Präsenzgottesdienste ausgesetzt.

Es war der erste Gottesdienst des internationalen Kirchenleiters für die Gebietskirche Westdeutschland. Mehr als 60.000 Gläubige erlebten den Gottesdienst via Internet und Telefon mit. Allein 20.000 Empfangsstellen verzeichnete der

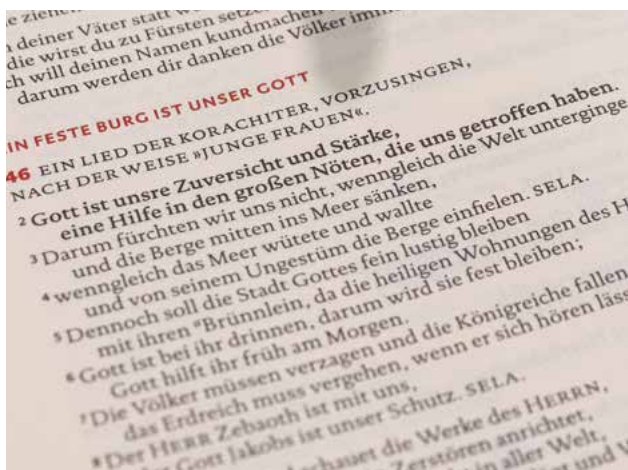
YouTube-Kanal der Gebietskirche. Hinzu kamen viele Gläubige in Westdeutschland, Portugal, Litauen und weiteren Ländern, die in Präsenzgottesdiensten die Predigt via Satellit live mitverfolgten.

Als Grundlage für den Gottesdienst hatte Stammapostel Jean-Luc Schneider das Bibelwort aus Johannes 12,23 ausgewählt: „Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.“

Eine Kernaussage des Gottesdienstes: Es ist die Aufgabe der Christen, Gott zu verherrlichen, wie es Christus Ostern vorgelebt hat. Das könne geschehen durch den Besuch der Gottesdienste, das

Leben nach dem Evangelium und durch die Bereitschaft, dem Nächsten zu vergeben, so der Stammapostel.





Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben  
(Psalm 46,5)

## Zentraler Videogottesdienst aus Dortmund mit Bezirksapostel Rainer Storck

Nach mehr als drei Wochen ohne Präsenzgottesdienste feierte der Bezirksapostel zum Abschluss dieser Phase einen Videogottesdienst mit den angeschlossenen Gläubigen am Mittwochabend, 21. April 2021, im Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund: Mehr als 30.000 Teilnehmer verfolgten die Predigt via YouTube-Livestream und am Telefon.

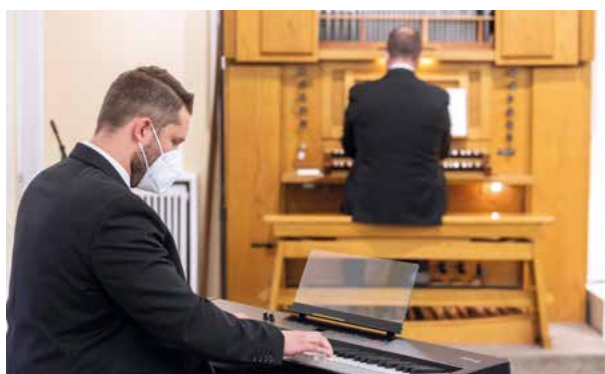
Der Bezirksapostel ermunterte, stark und zuversichtlich und im Vertrauen auf Gottes Hilfe weiter durch diese Zeit zu gehen. Grundlage für

die Predigt war das Bibelwort aus Psalm 46,2 und teilweise aus 3: „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht.“

Mit dem Zitat aus dem 46. Psalm machte Bezirksapostel Storck Mut zu einer freudigen Grundhaltung: „Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben“. Er verstehe „fein lustig“ als freudige Grundstimmung, eine gewisse gute Laune, eine glaubensstarke Gelassenheit, die aus der Zuversicht, der Stärke und der Hilfe Gottes komme.

„Genau das brauchen wir in dieser Zeit, wo das Klima gereizt ist, der Ton rauer wird und die Wortwahl

teils nicht mehr sauber ist“, so Bezirksapostel Storck. Er empfahl, besonders in den Familien, in den Bruderkreisen und den Gemeinden bewusst darauf zu achten, dass die Grundstimmung „fein lustig“ bleibe.





*Stammapostel Jean-Luc Schneider in Dortmund-Wambel (Bezirk Dortmund) im Mai 2021*



*Bezirksapostel i.R. Armin Brinkmann und seine Frau Brigitte empfangen den Segen zu ihrer goldenen Hochzeit*

## Stammapostel in Dortmund-Wambel

Im Gottesdienst am 30. Mai 2021 spendete der Stammapostel Bezirksapostel i.R. Armin Brinkmann und seiner Frau Brigitte den Segen zu ihrer goldenen Hochzeit. Mit dabei: die große eigene Familie, Glaubensgeschwister aus der Heimatgemeinde Wambel und die Apostel aus Westdeutschland.

In der Ansprache würdigte der Stammapostel den persönlichen Einsatz des Paares in den letzten Jahrzehnten für Gott und die Gemeinde. So, wie während der auch von manchen Opfern geprägten Zeit nie ein Mangel entstanden sei, solle es auch in Zukunft bleiben,

versicherte Stammapostel Schneider den beiden. Dazu gab er ihnen das Bibelwort mit auf den Weg, das aus der Begegnung des Propheten Elia mit der Frau zu Sarepta stammt: „... und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des Herrn ...“ (1. Könige 17, aus 16).

„Ihr habt mit der gleichen Gesinnung wie die Witwe gedient: Das ist für den lieben Gott, wir machen das; er macht es schon richtig“, erläuterte Stammapostel Schneider. „Diesen Dienst wird Gott weiterhin segnen, und ihr werdet auch in der Zukunft sehen: Dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort Gottes.“ Als Grundlage für die Predigt in diesem Gottesdienst diente das Bibelwort aus 1. Johannes 4,16: „Und

wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

„Der liebende Gott will uns Menschen in die vollkommene Gemeinschaft des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes hineinführen“, so der Stammapostel. Und da werde es interessant: Es gehe nicht nur darum, dann im Himmel bei Gott zu wohnen, sondern das Leben Gottes zu haben. Die Grundlage dazu habe Gott schon durch die Spende der Gabe Heiligen Geistes gelegt.



*Blick zum Altar und in den Instrumentalspielkreis*



*Der Stammapostel bei der Ansprache zur Segensspende*



Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Bensheim (Bezirk Darmstadt), der Heimatgemeinde von Bezirksapostel i.R. Bernd Koberstein

## Stammapostel in Bensheim

Zu einem Überraschungsbesuch des Stammapostels kam es am Sonntag, dem 25. Juli 2021 in Bensheim, der Heimatgemeinde von Bezirksapostel i.R. Bernd Koberstein. Der Stammapostel nutzte dazu einen durch eine verhinderte Pastoralreise in die Demokratische Republik Kongo freigewordenen Termin.

Grundlage für die Predigt von Stammapostel Jean-Luc Schneider war ein Bibelwort aus Jesaja 46, 3-4: „Hört mir zu, ihr vom Hause Jakob und alle, die ihr noch übrig seid vom Hause Israel, die ihr von mir getragen werdet von Mutterlei-

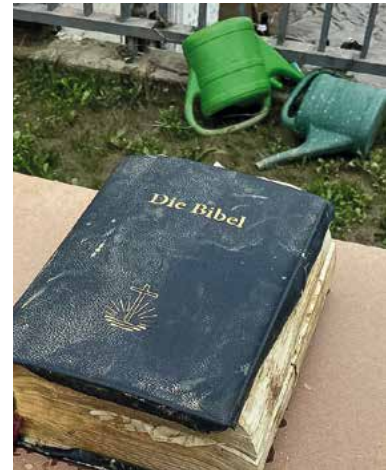
be an und vom Mutterschoße an mir aufgeladen seid: Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.“

Durch die Worte des Propheten Jesaja sage Gott den Menschen zu, ihnen immer nahe zu sein, ihnen zu helfen und sie zu erretten, erläuterte der Stammapostel den Hintergrund des Bibelworts: „Gott arbeitet unser ganzes Leben lang an unserem Heil und will uns vorbereiten auf die ewige Gemeinschaft mit ihm.“ Und weiter: „Gott ist bei uns, Gott ist mit uns und Gott ist am Werk.“

Ein besonderes Gedenken galt in diesem Gottesdienst der Opfer der

Flutkatastrophe in Deutschland, aber auch aller, die unter den vielen Katastrophen zu leiden haben, die sich weltweit Woche für Woche ereignen.





*Eindrücke von der durch das Hochwasser im Ahrtal verwüsteten Kirche in Sinzig (Bezirk Wiesbaden)*

### Bezirksapostel zum Baustellengottesdienst in Sinzig

Vierzehn Tage nach dem verheerenden Hochwasser im Ahrtal besuchte Bezirksapostel Rainer Storck die Gemeinde Sinzig. Ihre Kirche, am Flusslauf der Ahr gelegen, war wie unzählige Gebäude auch vom Hochwasser betroffen und für viele Monate nicht für das Feiern von Gottesdiensten zu nutzen.

Nach ersten Aufräumarbeiten ergab sich die Möglichkeit, noch vor weiteren aufwändigen Sanierungsarbeiten einen Gottesdienst anzuberaumen. Für Donnerstag, 29. Juli 2021, hatte der zuständige

Apostel Gert Opdenplatz zu einem Baustellengottesdienst eingeladen, vor allem auch der über 180 Todesopfer zu gedenken, die teils auf schreckliche Weise ihr Leben in den Fluten verloren hatten, sowie die Menschen aus dem Ahrtal in diesen besonderen Zeiten zu stärken.

Zur Freude aller fand sich Bezirksapostel Rainer Storck zu diesem ungewöhnlichen Gottesdienst ein. Nach einem emotionalen Eingangsgebet las er das Bibelwort für diesen besonderen Gottesdienst vor, das die Gläubigen im Ahrtal durch diese schwierigen Zeiten begleiten sollte: „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8). „Selbst wenn

wir es in dieser schweren Zeit nicht schaffen, im Gebet zu Gott zu kommen, dann hat er dafür Verständnis und macht keine Vorwürfe, er versteht uns“, gab der Bezirksapostel einen starken, mutmachenden Hinweis.



*Bezirksapostel Rainer Storck in Sinzig, Baustellengottesdienst und Besichtigung der Schäden*



Zentralgottesdienst aus Minden (Bezirk Minden) im September 2021

## Zentralgottesdienst aus Minden

Den Zentralgottesdienst 2021 für Westdeutschland feierte Bezirksapostel Rainer Storck mit den Aposteln und Bischöfen aus Westdeutschland sowie vielen Tausend per Übertragung angeschlossenen Gläubigen am 5. September 2021 in Minden. Er stellte die Liebe zum Nächsten in den Mittelpunkt der Predigt.

Als Bibelwort hatte der Bezirksapostel Johannes 13,34.35 ausgewählt: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.

Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Ein weiterer Schwerpunkt der Predigt galt dem Bibelwort: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“ (aus Johannes 14,27). Der Bezirksapostel stellte klar: „Für den Frieden unter uns Menschen auf dieser Erde sind wir zuständig.“ Es sei nicht gerechtfertigt, Gott für kriegerische Auseinandersetzungen oder Streitigkeiten verantwortlich zu machen.

Der Gottesdienst konnte neben den Gemeinden in Westdeutschland beispielsweise auch in Belgien, Frankreich, Luxemburg, den

Niederlanden und Portugal sowie weiteren europäischen Ländern live miterlebt werden. Dazu wurde er simultan in viele Sprachen übersetzt. Zudem verfolgten über 19.000 Zuschauer via YouTube den Gottesdienst aus Minden. Vor Ort nahmen 130 Gläubige teil.





Gottesdienst zum 4. Advent 2021 mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Troisdorf (Bezirk Bonn)

## Stammapostel in Bonn

Den Gottesdienst zum vierten Advent 2021, dem 19. Dezember, feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider in der Kirche in Troisdorf (Bezirk Bonn). Seine Predigt war in vielen Gemeinden in Westdeutschland und in betreuten

ausländischen Gebieten live mitzuerleben. Gesendet wurde via Satellit und Internet.

Ursprünglich war geplant, dass der Gottesdienst im großen Saal des Maritim-Hotels in Bonn stattfinden sollte. Die Kirchenleitung hatte jedoch entschieden, dass ein Gottes-

dienst mit so vielen Teilnehmern in der vierten Welle der Corona-Pandemie nicht sinnvoll sei und sich auf Troisdorf als einen geeigneten Sendort verständigt.

Die Predigt im Gottesdienst beschäftigte sich mit dem Bibelwort aus Sacharja 2,14: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“ Der Wille Gottes, bei den Menschen zu wohnen, in ihrer Nähe zu sein, sie seine alltägliche Nähe spüren zu lassen, lasse tiefe innere Freude und Zufriedenheit entstehen, so der Stammapostel. Und weiter: „Gott ist da im Heiligen Geist und wir erleben seine Gegenwart in der Gemeinschaft.“





Gottesdienst für Entschlafene im Juli 2021 mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Velbert (Bezirk Velbert)

## Gottesdienste für Entschlafene

Den ersten Gottesdienst für Entschlafene im Jahr 2021 feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider in Begleitung von Bezirksapostel Rainer Storck in Toulouse, Frankreich (6. März 2021). Zum Gottesdienst für Entschlafene im Juli überraschte Stammapostel Jean-Luc Schneider die versammelte Gemeinde in Velbert (4. Juli 2021). Möglich wurde der Überraschungsbesuch des Stammapostels durch die Absage einer geplanten Reise nach Sambia. Dort hatte sich die Situation durch die Virusvariante so verschlimmert, dass ihm die Einreise trotz Impfung und Visum nicht gestattet wurde.

Den Gottesdienst für Entschlafene am 7. November feierte Bezirksapostel Rainer Storck in Bundung (Gambia).

In Velbert predigte der Stammapostel über das Bibelwort aus Matthäus 12,19-21: „Er wird nicht streiten noch schreien, und man wird seine Stimme nicht hören auf den Gassen; das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den

glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Recht zum Sieg führt; und die Völker werden auf seinen Namen hoffen.“

Matthäus zitiere hier ein Jesaja-Wort, das der Prophet seinerzeit an das im Exil in Babylon lebende Volk Israel gerichtet habe, um es zu trösten, erläuterte der Stammapostel den Zusammenhang. Die Botschaft des Sohnes Gottes damals: Ihr seid von den Menschen verworfen, aber ich will euch nicht vernachlässigen. Gott sage ihnen: „Für mich bist du so viel wert, dass ich meinen Sohn für dich gegeben habe.“ Genau diese Botschaft gelte aktuell auch in Bezug auf die schon Verstorbenen.

## Fusionen zu den Bezirken Ruhr-West und Düsseldorf

Duisburg und Ruhr-Emscher sind am 27. Juni 2021 zum Bezirk Ruhr-West fusioniert. Anlass für die Zusammenlegung der Bezirke Duisburg und Ruhr-Emscher war die Ruhesetzung der bisherigen Bezirksleiter, Bezirksältester Klaus-Dieter Kohls und Bezirksältester Werner von Parzotka-Lipinski.

Neuer Bezirksvorsteher des Kirchenbezirks Ruhr-West ist Priester Jens Wojtusich, den Bezirksapostel Rainer Storck am 27. Juni 2021 zum Bezirksvorsteher beauftragte. Der neue Bezirk Ruhr-West gehört wie bislang zum Zuständigkeits-



Gottesdienst zur Gründung des Bezirks Ruhr-West



*Ansprache des Bezirksapostels zur Ruhesetzung der beiden Bezirksältesten Klaus-Dieter Kohls (links) und Werner von Parzotka-Lipinski*



bereich von Apostel Thorsten Zisowski und Bischof Manfred Bruns (Bereich Nordwest). Der neue Bereich zählt 15 Gemeinden und über 4.800 Mitglieder.

Der Bezirk Duisburg umfasste zuletzt sieben, der Bezirk Ruhr-Emscher acht Gemeinden. Beide Bezirke waren in ihren bisherigen Zuschnitten bei einer Strukturreform im September 2005 gegründet worden. Der Bezirk Duisburg entstand durch die Zusammenlegung des Bezirks Duisburg-Ruhrort mit einigen Gemeinden der damaligen Bezirke Duisburg-Hamborn und Duisburg-Rheinhausen. Dem damals neuen Bereich Ruhr-Emscher wurden Gemeinden der Bezirke Oberhausen und Essen zugeordnet.

Die beiden Bezirke Düsseldorf und Krefeld wurden bereits seit Anfang 2020 vom Bezirksältesten Gerhard Dubke geleitet, der seit der Fusion, die der Bezirksapostel am 10. Oktober 2021 vornahm, auch den neuen Bezirk Düsseldorf als Bezirksvorsteher leitet. Der neue Kirchenbezirk Düsseldorf zählt 22 Gemeinden und fast 4.000 Mitglieder.

## Gottesdienste und Zusammenkünfte für Amtsträger

Die besonderen Umstände während der andauernden Corona-Problematik ließen auch im Jahr 2021 das übliche Angebot von Gottesdiensten und Ämterversammlungen im großen Rahmen nicht zu. Zur ersten Zusammenkunft der Bezirksvorsteher und ihrer Stellvertreter hatte Bezirksapostel Rainer Storck für Sonntag, den 22. August 2021 nach Erkrath-Hochdahl eingeladen. Mit dabei waren die Apostel und Bischöfe der Gebietskirche Westdeutschland.

Die Tagung begann am Vormittag mit einem Gottesdienst und nach einer Mittagspause ging es mit der Landesversammlung weiter. Diese besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen sowie den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets.

Für den Gottesdienst hatte der Bezirksapostel das Bibelwort aus Römer 15,7 gewählt: „Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.“ Im Hinblick auf das Wirken in der

Gemeinde in schwierigen Zeiten habe Apostel Paulus damals im Brief an die Römer der Gemeinde geraten, sich untereinander so anzunehmen, wie Jesus dies getan habe. Das gelte auch heute noch, führte Bezirksapostel Storck aus und nannte bezugnehmend auf das Bibelwort einige Beispiele: Es sei wichtig, geduldig zu sein, keine Vorbehalte zu haben und demütig zu dienen.

Am Nachmittag ging es unter anderem um Finanzthemen, um Überlegungen der Kirchenleitung für das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie und um die geplante Umstellung beim Empfang der Gottesdienste via Satellit auf das Internet.

Im Vorfeld des Zentralgottesdienstes in Minden am 5. Oktober 2021 tagten alle europäischen Apostel des Arbeitsbereichs von Bezirksapostel Rainer Storck mit dem Bezirksapostel und den Bischöfen aus Westdeutschland am 4. September 2021. Den Bischöfen aus anderen Ländern war pandemiebedingt eine Teilnahme nicht möglich. Wiederstand insbesondere das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie auf der Tagesordnung sowie eine



Die Tagung der Bezirksvorsteher und ihrer Stellvertreter in Hochdahl-Erkrath begann mit einem Gottesdienst



geplante Umfrage zu den Wochentagsgottesdiensten.

Am Sonntag, dem 24. Oktober 2021 feierte Stammapostel Schneider mit den Amtsträgern aus den europäischen Gemeinden und ihren Partnern einen besonderen Gottesdienst. In der Predigt ging es um das Verhältnis der Stärke Gottes zur Schwachheit der Menschen. Der Predigt des Stammapostels lag das Bibelwort aus 2. Korinther 12,9 zugrunde: „Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.“

Die in den letzten Monaten neu beauftragten Gemeindevorsteher und Vorstehervertreter waren für Freitag, 12. November 2021, in die Kirchenverwaltung eingeladen. Anlass: Die Einführungsveranstaltung für kirchliche Führungskräfte. Zwanzig neu beauftragte Vorsteher und Vorstehervertreter kamen zum Einführungsseminar. Dabei ging es zum einen darum, die Ansprechpartner der Kirchenverwaltung persönlich kennenzulernen, zum anderen erhielten die Vorsteher grundlegende Hinweise rund um ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

## Gottesdienst für Kinder

Auch die Seelsorge an Kindern stand im Jahr 2021 vor besonderen Herausforderungen. Die wegen der Corona-Pandemie bestehenden Einschränkungen ließen die üblichen bezirkswise vierteljährlich stattfindenden Kindergottesdienste nicht zu. So beschloss die Koordinationsgruppe Kinderseelsorge in Westdeutschland, einen virtuellen Kindergottesdienst für diese Altersgruppe anzubieten.

Dieser Gottesdienst wurde am 26. Mai 2021 aus der Kirche in Bad

Oeynhausen gesendet und konnte via YouTube an den Bildschirmen zu Hause mitverfolgt werden. Bischof Karl-Erich Makulla beschäftigte sich in diesem Gottesdienst mit der Frage: „Was passierte eigentlich, als Jesus seine Jünger und Freunde bei der Himmelfahrt verlassen hatte?“ Als Ergebnis nannte der Bischof den Kindern einen künftigen Termin: „Save the date – ich komme wieder!“

Grundlage für diesen Kindergottesdienst war das Bibelwort: „Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn



Bischof Karl-Erich Makulla beim virtuellen Kindergottesdienst aus Bad Oeynhausen (damals Bezirk Herford, heute Bezirk Ostwestfalen-Lippe)



*Jahresauftaktgottesdienst 2021 für Jugendliche aus Münster mit Bezirksapostel Rainer Storck*

wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.“ (Johannes 16,7)

### Gottesdienst für Jugendliche

Für die Gruppe der Jugendlichen gab es im Jahr 2021 den zentralen Gottesdienst zum Jahresauftakt mit Bezirksapostel Rainer Storck am Sonntag, dem 24. Januar 2021. Statt wie ursprünglich vorgesehen in der Zentralkirche Herford, fand der Gottesdienst zum Jahresauftakt für die Jugendlichen in Münster in kleiner Runde statt. Die über 6.000

Teilnehmer verfolgten die Predigt des Bezirksapostels am Sonntag überwiegend aus den heimischen Wohnzimmern und konnten sich per Online-Voting beteiligen.

Freundlichkeit als „Eisbrecher“ einsetzen und mit Geduld ein Klima der Entspannung fördern, das waren zwei Ratschläge von Bezirksapostel Rainer Storck für die Jugendlichen zum Jahresauftakt. Er ermunterte die jungen Leute im Gottesdienst, Zeit und Kraft für den Nächsten einzusetzen, auch wenn das hier und da Verzicht bedeute.

Statt eines Jugendtags, der im Jahr

2021 coronabedingt nicht möglich war, gab es im Lauf des Jahres einige regionale sogenannte „Kleine Jugendtage“. Den Auftakt machte Apostel Thorsten Zisowski mit einem Jugendgottesdienst im Autokino in Essen am Sonntag, dem 16. Mai 2021, an dem 500 junge Gläubige teilnahmen.

Am Sonntag, dem 6. Juni 2021, feierte Apostel Wolfgang Schug einen Gottesdienst für Jugendliche und darüber hinaus für Gläubige mit Behinderung und Hörschädigung in Velbert. „Verlasst euch auf den Herrn!“, lautete die zentrale Botschaft von Apostel Wolfgang Schug.



*„Kleiner Jugendtag“ mit Apostel Thorsten Zisowski im Autokino Essen*



„Kleiner Jugendtag“ in Velbert, am Altar Bischof Karl-Erich Makulla bei der Co-Predigt

Mit Apostel Gert Opdenplatz gab es zwei „Kleine Jugendtage“. Den ersten feierte er mit den jungen Christinnen und Christen am 18. Juli in Hanau, den zweiten am 12. September 2021 in Mainz. Der Gottesdienst in Hanau galt den Jugendlichen aus den südlichen Bezirken im Bereich Ost und fand unter den Eindrücken der Flutkatastrophe in Deutschland statt. Mit dem Bibelwort: „Spiele nicht den Starken, wenn du nicht weiterweißt“ (Sirach 10,26) aus dem Buch Sirach ermunterte der Apostel die junge Generation, sich auf Gott und Jesus Christus, den starken Heiland, zu verlassen.

Am 12. September 2021 feierte Apostel Opdenplatz mit den Jugendlichen aus seinem Arbeitsbereich Süd den Gottesdienst auf der großen Wiese der Zitadelle in Mainz. Dem Gottesdienst zugrunde lag das Bibelwort aus Römer 8,14: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Ebenfalls für den 12. September 2021 hatte Apostel Stefan Pöschel die jungen Gläubigen aus den Kirchenbezirken Bielefeld, Detmold, Herford und Minden nach Herford eingeladen. Der Regenbogen als Zeichen der Vielfalt stand im Mittelpunkt des kleinen Jugendtags.

Vierzehn Tage später, am Sonntag, dem 26. September 2021 waren seine jungen Glaubensgeschwister aus den Bezirken Dinslaken, Münster und Recklinghausen in Herne versammelt. Dort ging es um Jerusalem als Bild für die ewige Gemeinschaft mit Gott.

Mit den Jugendlichen der vier nördlichen Bezirke im Bereich Ost feierte Apostel Schug den „Kleinen Jugendtag“ am 26. September 2021 in der Stadthalle in Stadtallendorf. In dem Gottesdienst ging es um Jesus Christus als Fundament für den Glauben und das Leben sowie um die eigene Standfestigkeit.



Apostel Gert Opdenplatz beim „Kleinen Jugendtag“ in Hanau



Der „Kleine Jugendtag“ in Herford begann mit einem Besuch im Zoo und ging dann mit einem Gottesdienst in Herford-Mitte weiter

Etwa 200 junge neuapostolische Christen aus den Bezirken Gießen, Marburg, Hersfeld-Lauterbach und Kassel-Korbach waren dazu angereist. Der Apostel verwendete für den Gottesdienst zu diesem Jugendtag das Bibelwort: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Korinther 3,11) Das Motto lautete: „Christ aus gutem Grund.“ Schließlich endete der Reigen der „Kleinen Jugendtage“ mit einem Gottesdienst an drei Orten: Apostel Otten in der Kirche Köln-Mitte, Bischof Sommer in Baesweiler und Bischof Flore in Krefeld-West. Alle drei Orte waren gleichzeitig Sende-

und Empfangsstationen und damit miteinander verbunden. Etwa 200 junge neuapostolische Christen aus den Bezirken Aachen, Bonn, Düsseldorf, Krefeld sowie Köln-Ost und -West hatten sich am Sonntag, 26. September 2021, an den drei Standorten versammelt.

„Nimm Christus in die Mitte“ lautete das Motto. Dazu hatte Apostel Otten das Bibelwort ausgewählt: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns schei-

den kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Römer 8,38.39)

### Gottesdienst für Senioren

Zu einem Gottesdienst für die große Gruppe der Senioren hatte Bezirksapostel Rainer Storck zu Dienstag, 28. September 2021, eingeladen. Aus der Gemeinde Lüdenscheid (Bezirk Hagen) wurde der Gottesdienst in viele Kirchen in Westdeutschland übertragen. Auch über das IPTV-Portal sowie den YouTube-Kanal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland



In Stadthallendorf versammelten sich die jungen Gläubigen mit Apostel Wolfgang Schug zum „Kleinen Jugendtag“

konnte der Gottesdienst empfangen werden. In der Kirche in Lüdenscheid waren 80 Teilnehmer aus dem Bezirk Hagen zusammengekommen. In den angeschlossenen Kirchen und via IPTV und YouTube nahmen weitere 15.000 Gläubige teil.

Als Grundlage für die Predigt diente ein Bibelwort aus dem Lukas-Evangelium: „Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh hin in Frieden!“ (Lukas 8,42) Die Kernbotschaft des Gottesdienstes: „Berührung mit Christus gibt Kraft.“

Es war der erste überregionale Videogottesdienst für Senioren. Den letzten großen Seniorengottesdienst hielt Bezirksapostel Armin Brinkmann 2013 anlässlich des Neuapostolischen Kirchentags 2013 in der Dortmunder Westfalenhalle.

In der Regel finden die Seniorengottesdienste örtlich in den Bezirken statt und werden von den jeweiligen Aposteln durchgeführt. Nach 1,5 Jahren Corona-Pandemie war es Bezirksapostel Storck jedoch ein Anliegen, sich einmal

persönlich und direkt an die älteren Kirchenmitglieder zu wenden.

### Tagungen der Bezirksbeauftragten für Jugend- und Kinderseelsorge

Zu einer Tagung für Bezirksjugendbeauftragte waren am Sonntag, 21. November 2021, in der Jugendseelsorge tätige Schwestern und Brüder aus den Apostelbereichen Nord, Nordost und Nordwest angereist. Diese fand im Dortmunder Verwaltungszentrum der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland statt und begann mit einem Gottesdienst, den Apostel Thorsten Zisowski mit den Teilnehmern feierte. Im Mittelpunkt ihrer Gespräche am Nachmittag: Seelsorge an jungen Menschen in nicht zuletzt durch die Coronakrise bedingten aktuellen Herausforderungen.

Bezirksapostel Rainer Storck wendete sich im Jahr 2021 zweimal digital an die in der Kinderseelsorge Verantwortlichen: Für den Abend des 1. Juni 2021 hatte er die Lehrkräfte zu einem Videoabend eingeladen. Im Interview warb er um Gelassenheit. Es gelte, mit Gebet und

Gottvertrauen da weiterzumachen, wo die Pandemie die Kinderseelsorge ausgebremst habe. Wenn jetzt wieder Unterrichte starteten, so der Bezirksapostel weiter, gehe es nicht darum, möglichst viel Wissen zu transportieren. „Atmosphäre geht vor Inhalt“, so das Motto. Der Fokus möge auf dem Miteinander liegen, auf der Gemeinschaft. Diese sollten die Kinder ohne Druck genießen können.

Am Donnerstagabend, 24. Juni 2021, wendete sich Bezirksapostel Storck in einem digitalen Elternabend an die Mütter und Väter. Das Thema: Wie kann es Kirche und Eltern gemeinsam gelingen, dass die Kinder nach der Pandemie wieder ihren Platz in der Gemeinde finden? Einleitend beschäftigte sich der Bezirksapostel im geistlichen Teil mit der Begebenheit, als Kinder zu Jesus gebracht wurden: „Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. (...) Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.“ (Markus 10,13.16).

„Ich wünsche mir, dass unsere Kinder und Enkelkinder in der Kirche einen Ort der Entschleunigung finden“, so der abschließende Ge-



Videoabend für Lehrkräfte mit dem Bezirksapostel und Mitgliedern der Koordinationsgruppe Kinderseelsorge



Digitaler Elternabend aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund

danke von Bezirksapostel Storck. Die Kirche möge hier ein Gegenpol zu den vielfältigen Anforderungen des Alltags sein.

## Seelsorge von Frauen

Mitte des Jahres 2021 hat sich in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland eine neue Koordinationsgruppe vorgestellt: Die KG schWESTern@work.

Frauen machen mehr als die Hälfte aller Mitglieder in den Gemeinden aus. Sie sind in vielfältiger Weise und auf unterschiedlichen Ebenen in der Kirche aktiv. Mit großem Engagement nehmen sie wichtige Aufgaben wahr und gestalten Kirche aktiv mit. Bei all dem Engagement von Frauen ist sich die Kirche jedoch bewusst, dass hier noch viele ungenutzte Potenziale verborgen liegen. Auch die Wahrnehmung und Wertschätzung dieser wertvollen Mitarbeit ist ausbaufähig.

Die Koordinationsgruppe schWESTern@work sieht genau hier einen ihrer Tätigkeitsschwerpunkte. Sie möchte noch mehr weibliche Mitglieder in den Gemeinden motivieren, ihre Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen in der Kirche einzubringen und stellt Informationen und Handreichungen über Tätigkeiten zur Verfügung, die Frauen in der Neuapostolischen Kirche übernehmen.

Darüber hinaus tritt schWESTern@work für die Bedürfnisse und Wünsche von Frauen in der Neuapostolischen Kirche ein. Die Mitglieder der Koordinationsgruppe sind sowohl für Gemeindemitglieder als auch für Amtsträger der Neuapostolischen Kirche Ansprechpartnerinnen in frauenspezifischen Anliegen.



*schWESTern@work – eine neue Koordinationsgruppe*

gen. Auch als Seelsorgerinnen sind sie ansprechbar.

## Fortbildung

Zunehmende Anforderungen an Seelsorger, Führungsverantwortliche und Lehrkräfte bei knappen Zeitressourcen erfordern eine übergeordnete Organisation und Struktur der Fortbildungsangebote. Das Spektrum dieser Angebote enthält neben thematischen Schwerpunkten auch zielgruppenorientierte Schulungen, beispielsweise für Gemeindevorsteher, Jugendbeauftragte und Lehrkräfte.

Auch das gewohnte Fortbildungsprogramm wurde durch die Corona-Pandemie vorerst ausgebremst. Erstmals wurde im Jahr 2021 ein Flyer herausgegeben, der einen Überblick über die vielfältigen Fortbildungsangebote bietet. Er enthielt mehr als 50 Seminarangebote, die in diesem Jahr aufgrund der noch andauernden Corona-Pandemie zum Teil online angeboten wurden.

Die Fortbildungsveranstaltungen werden in der Regel in den drei Bildungszentren der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

durchgeführt: im Bildungszentrum Nord in Bad Sassendorf, im Bildungszentrum Ost in Gießen-Süd und im Bildungszentrum West in Erkrath-Hochdahl. Die Veranstaltungen fanden, soweit Präsenzveranstaltungen gestattet waren, unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln statt. Andernfalls wurden sie in digitaler Form durchgeführt.

Einen Überblick der Angebote bietet das Fortbildungsportal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ([fortbildung.nak-west.de](http://fortbildung.nak-west.de)).

## Sonderseelsorge

Seelsorge ist Glaubens- und Lebenshilfe und richtet sich an alle Menschen, ungeachtet ihrer Lebensumstände. So wendet sich die Neuapostolische Kirche in besonderer Seelsorge an Menschen mit Behinderungen, an Hörgeschädigte, Trauernde, an Menschen in Justizvollzugsanstalten und auch an solche mit Suchtproblemen.

Gottesdienste für Glaubensgeschwister mit Hörbehinderungen zählen zum regelmäßigen Seelsor-



*Gottesdienst mit Bischof Manfred Bruns für Süchtige und ihre Angehörigen in Lünen (Bezirk Dortmund)*

geangebot der Neuapostolischen Kirche in Westdeutschland. Seit der Absage von Präsenzgottesdiensten aufgrund der Corona-Pandemie stand dieses Angebot nicht zur Verfügung. Stattdessen bot die Kirche die gesendeten Videogottesdienste auch mit einem Livestream in Gebärdensprache an.

Viele Hörgeschädigte äußerten große Dankbarkeit: „Wie hätten wir sonst am gottesdienstlichen Geschehen teilhaben können, wo doch die regelmäßigen Treffen zurzeit nicht möglich sind?“ Zu den Gottesdiensten in Gebärdensprache schalteten sich jeweils bis zu 300 Empfangsstationen zu. Hinter den Geräten sitzen überwiegend jedoch mehrere Personen – teilweise auch ganze Gruppen.

Das Seelsorgeangebot für Süchtige und Angehörige, so der gültige Terminus statt des bisherigen Namens „Suchtkranke und ihre Angehörigen“, hat einen wichtigen Stellenwert in der Gebietskirche Westdeutschland. Neben zentralen Gottesdiensten und überregionalen Treffen lebt das Angebot von der Arbeit in Selbsthilfegruppen. Selbsthilfegruppen gibt es derzeit in

den Regionen Bielefeld, Dortmund, Duisburg und Essen.

Die Arbeit in den Selbsthilfegruppen zielt darauf ab, dass sich Süchtige und Angehörige öffnen und über Probleme und belastende Erlebnisse sprechen können, die mit der Suchterkrankung in Verbindung stehen. Dabei stehen Fragen des Konsums oder der Abstinenz nicht im Mittelpunkt. Vielmehr geht es in den Gesprächen darum, wie Süchtige – unabhängig von Konsum oder Abstinenz – zufrieden leben und sich als vollwertige Gemeindemitglieder in der Gemeinde wohlfühlen können.

Wegen der eingeschränkten Versammlungsmöglichkeit wurde im Jahr 2021 das Angebot der Selbsthilfe durch das Format der Online-Selbsthilfegruppen erweitert. Dieses Format hat den Vorteil, dass die Gruppen nicht durch ein Einzugsgebiet oder Fahrwege eingeschränkt sind. Die Form der Selbsthilfe ermöglicht somit vielen Interessierten die Teilnahme an Gruppengesprächen.

Im August 2021 war es möglich, alle Süchtigen und ihre Angehörigen zu einem zentralen Präsenzgottesdienst einzuladen, den Bi-

schof Manfred Bruns durchführte. Am Sonntag, dem 29. August 2021, versammelten sich etwa 45 Gläubige aus dieser Gruppe in Lünen (Bezirk Dortmund). Weitere 25 nahmen per Videoübertragung teil. Drei Schwerpunkte machten den Gottesdienst für Süchtige und ihre Angehörigen in Lünen aus, an dem auch die Gemeinde Lünen teilnahm. Erstens: „Gott nimmt euch an, wie ihr seid“, zweitens: „Nehmt einander an“ und drittens: „Freut euch auf die Wiederkunft Christi.“

Nach dem Gottesdienst wendete sich Bezirksapostel Rainer Storck in einer Videoaufzeichnung mit einem Grußwort an die versammelte Gemeinde und machte Hoffnung auf einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Glaubensgeschwistern im Jahr 2022.

Auch in der Seelsorge an Trauernden gab es Einschränkungen. Die gewohnten Trauergesprächskreise konnten nicht als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Teilweise wurden sie in digitaler Form durchgeführt. Diese Gesprächskreise bestehen derzeit in allen Apostelbereichen in insgesamt 21 Bezirken und bilden ein ergänzendes kirchliches Angebot für Trauernde.

Zwei Jubiläen galt es noch zu feiern: Zum 20-jährigen Jubiläum der Handicapped waren am Sonntag, 20. Juni 2021, einige Gründungsmitglieder und aktive Bezirksbeauftragte zu einer Feierstunde in der Kirche in Bönen (Bezirk Hamm) zusammengekommen. Apostel Wolfgang Schug, Leiter der KG Inklusion – so der aktuelle Name der unter „Handicapped-Kids“ bekanntgewordenen Einrichtung – eröffnete die Feierstunde um 13 Uhr mit Gebet, einer kurzen Begrüßungsansprache und dem Verlesen eines



*Gottesdienst für Singles mit Bezirksapostel Rainer Storck*



*Das neue Logo der Singles auf einer Flagge vor der Hanauer Kirche*

Grußworts von Bezirksapostel Rainer Storck. Bereits am Vormittag waren die Festteilnehmer angereist und erlebten mit der Gemeinde Bönen zusammen den Gottesdienst mit Apostel Schug.

Ein Jahr nach dem Jubiläumsjahr zu ihrem 25-jährigen Bestehen besuchte Bezirksapostel Rainer Storck die Gruppe „Singles in der NAK Westdeutschland“ und feierte mit ihnen einen Gottesdienst in Hanau. Schwerpunkt in der Predigt war die Zusicherung, dass Christus die Lebensverhältnisse der Seinen kennt, aber auch die Aufforderung, aktiv an ihrer Gestaltung mitzuarbeiten. Etwa 80 Teilnehmer waren am Sonntag, 19. September 2021, in Hanau versammelt. Viele weitere nahmen am Bildschirm an der via YouTube gestreamten Übertragung und per Telefon teil. Es war der erste gemeinsame Präsenzgottesdienst der Singles seit der Fusion der Gebietskirchen Nordrhein-Westfalen und Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland im Jahr 2018.

## Weitere Tätigkeiten

### Musik

Auch im Jahr 2021 war das Musizieren in Gottesdienst und Konzert erneut nur eingeschränkt möglich, Chor- und Vokalmusik sowie das Musizieren mit Blasinstrumenten (wenn überhaupt) allein unter strengen, in vielen Gemeinden nicht umsetzbaren Auflagen. Tasten- und Streichinstrumente konnten dagegen weitgehend das Live-Musizieren im Gottesdienst aufrechterhalten.

Besonders belastend war auch die Enttäuschung, dass die zwischenzeitlich im Herbst aufleuchtende Hoffnung, doch wieder singen zu dürfen, durch wiederum steigende Inzidenzen unerfüllt blieb. Das hat bei vielen Chormitgliedern und Dirigierenden einen spürbaren Motivationsverlust bewirkt.

Von den zahlreichen geplanten und beworbenen Wochenendkursen der Musikwerkstatt zu den Themen Chorleitung, Stimm- und Orgelspiel, Orchesterleitung, Jugendchor, Musik mit Kindern und Chorwochenenden konnten auf-

grund der Pandemie nur einige wenige überhaupt stattfinden. Auch zusätzliche Seminarangebote, die zum Teil virtuell durchgeführt wurden, konnten nicht verhindern, dass es im Jahr 2021 nochmals einen dramatischen Rückgang der Teilnehmerzahlen gab. Auch bei den Orgelunterrichts gab es einen, wenn auch weniger starken Rückgang der Schülerzahlen.

Die überregionalen Ensembles der Gebietskirche konnten weder Proben noch Konzerte durchführen. Vereinzelt wurden Noten angeschafft. Sitzungen fanden nur virtuell statt und auch die Chorleiterfortbildung in Wiesbaden musste erneut abgesagt werden.

So wurde das beschlossene Budget für das Jahr 2021 wieder nur teilweise ausgeschöpft: Für die oben genannten Kurse, Seminare und Unterrichte für etwa 60 Schüler wurden rund 86.000 Euro benötigt, die GEMA-Pauschale kommt mit rund 27.000 Euro zum Ansatz. Weitere Kosten entstanden durch den Erwerb von Kopierlizenzen und Notenmaterial.



Musik mit kleineren Streicher-Ensembles während der Coronazeit



## Öffentlichkeitsarbeit

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind, die Neuapostolische Kirche im öffentlichen Leben zu etablieren, Stärken und Merkmale dieser Kirche zu kommunizieren und nach innen das Selbstbewusstsein zu fördern. Die Kommunikation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit schafft das Umfeld, in dem neuapostolische Christen Gelegenheiten zum Bekennen suchen und nutzen können. In den Bezirken arbeiten ehrenamtlich Beauftragte, die die Arbeit in den Gemeinden unterstützen. Ihre Aufgabe liegt insbesondere in der Koordination der Aktivitäten vor Ort sowie der regionalen Presse- und Medienarbeit.

Die jährlichen Treffen der Bezirksbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland mussten coronabedingt wie schon 2020 auch im Jahr 2021 ausfallen, wie wohl viele geplante Events in den Bezirken und Gemeinden nur eingeschränkt oder gar nicht möglich waren.

## Ökumene

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ruft seit 2004 die Christen in aller Welt dazu auf, den 21. September zu einem „Internationalen Tag des Gebets“ für den Frieden zu machen. Die Neuapostolische Kirche beteiligt sich seit 15 Jahren an diesem Aufruf. Dazu passend war Grundlage für die Gottesdienste am 22. beziehungsweise 23. September 2021 in den Gemeinden das Bibelwort aus Epheser 2,17: „Und er ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren.“

Auch in einer immer rauer werdenden Ellenbogengesellschaft sei bei vielen Menschen ein großes Sehnen nach Frieden vorhanden. Diese Sehnsucht finde nicht zuletzt Erfüllung aus der Kraft des Evangeliums.

Die seit einigen Jahren bestehenden Kontakte mit den anderen Kirchen haben sich im Jahr 2021 verfestigt und nehmen weiterhin eine immer breiter gestreute Fortsetzung. An den Delegiertenversammlungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher

Kirchen (ACK) Südwest (Rheinland-Pfalz und Saarland), Hessen-Rhein Hessen und Nordrhein-Westfalen nehmen regelmäßig auch die Vertreter der Neuapostolischen Kirche teil. In allen drei regionalen ACK besitzt die Neuapostolische Kirche den Gaststatus.

Von den derzeit 460 Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland sind inzwischen 146 Mitglieder in 41 örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen. In diesem Jahr kam die Gastmitgliedschaft in der ACK Kassel sowie in der ACK Worms und Umgebung hinzu.

Am Himmelfahrtswochenende im Mai 2021 fand der Ökumenische Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt statt. Die ursprünglich als Glaubensfest mit mehr als 100.000 Besuchern geplante Veranstaltung konnte weitgehend nur in digitaler Form durchgeführt werden. Dieser 3. Ökumenische Kirchentag endete am Sonntag, dem 16. Mai 2021 mit deutlichen Appellen, aktiv das ökumenische und gesellschaftliche Miteinander zu suchen und Verantwortung dafür zu übernehmen.

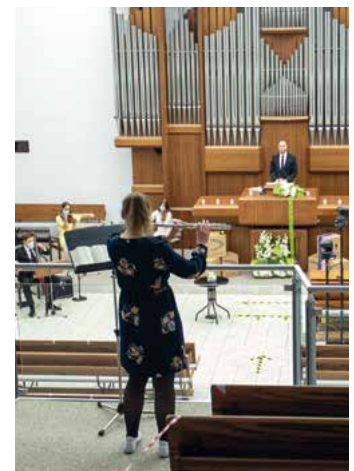


Die Neuaustolische Kirche Frankfurt-West: Einer der Veranstaltungsorte beim Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt

Die Neuaustolische Kirche war auf mehreren Ebenen beteiligt, unter anderem online mit einem Videogottesdienst. „Schau (genauer) hin“ war die Überschrift über diesen Gottesdienst für junge Leute, der am Samstag um 19 Uhr aus der Neuaustolischen Kirche Frankfurt-West via YouTube öffentlich übertragen wurde. Gestaltet wurde dieser von Jugendlichen aus dem örtlichen Kirchenbezirk, die unter anderem ein buntes Musikprogramm boten. Ab 21 Uhr lud die Gemeinde zu einer Andacht mit Orgelmusik zum Ausklang des Tages ein.



Bereits am Samstagnachmittag hatte ein Podiumsgespräch in der Kirche Frankfurt-West stattgefunden. Gäste aus fünf Konfessionen waren der Einladung der Neuaustolischen Kirche zum Gesprächsnachmittag gefolgt. In kurzen Statements und anschließender Diskussion ging es darum, wie praktische Seelsorge aussieht, wie Kirchen in eine säkularisierte Gesellschaft hineinwirken und welche Hoffnungen sie wecken könnten.



## Bautätigkeit

Auch im Baubereich war das Jahr in mancherlei Hinsicht von Corona geprägt. Wie bereits im Vorjahr konnten die Bauprojekte im Wesentlichen weiter vorangetrieben werden. Das Arbeitsaufkommen in der Bauabteilung wurde weder geschmälert noch durch verstärkte Arbeit der Mitarbeiter im Homeoffice organisatorisch stark beeinträchtigt. Allerdings verschärfte die Entwicklung der Baupreise sowie zunehmende Lieferschwierigkeiten bei zahlreichen Materialien die angespannte Situation beim Bauen. Hierdurch kam es zu zahlreichen Preissteigerungen, die zumindest budgettechnisch eine Herausforderung darstellen. Diese Begleiterscheinung beschäftigt die Bauleiter auch noch im Jahr 2022.

Das Bauprogramm der Bauabteilung umfasste zu Beginn des Jahres 2021 etwa 22 noch laufende Maßnahmen, von denen insgesamt 19 im Jahresverlauf baulich fertiggestellt und vollständig abgerechnet wurden. Einige geplante Maßnahmen entfielen, fanden in der ursprünglich beschlossenen Form also gar nicht statt. Hinzu kamen

Bautätigkeit für Kirchengebäude	
Neu-, An- und Umbauten (inklusive Inventar)	4.436.022,26 €
Instandhaltung	2.583.134,54 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>7.019.156,80 €</b>

weitere 56 Bauvorhaben unterschiedlicher Größenordnungen, die vom Landesvorstand für 2021 genehmigt und der Bauabteilung zur Planung übermittelt/anvertraut wurden. Insgesamt waren es also 79 Bauvorhaben, welche Neubauten, An- und Umbauten und Instandsetzungen diversen Umfangs beinhalteten. Wie stets gab es neben den planbaren Maßnahmen zahlreiche unplanbare Notwendigkeiten, welche zum Teil mithilfe ehrenamtlicher Baubeauftragter umgesetzt wurden (ca. 117, von denen ein Großteil abgeschlossen werden konnte, zusätzlich etlicher Kleinmaßnahmen aus dem Vorjahr, die ebenfalls beendet werden konnten). Des Weiteren, wie jedes Jahr, beschäftigten etliche Kleinreparaturen und Versicherungsfälle, Auswertungen von Wartungsprotokollen technischer Anlagen und Sicherheitstechnik sowie Winterdienst und andere liegenschaftsbezogene Arbeiten die Mitarbeiter der Bauabteilung, deren

Aufgabenbereich über rein bauliche Angelegenheiten hinausgeht.

Bezüglich der Versicherungsfälle, welche mindestens ebenso viel Kommunikation und Arbeit generieren, wie andere kurzfristig umzusetzende Maßnahmen, ist sicherlich die Flutkatastrophe 2021 zu nennen. Das Kirchengebäude in Hagen-Hohenlimburg trug vergleichsweise leichte Schäden davon. Es kamen des Weiteren Schadensmeldungen aus den Gemeinden Dortmund-Hombruch und Dortmund-Eving, Leverkusen-Opladen und Erkrath-Hochdahl hinzu. Insgesamt wurden diese Kirchengebäude nicht so stark in Mitleidenschaft gezogen, wie es bei zahlreichen privaten Haushalten der Fall war.

Anders in Sinzig und Eschweiler. Der Gesamtschaden in Sinzig beläuft sich auf rund 280.000 Euro. Nach einem Gutachten im September 2021 stand fest, dass die Kir-



Hochwasserschäden in Eschweiler



Apostel Gert Opdenplatz beim Entfernen von Schlamm vor der Kirche in Sinzig



*Außen- und Innenansicht der neuerbauten Kirche in Kelkheim (Bezirk Frankfurt)*

che in Sinzig saniert werden muss. Das Wasser-Öl-Schlamm-Gemisch hatte das Gebäude regelrecht ver-seucht. Die Standsicherheit wurde durch die Flut allerdings nicht beinträchtigt. Durch eine recht zü-gige Freigabe einer Zahlung des Gebäudeversicherers konnte die Kirche von den schädlichen Sub-stanzen gereinigt werden. Zudem wurden eine neue Heizungsanlage eingebaut sowie die Elektroinstal-lation erneuert. „Ein Wiederbezug des Gebäudes ist somit in einigen Monaten realistisch möglich“, be-richtete der zuständige Baulei-ter Roland Fuhrmann im Februar 2022. Im Mai fand dort schließlich der erste Gottesdienst statt. Eine adventistische Gemeinde hatte vorübergehend ihre Kirche für Got-tesdienste zur Verfügung gestellt. Unabhängig von der Beauftragung von Fachfirmen hatten Gemein-de-mitglieder tatkräftig mitgeholfen, die verschlammte und verwüstete Kirche wieder halbwegs in Ordnung zu bringen.

In Eschweiler versank die tieferlie-gende Innenstadt in den Fluten der Inde, auch das Kirchengebäude der örtlichen Gemeinde war überflutet. Obwohl das Kirchenschiff verschont und davon ausgegangen wurde,

dass es sich um einen Glücksfall handle, dass „nur“ das Unterge-schoss des Gebäudes betroffen war, wurden Risse festgestellt, die eine umfangreiche statische Analy-se erforderten. Das Ergebnis war, trotz des auch hier immensen Ein-satzes der Gemeindeglieder, dass das vorübergehende Betre-tungsverbot des Gebäudes zur Aufgabe des Standorts führte. Die Eschweiler Gemeindeglieder feierten somit am 13. Januar 2022 den letzten gemeinsamen Gottes-dienst als eigenständige Gemeinde in der Nachbargemeinde Alsdorf. Diese Kirche diente bereits wäh-rend des Nutzungsverbots als Aus-weichquartier.

Beispielhaft sei auf einige Bau-vorhaben hingewiesen, die 2021 beendet werden konnten – die folgenden Gebäude wurden nach Abschluss der Arbeiten wiederbe-zogen:

### Neubau Kelkheim

Am 25. April 2021 durfte die bereits seit 1958 eigenständige Gemeinde Kelkheim ihr neu errichtetes Kir-chengebäude beziehen, nachdem sie in Bad Soden eine vorüberge-hende neue Heimat fand. Die Fusi-

onierung der Gemeinden Kelkheim und Bad Soden zur neuen Ge-meinde Kelkheim fand bereits 2019 statt.

Nach Abbruch des alten Kirchenge-bäudes wurde der Neubau auf 23 Brunnenringen mit Beton gegrün-det, da sich erst nach drei bis vier Metern Tiefe fester Grund vorfand. Dies gehörte zu den nicht vorher-sehbaren Sachverhalten, welche auf den Bauablauf und verschie-dene Gewerke, beispielsweise der Dachkonstruktion, Einfluss nah-men. Es wurden im Rahmen des Neubaus ein barrierefreier Zugang und ein behindertengerechtes WC errichtet, was heutzutage Standard im Kirchenbau ist.

Als Besonderheit ist sicherlich zu erwähnen, dass Buntglasfenster umgesetzt wurden, die auf einem Impuls und ausgearbeiteten Ent-wurf der Jugendlichen der Gemein-de basieren. Überdies konnte die Pfeifenorgel aus der geschlossenen Kirche Frankfurt-Griesheim, nach Umbau und Ergänzung, wieder ei-nen Platz finden und hat durch Ihre Modernisierung ein dem Gebäude und Kirchenschiff angepasstes Am-biente. Zudem wurde die Umset-zung und Modernisierung der Orgel



Solingen-Ohligs



Dortmund-Bodelschwingh

durch die Gemeinde großzügig bespendet. Insgesamt investierte die Kirche rund 1,7 Millionen Euro in den Neubau.

### An- und Umbau mit Barrierefreiheit Solingen-Ohligs

Infolge der Fusionierung der Gemeinden Solingen-Ohligs und Solingen-Wald wurde bereits Ende 2014 ein Antrag auf einen An- und Umbau mit barrierefreien Maßnahmen gestellt. Hiervon wurde vorerst abgesehen, da ein Anbau aufgrund der Grundstückssituation nicht genehmigungsfähig schien, sodass die Planung zunächst eine Bestandsanierung vorsah: darin enthalten die Erneuerung der Fenster, das Anbringen eines Treppenlifts sowie die Umsetzung diverser weiterer notwendiger Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten.

Die Kosten für diese Maßnahmen wurden mit Beschlussfassung im Juni 2017 durch den Landesvorstand genehmigt. Im weiteren Verlauf erreichte man nach Zustimmung des Nachbarn doch die Genehmigung für einen straßenseitigen Anbau mit einer außenliegenden Hebebühne sowie brandschutz-

technischer Ertüchtigung. Eine hierfür notwendige Budgeterhöhung wurde im Juni 2020 durch den Landesvorstand genehmigt und mit der Umsetzung der Arbeiten bereits im gleichen Monat begonnen. Der erste Gottesdienst im umgebauten Gebäude fand am 3. Oktober 2021 statt. Der An- und Umbau mit Maßnahmen zur Barrierefreiheit kostete rund 800.000 Euro.

### Instandsetzung Dortmund-Bodelschwingh

Ebenfalls im Bauprogramm der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland enthalten sind neben Neubauten und Umbauten auch zahlreiche Instandsetzungsmaßnahmen. Zum Teil handelt es sich dabei um kleinere Maßnahmen wie Malerarbeiten oder mitunter die Erneuerung der Wärmeerzeugungs- oder der ELA-Anlage. Allerdings gibt es auch umfangreichere Instandsetzungen, wie zum Beispiel in Dortmund-Bodelschwingh. Die Gemeinde war während der Arbeiten ausgelagert und durfte im „eigenen“ Gebäude am 14. Februar 2021 den Gottesdienst zum Wiederbezug feiern.

Ursprünglich sollte ausschließlich eine Erneuerung des Dachgiebelfensters stattfinden. Nach Prüfung durch den zuständigen Bauleiter wurden noch weitere notwendige Maßnahmen berücksichtigt, wie die Erneuerung des Bodenbelags und ein Anstrich im Saal, die Ausbildung einer Projektionsfläche für Übertragungen, der Umbau der Emporen-Brüstung, ein Neubezug der (vorhandenen) Bänke sowie die Grunderneuerung der ELA-Anlage. Zu einer Kostenerhöhung gegenüber dem ursprünglich für diese Maßnahmen angesetztem Budget kam es im Wesentlichen durch eine vorgezogene Instandsetzung des Flachdachs, die ansonsten zu einem späteren Zeitpunkt hätte verwirklicht werden müssen. In Summe betragen die Ausgaben für diese Maßnahme 156.000 Euro.

### Anbau und Renovierung Hungen

Der Anbau und die Renovierung in Hungen - bauliche Fertigstellung Ende April 2021 mit Wiederbezug am 16. Mai - umfasste neben dem modernen Anbau auch umfangreiche Arbeiten im Bestand. So erhielt das gesamte Gebäude neue Fenster und sämtliche Bodenbeläge



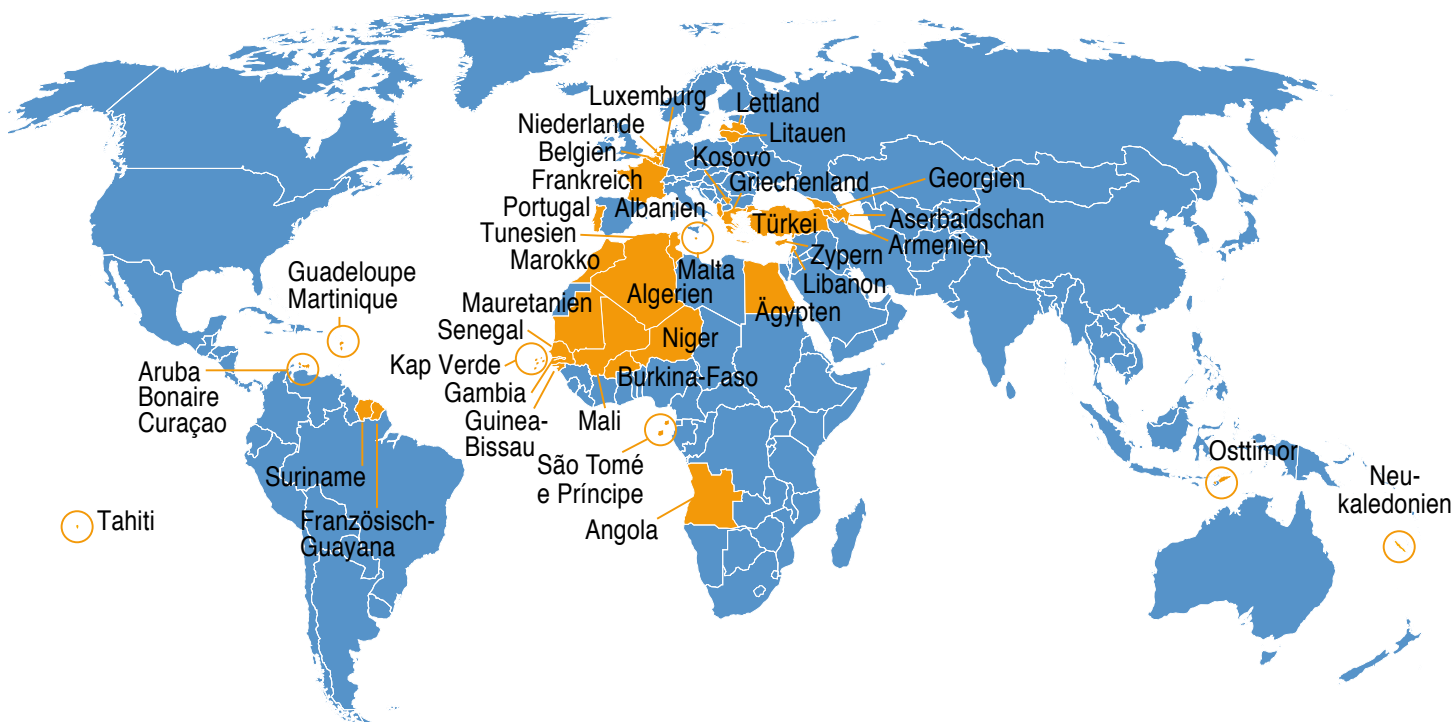
*Außen- und Innenansicht der Kirche in Hungen (Bezirk Gießen) nach Anbau und Renovierung*

(Vinyl) wurden erneuert. Der Saalboden wurde darüber hinaus noch zusätzlich verstärkt. Das durchlaufende Grundpodest des Altarbereichs wurde entfernt und ein neuer Altar sowie ein neues Kreuz eingebaut.

In einem neuen Anbau entstand eine neue WC-Anlage und im Bereich der vorhandenen sanitären Anlagen ein Behinderten-WC auf Kirchensaalebene. Umgesetzt wurde zudem die Erneuerung der Elektrik, der Heizungsanlage und zum Teil der Beleuchtung. Im Anbau konnten zudem eine Teeküche und ein Mehrzweckraum realisiert werden, welcher durch eine mobile Trennwandanlage bei Bedarf zum Beispiel für Kinderunterrichte in zwei Räume geteilt werden kann. Das bestehende Inventar wurde teilweise wiederverwendet. Zusätzliche Stühle wurden profanierten Kirchen entnommen (im Sinne der Nachhaltigkeit und soweit passend wird stets auf vorhandenes Mobiliar zurückgegriffen, das bei Bedarf überarbeitet wird). Die Hoffläche beim Kircheneingang wurde erneuert, einschließlich der Errichtung einer neuen Rampe.

Neben den geplanten Arbeiten gab es jedoch auch Unvorhergesehenes: So musste die Saaldecke aufgrund von wiederkehrenden Rissbildungen im Stoßbereich neu gespachtelt und mit Vlies beschichtet werden. Bei Freilegung des Flachdachs stellten sich tragende Holzteile durch Feuchtigkeitseinwirkung als morsch heraus. Eine Dachdämmung im Flachdachbereich war annähernd nicht vorhanden, sodass das Flachdach komplett erneuert und die Dachdämmung der Bestandsdächer verbessert wurde. Die Kosten dieses Projekts lagen bei rund 463.000 Euro.

## Weltweite Tätigkeit



Bezirksapostel Rainer Storck betreut, gemeinsam mit den zuständigen Aposteln, Gemeinden in insgesamt 44 Ländern und Gebieten: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Angola, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Burkina Faso, Deutschland (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland), Frankreich, Französisch-Guayana (mit Guadeloupe und Martinique), Gambia, Georgien, Griechenland, Guinea-Bissau, Irak, Iran, Jordanien, Kap Verde, Kosovo, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mali, Malta, Marokko, Mauretanien, Monaco, Neukaledonien, Niederlande, Niederländische Antillen (Aruba, Bonaire, Curaçao), Niger, Osttimor, Portugal, São Tomé e Príncipe, Senegal, Suriname, Syrien, Tahiti, Tunesien, Türkei und Zypern. Für die betreuten Gebiete im Ausland wendete die Kirche rund 4,2 Millionen Euro auf.

### Pastoralreisen nach Afrika

Nachdem seit März 2020 bis einschließlich Mai 2021, bedingt durch die Corona-Pandemie, keine Pastoralreisen in betreute Gebiete in Afrika möglich waren, konnte Bezirksapostel Rainer Storck im Juni 2021

eine mehrtägige Reise nach Guinea-Bissau antreten. Vier Gottesdienste hielt er während des Aufenthalts und reiste dafür quer durch das westafrikanische Land. Ruhesetzungen und Ernennungen, Ämterversammlungen und Besprechungen füllten zudem das stramme Reiseprogramm.



Empfang des Bezirksapostels in Guinea-Bissau



*Ordination von Apostel Jorge Gomes für Guinea-Bissau*

Höhepunkt der Reise war der Gottesdienst am Samstag, 19. Juni 2021, in welchem Bezirksapostel Rainer Storck im Auftrag des Stammapostels mit Bischof Jorge Gomes einen neuen Apostel für das Land ordinierte. Apostel Agostinho Indami trat nach zwölf Jahren in diesem Amt in den Ruhestand. Mehr als 230 Gläubige hatten sich zu diesem Gottesdienst in der Zentralkirche von Bissau versammelt.

Auf der Rückreise von Guinea-Bissau machte Bezirksapostel Storck einen Zwischenstopp in Portugal. Er führte zwei Gottesdienste in Lissabon durch und reiste noch nach Porto.

Die beiden nächsten Afrikareisen führten Bezirksapostel Storck Ende August und Mitte September 2021 nach São Tomé und Príncipe. Der Besuch im August begann mit einem offiziellen Akt: Im Beisein der Minister für Kultur und Landwirtschaft sowie des örtlichen Bürgermeisters weihte der Bezirksapostel den neuen Sportplatz Água Creola ein, den die Kirche unter anderem mit Spendengeldern aus dem Projekt „Jugend hilft Jugend“ finanziert hat. Er hielt dort noch zwei Gottesdienste und bereitete den Besuch des Stammapostels im September 2021 vor.

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte bei seinem Besuch am Samstag, dem 11. September 2021 einen Jugendgottesdienst. 800 junge Gläubige hatten sich dazu auf dem vierzehn Tage zuvor von Bezirksapostel Storck eingeweihten Sportplatz Água Creola versammelt. „Gott hat Großes mit dir vor: Er will, dass du auf dieser Erde stark wirst, immer Frieden im Herzen trägst und ein Segen für andere bist,“ rief Stammapostel Jean-Luc Schneider den Jugendlichen zu.

In dem Festgottesdienst am Sonntag, 12. September 2021, verabschiedete Stammapostel Schneider



*Gottesdienst in Sassoeiros nahe Lissabon (Portugal) mit Heiliger Versiegelung*



*Einweihung des Sportplatzes Água Creola auf São Tomé und Príncipe*

den langjährigen Apostel Massamba Diambu Tuku in den Ruhestand. Er dankte dem Apostel für dessen unermüdlichen Einsatz. Er habe nicht nur wesentlich dazu beigetragen, das Werk Gottes auf den Inseln aufzubauen, Gemeinden zu gründen, sie zu organisieren und das Gemeindeleben zu entwickeln und zu gestalten, sondern es sei ihm auch wichtig gewesen, dass die Neupostolische Kirche im Umfeld wahrgenommen wird – von den Mitmenschen und von den Behörden.

Zwei weitere Reisen führten Bezirksapostel Storck noch im Jahr 2021 nach Afrika: Anfang Novem-

ber 2021 ging es für sieben Tage nach Mali, Gambia, in den Senegal und nach Mauretanien. Sechs Gottesdienste standen auf dem Reiseprogramm. Gemeinsam mit Apostel Opdenplatz und den örtlichen Aposteln besuchte der Bezirksapostel Gemeinden in den vier westafrikanischen Ländern.

Im Dezember 2021 besuchte der Bezirksapostel erstmals nach zwei Jahren wieder seine Glaubensgeschwister in Angola. Sechs Gottesdienste, zwei Ämterversammlungen und viele administrative Besprechungen standen auf dem Programm. Ein neues Kirchengebäu-

de wurde eingeweiht, die jährliche Generalversammlung der Kirche in Angola und des örtlichen Hilfswerks ANAC und eine Besprechung der 15 Apostel und 19 Bischöfe des Landes fanden statt.

## Weitere Reisen

Weitere Reisen unternahm Bezirksapostel Storck im Mai 2021 nach Frankreich, im August 2021 auf die ABC-Inseln und im Oktober 2021 nach Griechenland, in die Türkei und nach Zypern.

In Frankreich standen ein Treffen der Bezirksämter, ein Gottesdienst



*Stammapostel Jean-Luc Schneider in São Tomé und Príncipe: Gottesdienst für Jugendliche und Ruhesetzung von Apostel Massamba Diambu Tuku*



Gottesdienste während der Westafrika-Reise in Bundung (Gambia) und Bamako (Mali)

für die Gemeinde Straßburg sowie ein Gottesdienst für Jugendliche auf dem Reiseprogramm.

Für vier Tage reiste der Bezirksapostel Anfang August 2021 auf die Niederländischen Antillen. Dort führte er drei Gottesdienste durch – je einen auf den Inseln Aruba, Bonaire und Curaçao.

Zudem eröffnete der Bezirksapostel ein Sozialkaufhaus auf Bonaire, das die einheimische Bevölkerung unterstützen soll. Es handelt sich um einen Secondhandladen für die Bevölkerung, in dem gespendete Waren zu kleinen Preisen verkauft oder

an Bedürftige verschenkt werden. Die Spenden werden in den Niederlanden gesammelt und im Depot der Stiftung Corantijn gesammelt, in Übersee-Container gepackt und Richtung Karibik verschifft.

„Stichting Corantijn“, so der niederländische Name der Stiftung, ist eine Initiative der Neuapostolischen Kirche in den Niederlanden, die überwiegend gesellschaftliche, soziale und medizinische Projekte für die lokale Bevölkerung in dem südamerikanischen Land Suriname durchführt. „Stichting Corantijn“ ist Kooperationspartner von NAK-karitativ.

Inspiziert von den bisherigen Erfahrungen in Suriname hatte der Vorstand der Neuapostolischen Kirche Niederlande Ende 2020 beschlossen, ein ähnliches Projekt auf der Antilleninsel durchzuführen. Für den Bau eines Lagers auf Bonaire hat die Kirche rund 16.000 Euro investiert. Außerdem übernimmt sie die Kosten für die Verschiffung der Container einschließlich der Einfuhrzölle.

Zum ersten Mal seit vielen Monaten konnte Bezirksapostel Rainer Storck im Oktober 2021 seine Glaubensgeschwister in Griechenland, der Türkei sowie auf Zypern besuchen. In sieben Tagen hielt er fünf Gottes-



Der Gottesdienst in Istanbul fand in der Kirche der Armenisch-Evangelischen Kirche statt



*Pastoralreise nach Angola: Kirchweihe in Panguila und Open-Air-Gottesdienst in Mbanza Congo*

dienste, in denen er neue Amtsträger ordinierte und Gläubigen das Sakrament der Heiligen Versiegelung spendete. Bei seinem Besuch Nordzyperns gründete er dort die neue Gemeinde Kyrenia, für die er zwei Priester ordinierte.

Nach abschließenden Gesprächen mit Bischof Aramik Fesdjian, der die Gläubigen in den Ländern am Mittelmeer betreut, flog Bezirksapostel Storck von Istanbul zurück nach Deutschland.

### Videogottesdienste für Gläubige in Nahost und den Niederlanden

Bereits am Sonntag, dem 18. April 2021 hatte Bezirksapostel Rainer Storck einen Gottesdienst für die neuapostolischen Christen im Nahen Osten gefeiert. Gläubige aus Ägypten, Griechenland, dem Libanon, der Türkei und Zypern verfolgten den Gottesdienst, den der Bezirksapostel im Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund durchführte. Seine Predigt wurde via YouTube für die Gläubigen in diesen Regionen übertragen.

Einen Videogottesdienst für die Niederlande hielt Stammapostel Jean-

Luc Schneider am 7. Februar 2021 in Saarbrücken. Die Reisebeschränkungen in der Corona-Pandemie ließen den Stammapostel nicht wie geplant die neuapostolischen Christen in den Niederlanden besuchen. Von Saarbrücken aus wurde der Gottesdienst per YouTube-Livestream öffentlich übertragen.

### Veränderungen im Kreis der Apostel

Neben den schon beschriebenen Ruhesetzungen von Apostel Tuku (São Tomé und Príncipe) und Agostinho Indami (Guinea-Bissau) gab es folgende Veränderungen: Am

Sonntag, 3. Januar 2021, verstarb Apostel Pedro Benga Luyindula aus Angola im Alter von 53 Jahren. Aus persönlichen Gründen legten die Apostel Mario Tchinvula (Angola) und Jens Lindemann (Westdeutschland, Bereich Ost) ihre Ämter nieder.

Für Guinea-Bissau wurde Bischof Jorge Gomes als neuer Apostel ordiniert.

### Hostienbäckerei

2021 wurden von der Hostienbäckerei Bielefeld gut 85 Millionen Abendmahlshostien produziert und der pandemiebedingte Rückgang



*Videogottesdienst für den Nahen Osten mit Bezirksapostel Rainer Storck und Apostel Jens Lindemann*



*Hostienbäckerei*



*Projektgruppen*

der Absatzmenge überwunden. Verpackt in 3.230 Paketen erreichten die Hostien ihre Empfänger in über 50 Ländern auf dem Luftweg, dem Seeweg oder per Paketdienst. Auch in diesem Jahr erhielten alle Gebietskirchen die Hostien kostenfrei zur Verfügung gestellt – als westdeutschen Beitrag zur Unterstützung der Neuapostolischen Kirche weltweit.

Neben Weizenmehlhostien wurden auch 585 Packungen beziehungsweise 29.250 glutenfreie Hostien in Handarbeit produziert und an europäische und amerikanische Kirchengemeinden verschickt. Damit blieb der Absatz an Sonderhostien in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Als besondere Herausforderungen erwiesen sich im Jahr 2021 die gestörten Lieferketten bei Papierprodukten und die stark zurückgefahrenen Transportkapazitäten. Verpackungsmaterial konnte nur mit sehr langen Lieferzeiten bei hohen Preisaufschlägen beschafft werden und

Frachtkosten stiegen abhängig von Destination und Versandweg teilweise erheblich. Einige Empfänger im Bereich des australischen Kontinents konnten auch dieses Jahr zeitweise nicht beliefert werden.

Wie schon im Vorjahr haben wir auch 2021 im Sinne der Ökumene, wo gewünscht, anderen Kirchen unkompliziert mit Hostien geholfen, wo unsere Hostien für deren Hygienekonzepte vorteilhaft erschienen. Dabei handelte es sich um geringfügige Mengen.

### Projekt- und Arbeitsgruppen

Westdeutschland verantwortet unter anderem die Gruppen „Kommunikation Europa“ (Vorsitzender: Apostel Franz-Wilhelm Otten), „Inklusion“ (Vorsitzender: Apostel Wolfgang Schug) und „Förderprogramm Kirchenbau Europa“ (Vorsitzender: Bezirksapostel Rainer Storck).

Zudem entsendet die Gebietskirchliche Mitglieder in die administrativen Gruppen Finanzstrategie, Finanzen Europa sowie das Forum der Verwaltungsleiter Deutschland/Schweiz. Hinzu kommen die Dienstleistungsgruppen Bau- und Immobilienmanagement (DLG BIM), Einkauf (DLG EIK), IT (DLG IT) und die Planungsgruppe Computer Aided Facility Management (CAFM).

Vertreten ist die Gebietskirche zudem durch Delegierte in den seelsorgerischen Gruppen „Lehrmittel Kinder“, „Musik“, „Ehe, Familie, Konkubinat“, „Unterweisung für Amtsträger“, „Leitgedanken“ sowie „Richtlinien für Amtsträger“.

## Verwaltung

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat ihren Sitz in der Kullrichstraße 1 in 44141 Dortmund. Ein weiterer Verwaltungsstandort befindet sich im Praunheimer Hohl 1 in 60488 Frankfurt am Main.

### Das Jahr 2021 in der Verwaltung

Die Corona-Pandemie hatte auch die Verwaltung im Griff. Dies zeigte sich an den oftmals leeren Büros und Besprechungsräumen. Während jeder im Jahr 2020 auf ein baldiges Ende der Pandemie hoffte und wichtige Termine lediglich verschob, hatten sich die Mitarbeiter der Verwaltung im Jahr 2021 daran gewöhnt, keine Termine mehr auf die Zeit nach der Pandemie zu verschieben, sondern diese – wenn sie nicht in Präsenz durchgeführt werden konnten – virtuell wahrnehmen.

Die Mitarbeiter der Verwaltung konnten durch die Flexibilität, bei Bedarf im Homeoffice und im Büro arbeiten zu können, trotz der Corona-Pandemie alle anfallenden Arbeiten und Tätigkeiten durchführen.

Durch die positiven Erfahrungen konnten mit vielen Mitarbeitern dauerhafte Homeoffice Vereinbarungen geschlossen werden. Videokonferenzen und Präsenzmeetings werden sich künftig weiter ergänzen.

### Struktur der Verwaltung

Die Verwaltung gliedert sich aktuell in die Fachabteilungen International, Bau, Rechnungswesen/Finanzreporting, Vermögenssteuerung, Qualitätsmanagement/Controlling und Service/IT. Ebenfalls der Verwaltung zugeordnet sind die Hostienbäckerei in Bielefeld sowie das Zentralarchiv in Pulheim. Letzteres fungiert als „Langzeitgedächtnis“ der Gebietskirche. Aufgabe des Zentralarchivs ist das Übernehmen, Verwahren, Erhalten und Aufbereiten von archiwwürdigen Dokumenten. So finden sich hier Kirchenbücher, Taufregister, Dienstbücher, Gemeindechroniken oder auch Audio- und Video-Dokumente.

Der Bezirksapostel wird unmittelbar durch seine Assistentin sowie die Referate „Seelsorge“ und „Kommunikation und Medien“ unterstützt.

Außerdem sind ihm das Projektmanagement und die „Koordination Veranstaltungen“ unterstellt.

Die Abteilung International, welche über 40 Länder administrativ betreut, arbeitet unter Leitung von Apostel Dimitrios Diniz am Standort Lissabon. Der Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung liegt in den Bereichen Finanzen und Statistik. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit den rechtlichen Erfordernissen in den jeweiligen Ländern. Apostel Diniz unterstützt den Bezirksapostel auch in der organisatorischen Betreuung der portugiesisch-sprachigen Länder in Afrika und begleitet ihn bei vielen Reisen in die verschiedenen Gebiete.

### Personalveränderungen

Im Jahr 2021 sind Beate Jungelen (Abteilung Service/IT), Isolde Pinnino (Abteilung Rechnungswesen/Finanzreporting) und Klaus Müller (Abteilung Bau) in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Aufgabenbereiche wurden auf andere Mitarbeiter aufgeteilt.

Zum Ende des Jahres 2021 waren in den beiden Verwaltungsstandorten Dortmund und Frankfurt und am Standort der Hostienbäckerei in Bielefeld insgesamt 65 Mitarbeiter beschäftigt (45 Vollzeitbeschäftigte, neun Teilzeitbeschäftigte und elf Aushilfen). Zusätzlich arbeiteten in der Abteilung International am Standort Lissabon im Jahr 2021 sieben Mitarbeiter in Vollzeit.



## Projektarbeiten

Im August 2020 erteilte der Landesvorstand die Freigabe für die Softwareentwicklung im Projekt „Digitale Kommunikation“. Ziel ist es, eine neue digitale Plattform zu entwickeln, welche die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen der Gebietskirche Westdeutschland, ihrer Verwaltung und den ehrenamtlich organisierten Kirchengemeinden und -bezirken unterstützt. Die aktuelle Software-Unterstützung ist nicht zufriedenstellend, da einige Tools veraltet sind und keine ausreichende Benutzer-Akzeptanz finden. Auch die Arbeitsschritte und Prozesse, die durch die Software unterstützt werden sollen, sind zu überprüfen. So soll eine zeitgemäße digitale Lösung für die Kommunikation der Kirchenleitung mit den Gemeinden, aber auch für die Kommunikation innerhalb Gemeinde und Bezirk bereitgestellt werden. Abfragen, auch innerhalb der Bezirke, sollen leichter werden. Beantragungen von Baumaßnahmen und Bereitstellung von Informationen über laufende Projekte sind ebenfalls Bestandteil des Projektes. Das Modul Finanzen wird Erleichterung bei der Verwaltung des Bezirksbudgets bringen. Die vielen Termine vom Dienstplan bis hin zum Einteilungsplan der Musiker in einer Gemeinde sollen übersichtlich geplant und erfasst werden können.

Bei der Entwicklung werden Ehrenamtliche intensiv beteiligt, um die wahren Bedürfnisse in den Gemeinden und Bezirken abzudecken. Dazu wird in der Projektumsetzung ausreichend Zeit eingeplant.

## Zusammenarbeit mit anderen Gebietskirchen

Seit vielen Jahren gibt es auf administrativem Gebiet eine intensive Zusammenarbeit mit den anderen Gebietskirchen in Europa, um voneinander zu lernen und Synergien zu nutzen, zum Beispiel durch gemeinsame Rahmenverträge. Die Zusammenarbeit ist in verschiedenen fachbezogenen Arbeitsgruppen organisiert:

Zweimal im Jahr treffen sich die Verwaltungsleiter der deutschen Gebietskirchen, der Schweiz und NAK International, um sich zu aktuellen Fragen abzustimmen und gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen. Schwerpunktthemen im Jahr 2021 waren Corona-Regelungen in den Verwaltungen, die Erfahrungen mit Homeoffice, IT-Strategie und Personalfragen. Eberhard Dodt und Stephan Wolf vertreten die NAK Westdeutschland.

Die Dienstleistungsgruppe Bau- und Immobilienmanagement (DLG BIM) behandelt Themen wie den Umgang mit der kirchlichen Baustrategie und deren Auswirkungen, Risikomanagement bei Projekten, Betreiberverantwortung, gleicht Richtlinien und Leitfäden ab, erörtert Baustandards und erarbeitet zum Beispiel Konzepte für einheitliche Verwendung von Software im Immobilienbereich. Es erfolgt eine regelmäßige Analyse, ob die getätigten Maßnahmen und Entscheidungen der Vergangenheit im Bereich Strategie und Kirchenbau die erwartete Wirkung zeigen. Ebenfalls werden Prognosen und daraus resultierende Kurskorrekturen für die Zukunft erarbeitet.

Aktuell stehen Themen wie die Auswirkungen der Pandemie im

Baubereich, die Weiterentwicklung der CAFM-Software sowie eine zunehmende Vernetzung der Gebietskirchen auch auf Ebene der Mitarbeiter zum fachlichen Austausch für ein gebietskirchenübergreifendes Wissensmanagement im Vordergrund. Als Untergruppe der DLG BIM ist die AG Bau IT zu nennen, die sich gemeinsam mit Kollegen aus den IT-Abteilungen im Detail um die den Immobilienbereich betreffenden Softwarelösungen und deren Schnittstellen zu anderen internen Systemen kümmert. Westdeutschland ist durch Daria Kliem in dieser Gruppe vertreten.

Die Dienstleistungsgruppe Einkauf (DLG EIK) der Gebietskirchen in Deutschland bündelt aktuell die Einkaufspower und das Wissen von allen Gebietskirchen Deutschlands und ist ständig auf der Suche nach Einsparungsmöglichkeiten in allen Bedarfsbereichen der über 1.000 Kirchengemeinden und der Verwaltungen.

Bisherige große Projekte sind der Neuabschluss der Gas- und Stromverträge 2022-2024 (Einsparung insgesamt 711.000 Euro zu den Vorverträgen bis 2021), die Neuordnung und Bündelung des Versicherungskonzepts mit der Ecclesia (Einsparung jährlich 125.000 Euro) sowie der Neuabschluss aller DSL-Anschlüsse der Gemeinden sowie der Mobilfunk-Verträge mit der Telefónica AG (Einsparung 350.000 Euro über drei Jahre). Westdeutschland ist durch Marco Matzke in dieser Gruppe vertreten.

Die Dienstleistungsgruppe IT (DLG IT) beschäftigt sich mit gebietskirchenübergreifenden IT-Themen und versteht sich als beratendes Gremium für die Entscheider der Gebietskirchen. Mitglieder sind leitende



*Neu beauftragte Gemeindevorsteher in der Kirchenverwaltung Dortmund*

oder projektverantwortliche Mitarbeiter der Gebietskirchen Europas und NAKI. Da die Informationstechnologie immer größeren Raum im alltäglichen Geschäft einnimmt und viele Themen in den Verwaltungen mittlerweile kooperativ bearbeitet werden, ist es notwendig, vor und während des Betriebs ein übergeordnetes Gremium zu haben, das einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen behält.

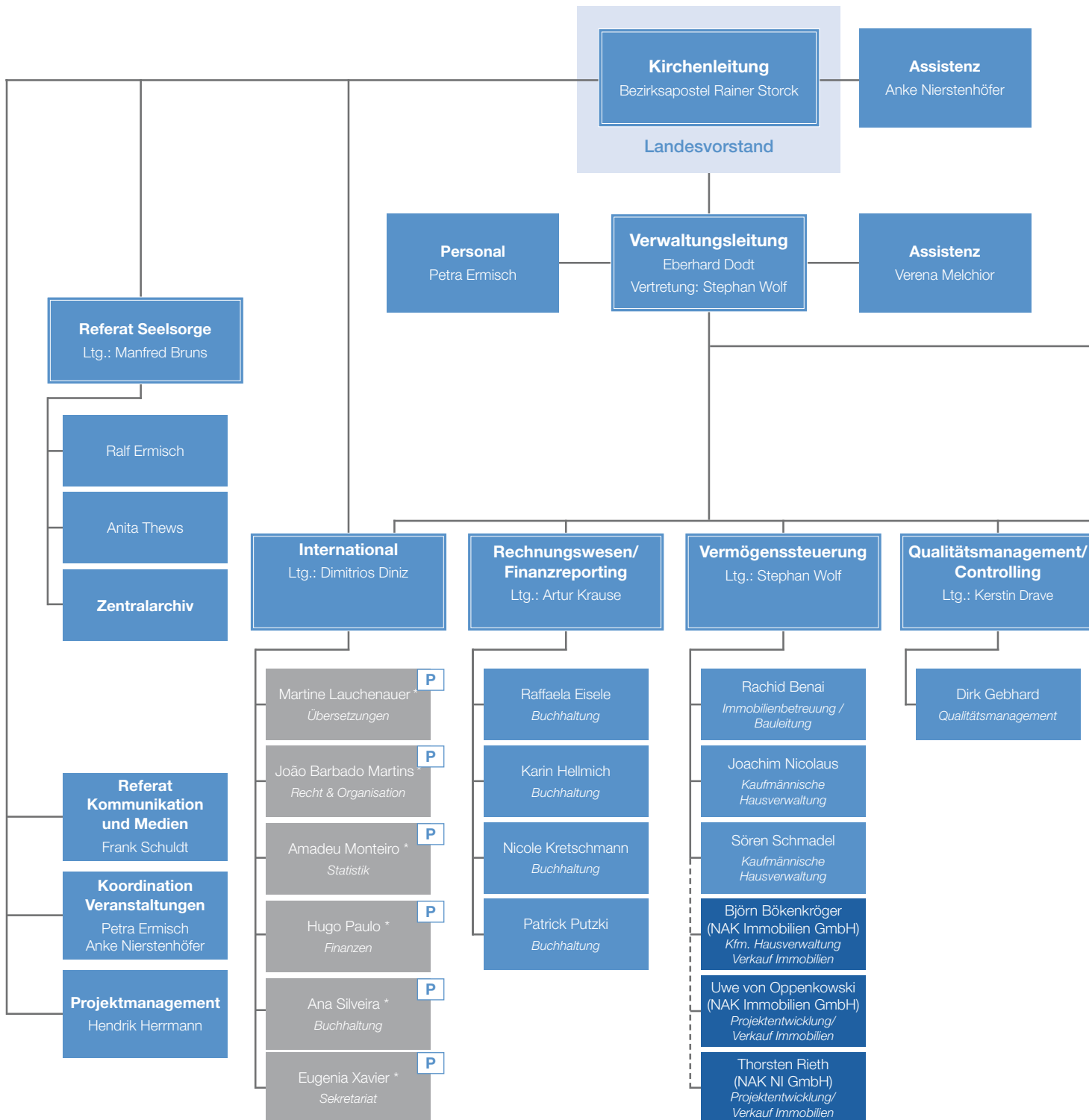
Neben der permanenten Begleitung des NAK-Portals als Mitgliederdatenverwaltung und des in der Einführung befindlichen IPTV-Systems beschäftigt sich die Gruppe mit strategischen Fragen der IT-Sicherheit, IT-Infrastruktur und Softwareausstattung. Tim Schaefer-Rolffs vertritt die NAK Westdeutschland.

Vor einigen Jahren hat sich eine Gruppe von Finanzverantwortlichen (CFO) der europäischen Bezirksapostelbereiche gebildet. Diese Gruppe stimmt sich zu Themen der Rechnungslegung ab, bemüht sich um einheitliches Vorgehen zu verschiedenen Aufgaben im Rechnungswesen und versucht voneinander zu lernen, um Synergieeffekte nutzen zu können. Aus der Gruppe

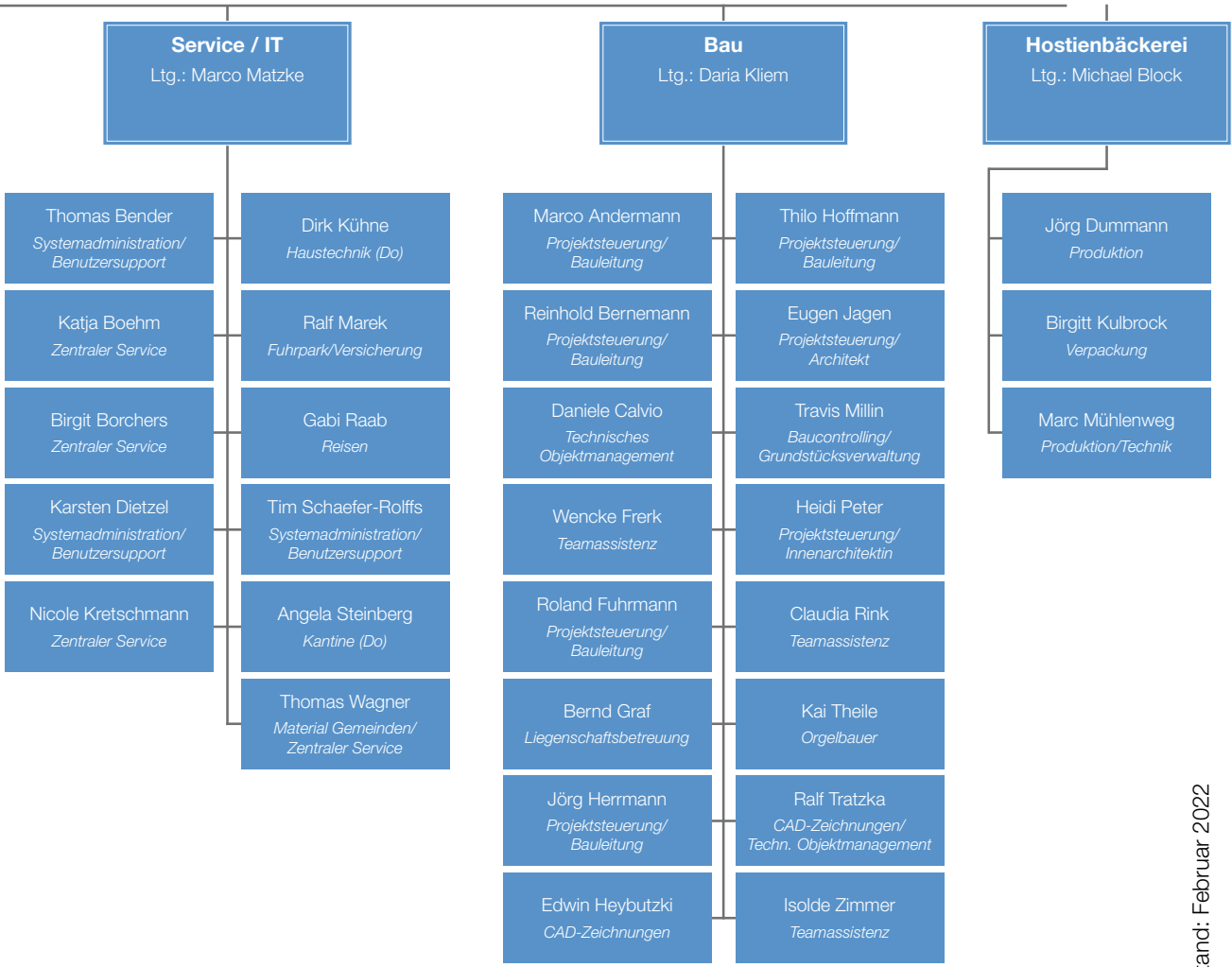
werden erarbeitete Vorschläge und Empfehlungen an die jeweiligen Kirchenleitungen gegeben, die dann nach Prüfung und Zustimmung umgesetzt werden.

Der Einsatz der Software für die Finanzbuchhaltung und der Spendenverarbeitung wurde in der Vergangenheit gemeinsam abgestimmt. Die Grundlagen für die Bildung von Rückstellungen, die Höhe von Abschreibungssätzen für Wirtschaftsgüter, die Grundlagen für die Erfassung des internationalen Berichtswesens sind auch ein Ergebnis gemeinsamen Vorgehens. Aktuell arbeitet diese Gruppe an der Erarbeitung von Richtlinien für eine gesetzeskonforme Behandlung von steuerrelevanten Vorgängen, die sich aus einer Änderung der Steuergesetzgebung, insbesondere des Umsatzsteuergesetzes ergeben haben. Artur Krause vertritt Westdeutschland.

# Organigramm Kirchenverwaltung



\* Die Neuapostolischen Kirchen in den genannten Ländern sind rechtlich selbstständig; bei dieser Darstellung handelt es sich um eine interne Organisation.



Stand: Februar 2022

## Vermögenssteuerung

Die Abteilung Vermögenssteuerung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland teilt sich in zwei Bereiche auf: Finanzanlagen und Bewirtschaftung der Immobilien.

Im Bereich der Finanzanlagen werden die zur Risikovorsorge langfristig benötigten Mittel in einem Wertpapier-Spezialfonds angelegt. Die kurz- und mittelfristig benötigten Mittel hält die Kirche in der Direktanlage, wobei in der mittelfristigen Anlage aktuell bevorzugt in Exchange Traded Funds (also börsengehandelte Indexfonds, sprich ETFs) angelegt wird.

Die Abteilung Vermögenssteuerung hat sechs Mitarbeiter, von welchen

sich drei mit dem Verkauf ehemaliger Kirchengebäude und unbebauter Grundstücke beschäftigen. Außerdem ist ein Bauingenieur in der Abteilung tätig, der Instandhaltungsmaßnahmen und Neubauprojekte entsprechend begleitet, sowie ein Mitarbeiter, der sich hauptsächlich um die Hausverwaltung kümmert.

Der Landesvorstand der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat im Juli 2018 eine Richtlinie über die Anlage und Verwaltung des Kirchenvermögens (Anlagerichtlinie) erlassen, die Grundlage für die Arbeit der Vermögenssteuerung ist. Bei der Durchführung dieser Aufgabe wird die Kirchenleitung

von der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland unterstützt. Außerdem hat der Landesvorstand einen Anlagebeirat berufen, der ihn in Fragen der Finanzanlagen berät.

### Besonderheiten des Jahres 2021

Aufgrund des immer schwierigeren Marktumfelds und den sehr volatilen Märkten ist im Jahr 2021 entschieden worden, dass die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sich von einer Unternehmensberatung bei der strategischen und taktischen Kapitalanlage beraten lässt.

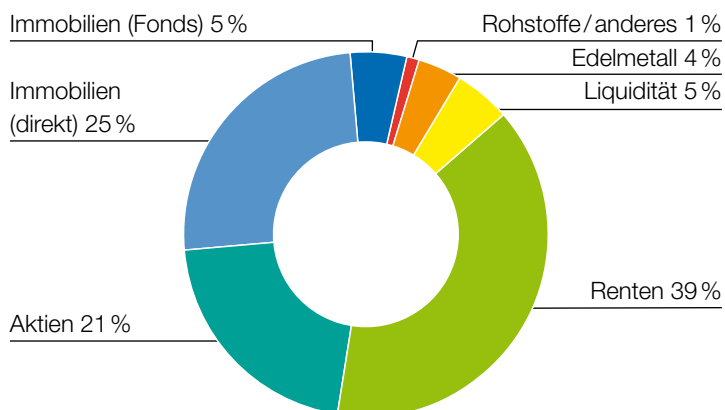
Ein Schwerpunkt des Jahres war eine neue strategische Anlageaufteilung, die der Dienstleister erarbeitet hatte und die im August 2021 dann als Teil der Anlagerichtlinie vom Landesvorstand verabschiedet wurde. Danach begann die Vermögenssteuerung mit der Umsetzung.

Im Immobilienbereich ist als Besonderheit die Hochwasserkatastrophe in Fröndenberg zu erwähnen, aufgrund derer die Immobilie „Haus Löhnbachtal“ nicht mehr genutzt werden konnte: Starke Regenfälle verwandelten am Sonntag, 4. Juli 2021, den Löhnbach in Fröndenberg in einen reißenden Strom. Auf dem Weg ins Tal fluteten die Wassermassen auch das Neuapostolische Seniorenzentrum Haus Löhnbachtal. Normalerweise leitet ein Kanal das Wasser des Löhnbachs unter dem Seniorenzentrum hindurch. Doch die enormen Regenmengen konnte dieser an diesem Sonntag nicht mehr ableiten. In Fröndenberg fielen bis zu 120 Liter auf den Quadratmeter.

### Aufteilung in Anlageklassen

Zum Jahresende 2021 beträgt der Marktwert an Reserven der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland 284,9 Millionen Euro. Diese sind im Schwerpunkt im Wertpapierspezialfonds (64 Prozent) angelegt. Dieser Fonds wurde bereits im Jahr 1996 zusammen mit anderen Gebietskirchen aufgelegt und investiert international in Aktien, Renten und seit 2018 auch in Immobilien.

Unter Berücksichtigung des Wertpapierspezialfonds und des Direktbestands (Kapitalanlagen und Immobilien) ergibt sich die dargestellte Aufteilung der Anlageklassen.



Die Aktienquote lag Ende des Jahres 2021 bei 21 Prozent.



*Hochwasserschäden im und am Haus Löhnbachtal*

Noch am Abend des 4. Juli 2021 wurde die Evakuierung des Seniorenzentrums beschlossen, da die Stromversorgung dauerhaft unterbrochen war. Die 47 Bewohner wurden bis spät in die Nacht hinein in umliegende Heime und Krankenhäuser gebracht.

Am darauffolgenden Montag, 5. Juli 2021, wurden die Zerstörungen am Seniorenzentrum sichtbar. Nach Aufnahme aller Schäden im und am Gebäude war jedoch auch sehr schnell klar, dass die umfangreichen Sanierungsarbeiten Monate in Anspruch nehmen werden. Daher wurde die Betriebsstilllegung zum 30. November 2021 beschlossen.

Der Beschluss zur Betriebsstilllegung wurde auch im Hinblick auf die Bewohner und Mitarbeiter nicht leichtfertig getroffen. Jedoch wäre eine einfache Fortsetzung des Betriebs nach einer so langen Unterbrechung nicht möglich gewesen: Zum einen suchten sich die bisherigen Bewohner wegen der langen Wartezeit neue Einrichtungen. Einige verstarben bereits in den Wochen nach dem Unglück. Zum anderen war auch zu erwarten, dass sich viele Mitarbeiter beruflich anders orientierten. Eine Wiederer-

öffnung käme somit einer Neugründung gleich. Damit verbanden sich erhebliche Risiken und Aufwände.

Der Gesellschafter der Neuapostolisches Seniorenzentrum Fröndenberg gGmbH, vertreten durch den Vorstand der NAK Service AG, beschloss, dieses Risiko nicht einzugehen und den Betrieb zu schließen. Der Vorstand der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland unterstützte diese Entscheidung in seiner Eigenschaft als Eigentümer der Immobilie. Das Gebäude sollte möglichst veräußert werden.

### Anlagebeirat

Der Anlagebeirat der NAK Westdeutschland ist im Jahr 2021 vom Landesvorstand mit vier Mitgliedern neu berufen worden. Die Berufung gilt für die Dauer von drei Jahren. Der Anlagebeirat tagt regelmäßig (auch in Videokonferenzen), um die Anlagestrategie zu beraten, dem Landesvorstand Empfehlungen zu geben, aber auch um das Anlageergebnis zu beurteilen.

Seine Aufgabe ist es auch zu prüfen, ob die Portfolio-Struktur noch im Einklang mit den strategischen Vorgaben der Kirche steht. Dies wurde

für das Jahr 2020 bestätigt, sodass die Anlagestrategie auch im Jahr 2021 umgesetzt werden konnte.

Die Immobilienstrategie wurde im Jahr 2021 nicht verändert. Die strategische Quote für die Immobilien wurde allerdings auf 35 Prozent reduziert.

In Bezug auf die von den Beratern empfohlene neu eingeführte Anlageklasse „Infrastruktur“ ist der Anlagebeirat involviert und gibt in Zusammenarbeit mit den Anlagebeiräten der anderen Gebietskirchen sein Votum.

### Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Gesamrendite der Vermögensverwaltung im Jahr 2021 betrug 4,86 Prozent. Die Rendite der Finanzanlagen, welche Zinsen, Dividenden und Kursveränderungen berücksichtigt, betrug 5,46 Prozent. Zur Gesamrendite haben die Immobilien der Vermögensverwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland mit einer Rendite von 3,86 Prozent positiv beigetragen.

Das vom Landesvorstand vorgegebene Ziel wurde damit erfüllt. Der

Landesvorstand hat in der Sitzung im Juni 2021 das Anlageergebnis gemäß der Anlagerichtlinie als in Bezug auf die Rendite mit weit übertraffen festgestellt und bezüglich des Anlagehorizonts und der Risikobegrenzung als erfüllt beurteilt.

## Kapitalanlagen

### Wertpapierspezialfonds

Der Wertpapierspezialfonds ist nach den Vorgaben der Anlegerversammlung (Vertreter der am Fonds beteiligten Gebietskirchen, dazu gehören die deutschen Neuapostolischen Kirchen, die Neuapostolischen Kirchen in Europa – ohne die Schweiz – und der Verlag Friedrich Bischoff) in einzelne Segmente gegliedert. Jedes Segment wird durch einen Asset-Manager verwaltet, der für die jeweilige Anlageklasse spezialisiert ist.

Um auch ethische Kriterien bei der Kapitalanlage zu berücksichtigen, wurden bereits 2016 Negativlisten für Unternehmen und Staaten eingeführt, deren Papiere im Spezialfonds nicht erworben werden dürfen. Diese Negativlisten werden von einem spezialisierten Dienstleister nach Vorgaben der Kirche erstellt und regelmäßig überarbeitet.

Die Anlegerversammlung hat beschlossen, ab dem Jahr 2021 eine Unternehmensberatung unter Ver-

trag zu nehmen. Die Firma hatte bereits im Vorfeld ein neues Sicherungskonzept für den Spezialfonds ausgearbeitet, welches im Jahr 2021 umgesetzt worden ist. In Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung wurde zudem eine neue strategische Vermögensaufteilung (Asset-Allokation, SAA) für den Wertpapierspezialfonds berechnet, die in der Anlegerversammlung am 8. April 2021 beschlossen wurde. Die SAA umfasst im Wesentlichen folgende Punkte: Reduzierung Anleihen von 67,5 auf 53 Prozent, Erhöhung Aktienquote von 17,5 auf 26 Prozent, Hinzunahme Infrastruktur mit 11 Prozent, Immobilienquote unverändert mit 10 Prozent.

Die Ergebnisse in den Segmenten waren im Jahr 2021 im Bereich des Aktienengagements positiv und zum Teil auch über den vorgegebenen Benchmarks, allerdings im Bereich der Anleihen teils negativ und auch unter der vorgegebenen Benchmark. Im Lauf des Jahres 2021 wurden einzelne Segmente zusammengelegt und dadurch auch Ersparnisse bei den Kosten erreicht.

### Direktanlagen

Im Direktbestand werden noch die vom ehemaligen Berater empfohlene Indexfonds gehalten – dies auch vor dem Hintergrund, die in der Anlagerichtlinie genannte Aktienquote

zu erreichen. Diese vier international ausgerichteten Fonds haben im Jahr 2021 einen Kursgewinn von 25,3 Prozent verzeichnet.

Ein Kapitalanlagemandat für die Verwaltung von Vermögen wurde bereits im Mai 2010 an eine externe Bank vergeben. In diesem Mandat ist eine Bandbreite für die Aktienquote von 60 bis 75 Prozent festgelegt. Im Jahr 2021 waren im Jahresmittel 71,5 Prozent in Aktien investiert. Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2021 ein Ergebnisbeitrag von 17,32 Prozent (vor Kosten) erbracht werden konnte. Die jährliche Durchschnittsrendite beträgt hier 6,8 Prozent pro Jahr (vor Kosten).

### Immobilien

Die Werte der Immobilien der Vermögenssteuerung werden mit einem Vervielfältiger ermittelt, der aus der Riwi-Datenbank stammt und alle Verkäufe des letzten Jahres berücksichtigt. Dieser Vervielfältiger wird noch um weitere Kriterien ergänzt und ergibt zusammen mit den Mieteinnahmen den Wert der Immobilie. Auf die Wertermittlung mittels eines Gutachtens wird aus Kostengründen verzichtet.

Die direkt gehaltenen Immobilien – mit 25,3 Prozent des Gesamtvermögens – bilden einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Vermögensverwaltung. Dieser Gesamtwert gliedert sich in 53 Prozent Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, 2 Prozent Garagen und Parkflächen, 4 Prozent Gewerbeimmobilien und 41 Prozent Sonderimmobilien im sozialen Bereich auf.

Strategisches Ziel ist es, die Immobilien auf die Ballungsgebiete zu konzentrieren und in Zukunft nur noch in Mehrfamilienhäuser an gu-

Ergebnisse der Vermögensverwaltung		
	Inflation (DeStatis) <sup>1</sup>	Vermögensverwaltung <sup>2</sup>
Jahr 2017	1,38 %	3,93 %
Jahr 2018	1,56 %	-1,37 %
Jahr 2019	1,54 %	2,00 %
Jahr 2020	-0,28 %	3,42 %
Jahr 2021	5,31 %	4,86 %
<b>Gesamtzeitraum</b>	<b>9,78 %</b>	<b>13,39 %</b>

<sup>1</sup> Basis Jahr 2015 = 100 %

<sup>2</sup> Basis Jahr 2016 = 100 %

ten Standorten mit einem mittleren Baustandard zu investieren.

Des Weiteren gehören zur Vermögensverwaltung profanierte Kirchengebäude und unbebaute Grundstücke.

### **Verkaufte Immobilien**

Bedingt durch den weiter anhaltenden sehr guten Immobilienmarkt, hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland im Jahr 2021 einen Betrag von 5,5 Millionen Euro durch Immobilienverkäufe (gemäß den Notarverträgen und ohne Berücksichtigung der Periodenzuordnung) Erlöst. Nach Abzug der Nettobuchwerte der Immobilien verbleibt ein Buchgewinn von 4,7 Millionen Euro.

Bei den 22 Objekten handelt es sich größtenteils um ehemalige Kirchengebäude und um unbebaute Grundstücke. 2021 wurde eine Renditeimmobilie (Wohn- und/oder Geschäftshäuser) verkauft.

Ein Beispiel für die Veräußerung ist die Immobilie der Kirche Brockhagen-Harsewinkel. Der Verein „Netzwerk Apostolische Geschichte“ erwarb im Juli 2021 das ehemalige Kirchengebäude in Brockhagen-Steinhagen (Uhlandstraße 6) mit dem 900 Quadratmeter großen Grundstück zum Kaufpreis von 150.000 Euro. Seit 2012 nutzt der Verein das ehemalige Kirchengebäude auf Basis eines Mietvertrags als Archivgebäude. Der damalige Bezirksapostel Armin Brinkmann wollte so die Arbeit des Vereins unterstützen: die Erforschung der Geschichte der Apostolischen Glaubensgemeinschaften.

Seit der Übernahme durch das Netzwerk 2012 gestalteten Vereinsmitglieder in Eigeninitiative das ehemalige Kirchengebäude zum Vortragsort mit Bibliotheksräumen um. Im Juni 2012 wurde die Archivkirche eröffnet. Die Bibliothek des Vereins umfasst aktuell über 6.500 Medien und einen Onlinekatalog. Seit der Übernahme des Gebäudes wurden viele Vorträge und Workshops angeboten und durchgeführt. Zudem steht das Archiv für Besuche offen.

### **Eigenprojekte**

Neben dem Verkauf von Immobilien erarbeitet die Abteilung Vermögenssteuerung auch Konzepte für Eigenprojekte. Ziel ist es, nach Klärung des Baurechts an attraktiven Standorten die Errichtung von Mehrfamilienhäusern zu prüfen, die für die Kirche langfristig Mieteinnahmen generieren. Solche Planungen gibt es derzeit für Aachen, Bielefeld und Darmstadt. Aufgrund der aktuellen Marktsituation wird es jedoch zunehmend schwieriger, geeignete Unternehmen und Handwerker zu finden. Außerdem kam es 2021 durch die Pandemie immer wieder zu „Büroverzögerungen“ bei verschiedenen Behörden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen bei allen Neubauten der Vermögenssteuerung künftig möglichst viele nachhaltige Materialien eingesetzt und diese auch in einem Materialbuch dokumentiert werden. Das betrifft beispielsweise das Dämmmaterial beim Projekt Darmstadt.



## Beurteilung Anlageergebnis 2021 durch den Anlagebeirat

### Spezialfonds UI-GKR

2021 hat der Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR eine Rendite von 4,41% (nach Abzug aller Gebühren) und seit Auflage im Jahr 1996 eine Rendite von 4,16% pro Jahr erwirtschaften können.

### Vermögensverwaltung Credit Suisse

Bei der Vermögensverwaltung der Credit Suisse wird eine Rendite von 17,32% ausgewiesen. Die höhere Rendite ist im Wesentlichen der hohen Aktienquote von über 70% geschuldet und der Tatsache, dass das Mandat international ausgerichtet ist.

### Wertpapiere im Direktbestand

Es werden ETF's (Exchange Traded Funds, also passiv gemanagte, kostengünstige Aktien-fonds, die einen breiten Index abbilden) im Direktbestand gehalten und daneben auch Wertpapiere, die der Kirche vererbt worden sind. Die im Direktbestand gehaltenen ETF's weisen eine Rendite von 25,31% im Jahr 2021 auf, die sonstigen Wertpapiere eine Rendite von 13,13%.

### Immobilien

Die Immobilien werden im Direktbestand gehalten und mit dem Marktwert auf der Basis für die jeweilige Stadt geltenden Vielfältiger und damit sehr konservativ bewertet. Aktuell werden keine Wertsteigerungen der Immobilien ausgewiesen, sodass die allein aus der Vermietung stammende Rendite mit 4,23% gut ist, aber auch auf eine gewisse Unterbewertung der Immobilien hinweist.

### Gold

Das Gold ist physisch vorhanden. Es ist sowohl bei der Commerzbank Düsseldorf wie auch bei der Oddo BHF-Bank in Frankfurt eingelagert. Die allgemeine US\$- und Kursentwicklung des Goldes spiegelt die Rendite von fast 3,53% wider – Auffälligkeiten ergaben sich insofern nicht.

### Gesamt

Die vom Vorstand vorgegebenen Anlageziele wurden im Jahr 2021 alle erreicht beziehungsweise spürbar übertroffen: Finanzanlagen Ziel 2,5% = 5,4%, Immobilien Ziel 3,5% = 4,23%, Realer Werterhalt Ziel 3,12% = 4,83%. Auch das langfristige rollierende Renditeziel (realer Werterhalt über fünf Jahre) wurde in der Vermögensverwaltung 2021 mit 13,36% mehr als übererfüllt. Die Inflationsrate im vergleichbaren Zeitraum lag lediglich bei 7,81%.

Der Anlagebeirat hält die erzielte Rendite für angemessen, insbesondere auch im Hinblick auf die Ziele der Vermögensverwaltung wie auch gegenüber Vergleich-Indizes beziehungsweise Marktgegebenheiten. Die formalen Vorgaben zum Vermögenszweck, zur Rendite und zur Risikogrenzung sind eingehalten. An der positiven Marktentwicklung insbesondere der Aktienmärkte im Jahr 2021 konnte das Vermögen angemessen partizipieren. Angesichts des weiter bestehenden Niedrigzinsumfeldes – sicherlich mit einer Tendenz zu steigenden Zinsen – erscheint dem Anlagebeirat die Investition in Substanz (Immobilien) und Produktivkapital (Aktien) weiterhin sinnvoll, insbesondere dann, wenn diese in einem diversifizierten Portfolio erfolgt.

Im Jahr 2021 wurden Standards des Vermögensreportings angepasst, um einen noch klareren Blick auf die jeweils aktuelle Vermögenssituation der Gebietskirche zu haben. Angesichts möglicherweise steigender Zinsen und den damit verbundenen Kursrisiken hat sich der Anlagebeirat intensiv mit Möglichkeiten der weiteren Differenzierung des Vermögens auch außerhalb der liquiden Anlageformen befasst.

Bielefeld/Osnabrück, den 1. September 2022

Michael Eberle  
Vorsitzender Anlagebeirat

Volker Lüdemann  
Mitglied Anlagebeirat

# Statistik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

## Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2021 zu den von der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland aus betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 585.907 neuapostolische Christen, darunter 17.645 Seelsorger in 37 Ländern und Landesteilen (siehe Tabelle) weltweit.

## Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zählte am 31. Dezember 2021 genau 107.798 Mitglieder. Im Vergleich zu 2020 sind das 1.983 Mitglieder weniger. Im vergangenen Jahr empfingen in der Gebietskirche 303 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde an 212 Kindern und 49 Erwachsenen vollzogen. Sie zählen damit als neue Mitglieder. 1.472 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus verzeichnete die Gebietskirche mehr Wegzüge als Zuzüge: 5.402 zu 5.230. Unter dem Strich bleibt ein Minus bei den Mitgliederzahlen von 1,8 Prozent (nach 3,2 Prozent in 2019).

2021 wurden 390 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert. 52 Paare empfingen den Segen zur Trauung. Aus der Kirche ausgetreten sind 149 Mitglieder. Demgegenüber steht ein Wiedereintritt.

Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland ist Dortmund mit 5.841 Mitgliedern. Dahinter folgen Ruhr-West (4.688 Mitglieder), Rheinpfalz (4.166 Mitglieder), Düsseldorf (3.898 Mitglieder) und Ruhr-Süd (3.615 Mitglieder).

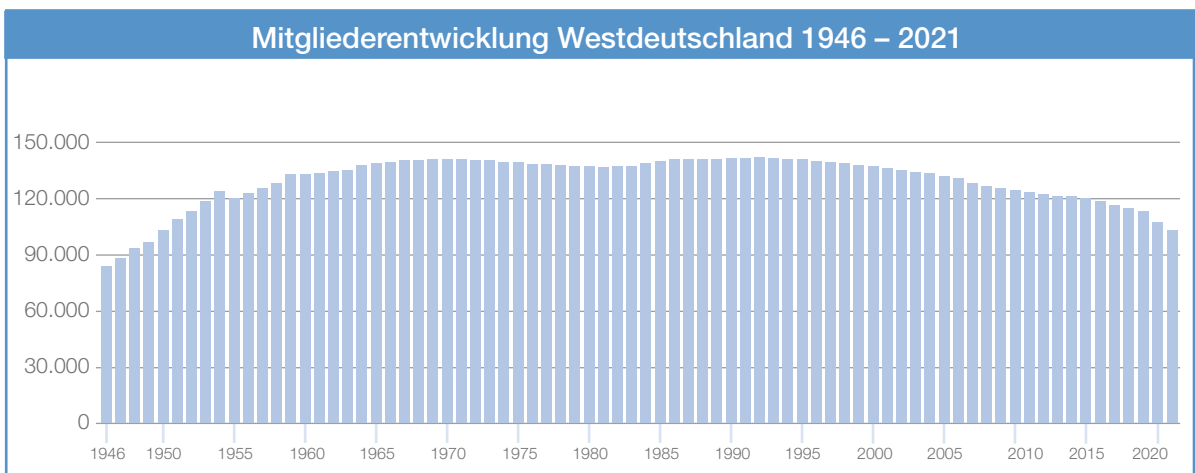
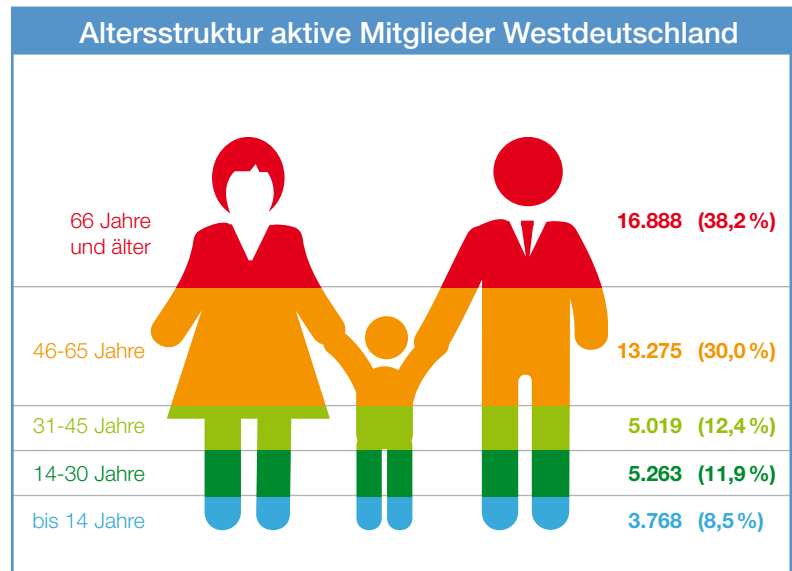
Mitgliederstatistik Westdeutschland			
Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Aachen	14	3.608	121
Bielefeld	12	3.001	116
Bonn	11	2.588	92
Darmstadt	8	2.318	106
Detmold	7	1.696	66
Dinslaken	8	1.805	66
Dortmund	19	5.841	201
Düsseldorf (neu)	22	3.898	158
Essen	9	2.873	100
Frankfurt a. M.	17	3.591	172
Gelsenkirchen	10	2.766	99
Gießen	16	3.180	136
Hagen	10	1.837	98
Hamm	12	2.621	69
Herford	6	1.995	65
Herne	9	2.636	99
Hersfeld-Lauterbach	18	2.203	139
Iserlohn	12	1.978	57
Kassel-Korbach	17	2.875	156
Köln-Ost	8	2.011	72
Köln-West	8	2.335	78
Mainz	10	2.082	73
Marburg	11	1.463	84
Minden	10	1.890	88
Münster	11	2.586	71
Niederrhein	11	2.502	95
Offenbach a. M.	12	2.316	85
Osnabrück	9	2.265	72
Paderborn	16	2.647	84
Recklinghausen	8	2.639	97
Rheinpfalz	16	4.166	118
Ruhr-Süd	14	3.615	168
Ruhr-West	15	4.688	146
Saar-Pfalz	16	3.522	82
Trier	11	1.759	58
Velbert	13	2.440	217
Wiesbaden	13	3.284	121
Wuppertal	11	1.959	94
Unbekannt verzogen		4.319	
<b>Gesamt:</b>	<b>460</b>	<b>107.798</b>	<b>4.019</b>



Guinea-Bissau

Die kleinsten Bezirke waren am 31. Dezember 2021 Marburg (1.463 Mitglieder), Detmold (1.696 Mitglieder), Trier (1.759 Mitglieder), Dinslaken (1.805 Mitglieder) und Hagen (1.837 Mitglieder). Kirchenangehörige, die unbekannt verzogen sind, werden gesondert aufgeführt.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag 2021 landesweit Corona-bedingt nur bei 13.466 Teilnehmern. Das sind noch mal 11,5 Prozent weniger als im Vorjahr und rund 30 Prozent der aktiven Mitglieder beziehungsweise 12,5 Prozent der Gesamtmitglieder.



## Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich

	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Ägypten	1	172	2
Albanien	6	607	20
Algerien	1	8	1
Angola	1.931	302.096	7.789
Armenien	8	674	19
Aserbaidtschan	2	461	4
Belgien	9	974	44
Burkina Faso	251	22.927	606
Frankreich	64	12.084	466
Französisch-Guayana	2	35	4
Gambia	72	3.625	232
Georgien	5	1.053	16
Griechenland	6	150	10
Guinea-Bissau	659	42.857	1889
Kap Verde	64	4.364	283
Kosovo	1	69	1
Lettland	6	758	5
Libanon	1	119	2
Litauen	22	2.683	38
Luxemburg	4	1.324	30
Mali	364	26.858	847
Malta	1	24	4
Martinique	1	14	1
Mauretanien	1	59	1
Niederländische Antillen	3	56	2
Niederlande	45	9.931	235
Neukaledonien	2	79	3
Westdeutschland	460	107.798	4019
Niger	46	3.447	95
Osttimor	12	773	29
Portugal	23	5.478	56
São Tomé e Príncipe	191	19.368	629
Senegal	166	12.309	200
Suriname	10	2.289	56
Tahiti	1	56	1
Türkei	5	282	5
Zypern	1	46	1
<b>Gesamt:</b>	<b>4.447</b>	<b>585.907</b>	<b>17.645</b>

## Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Rainer Storck betreuten Gebietskirchen (ohne Westdeutschland) stieg von 469.511 am Jahresanfang 2021 auf 478.109 Mitglieder am Jahresende. Nimmt man Westdeutschland hinzu, stieg die Zahl der Mitglieder im gesamten Bezirksapostelbereich um 6.615 auf 585.907 Mitglieder (plus 1,1 Prozent).

Eine deutliche Veränderung gab es in Mali: Wegen der Unruhen und Konflikte dort migrierten 4.655 Kirchenmitglieder in andere Länder. Trotz der Pandemie wuchs die Anzahl der Mitglieder in Angola weiter. Mit über 300.000 Mitgliedern ist das westafrikanische Land die größte betreute Gebietskirche im Verantwortungsbereich von Bezirksapostel Storck.

In neun Ländern, die zum Zuständigkeitsbereich von Westdeutschland zählen, gibt es keine Gemeinden. Das sind Afghanistan, Guadeloupe, Iran, Irak, Jordanien, Marokko, Monaco, Syrien und Tunesien.



Westafrika

## Seelsorger im Bezirksapostelbereich

	Stammapostel	Bezirksapostel	Bezirksapostelhelfer	Apostel	Bischöfe	Bezirksältesten	Bezirksevangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priester	Diakone	Gesamtzahl der Amtsträger
Ägypten										2		<b>2</b>
Albanien						1	1		1	3	14	<b>20</b>
Algerien										1		<b>1</b>
Angola			1	14	19	140	193	351	532	3.437	3.102	<b>7.789</b>
Armenien					1		1	1	2	5	9	<b>19</b>
Aserbaidshjan										4		<b>4</b>
Belgien							1	1	2	23	17	<b>44</b>
Burkina Faso				1		1	21	31	50	256	246	<b>606</b>
Frankreich	1			1		5	5	2	17	176	259	<b>466</b>
Französisch-Guayana									1		3	<b>4</b>
Gambia				1		4	10	4	38	81	94	<b>232</b>
Georgien							2	1	2	2	9	<b>16</b>
Griechenland								1		8	1	<b>10</b>
Guinea-Bissau				3	1	26	32	72	105	725	925	<b>1.889</b>
Kap Verde				1	1	3	9	11	18	81	159	<b>283</b>
Kosovo										1		<b>1</b>
Lettland							1				4	<b>5</b>
Libanon									1		1	<b>2</b>
Litauen					1	1	1		1	8	26	<b>38</b>
Luxemburg						1	1		3	15	10	<b>30</b>
Mali				1	1	1	19	12	58	366	389	<b>847</b>
Malta								1		2	1	<b>4</b>
Mauretanien							1					<b>1</b>
Martinique										1		<b>1</b>
Niederl. Antillen										1	1	<b>2</b>
Niederlande				1	1	3	3	8	5	102	112	<b>235</b>
Neukaledonien							1			2		<b>3</b>
Westdeutschland	1			5	11	30	58	73	186	1.794	1.861	<b>4.019</b>
Niger				1		1	1	2	9	37	44	<b>95</b>
Osttimor						1	2	1	3	8	14	<b>29</b>
Portugal				1		1	3	2	4	21	24	<b>56</b>
São Tomé e Príncipe					1	16	27	19	42	201	323	<b>629</b>
Senegal				2	2	4	12	18	35	86	41	<b>200</b>
Suriname						1	1	3	1	12	38	<b>56</b>
Tahiti											1	<b>1</b>
Türkei							1			1	3	<b>5</b>
Zypern					1							<b>1</b>
	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>240</b>	<b>407</b>	<b>614</b>	<b>1.116</b>	<b>7.462</b>	<b>7.731</b>	<b>17.645</b>

## Seelsorger

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich - neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Einige leitende Seelsorger aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind angestellt und in Vollzeit für die Kirche tätig.

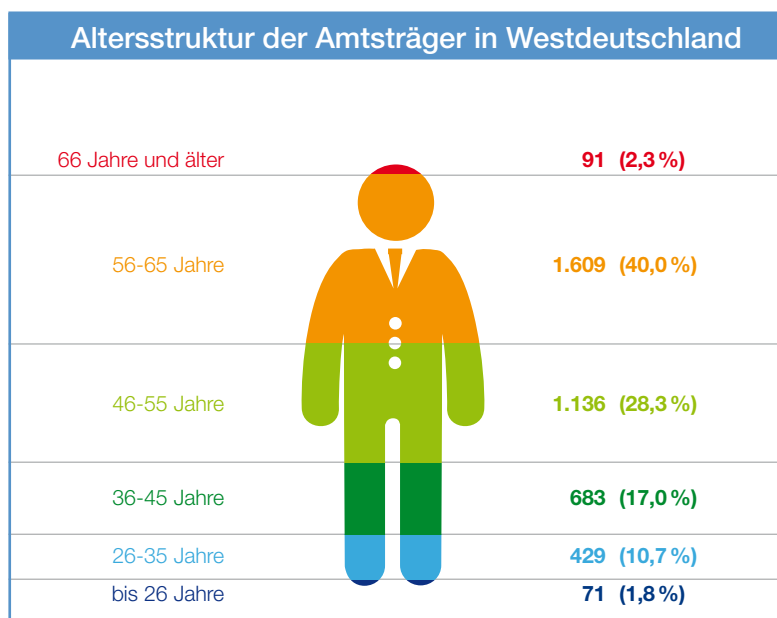
In Westdeutschland wirkten Ende 2021 neben dem Bezirksapostel fünf Apostel, elf Bischöfe, 30 Bezirksältesten, 58 Bezirksevangelisten, 73 Hirten, 186 Gemeindeevangelisten, 1.794 Priester und 1.861 Diakone. In der Summe werden die neuapostolischen Christen im Inland von 4.019 Seelsorgern betreut. Damit steht durchschnittlich 27 Gläubigen ein Seelsorger zur Verfügung.

Die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen werden von 28 Aposteln (darunter ein Bezirksapostelhilfer) und 29 Bischöfen sowie 5.668 weiteren priesterlichen Amtsträgern und 5.870 Diakonen betreut.

## Gemeinden

Die neuapostolischen Christen aus den Gebietskirchen des Bezirksapostelbereichs versammeln sich in 4.448 Gemeinden. Insgesamt verfügten Ende des letzten Jahres 2.055 Gemeinden im Bezirksapostelbereich über eigene Kirchengebäude.

Die Mitglieder aus den weiteren Gemeinden versammeln sich in anderen Versammlungsstätten (vor allem in Angola, Guinea-Bissau und São Tomé e Príncipe). Weitere Räumlichkeiten sind für Gottesdienste angemietet. In Westdeutschland gibt es zwei Mietobjekte.



# Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

## Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer ihrer Mitglieder, sie erhebt keine Kirchensteuern. Die Mitglieder können ihre Zuwendungen überweisen oder anonym in Opferkästen im Kirchensaal einlegen. Aus Dankbarkeit Gott gegenüber erbringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer.

Die Zuwendungen aus dem Opfer lagen im Jahr 2021 insgesamt bei 31,7 Millionen Euro und damit 6 Millionen Euro und 23,7 Prozent höher als im Vorjahr. Hintergrund der deutlichen Steigerung ist eine Einzelspende eines Kirchenmitglieds aus Westdeutschland ohne Zweckbindung in Höhe von 5,7 Millionen Euro. Aber auch ohne diese einmalige Zuwendung ergibt sich ein Plus von 1,5 Prozent bei den Opfern und Spenden.

Hinzu kommen zweckgebundene Spenden (unter anderem für das Bezirksbudget und für ausländische Gebiete) von rund 390.000 Euro.

Das Opfer machte 2021 rund 67 Prozent der gesamten Erträge aus. 8,6 Millionen Euro kommen aus der Vermögensverwaltung: 4,3 Millionen Euro steuerten die Finanzanlagen bei und 4,3 Millionen die Immobilienanlagen. 5,5 Millionen Euro stammen aus dem Verkauf von nicht mehr genutzten Immobilien und Grundstücken.

Zu diesen Erträgen kommen sonstige ordentliche Erträge von 1,9 Millionen Euro hinzu. Damit summieren sich die Erträge der Kirche auf 48,1 Millionen Euro (nach 43,1 Millionen Euro in 2020).

## Ausgaben

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen der Kirche lag im Jahr 2021 bei 37,8 Millionen Euro. Das sind etwa 3,6 Millionen Euro mehr (rund 10,4 Prozent) als im Vorjahr.

## Jahresergebnis

Für das Jahr 2021 ergibt sich aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit ein Ergebnis von 6 Millionen Euro. 3,7 Millionen Euro steuert das Finanzergebnis bei. Daraus ergibt sich (nach Steuern) ein Jahresüberschuss von rund 9,7 Millionen Euro, welcher ins Kirchenkapital eingestellt wurde.

## Überblick Westdeutschland 2012–2021

### Opfer und Spenden\*

2012	28.495.723 €	
2013	27.530.269 €	-3,4 %
2014	26.697.455 €	-3,0 %
2015	26.749.907 €	0,2 %
2016	26.553.875 €	-0,7 %
2017	26.205.447 €	-1,3 %
2018	25.553.956 €	-2,5 %
2019	25.991.068 €	1,7 %
2020	25.596.657 €	-1,5 %
2021	31.671.903 €	23,7 %
<b>insgesamt 11,1 %</b>		

### Mitglieder

2012	121.837	
2013	121.141	-0,6 %
2014	121.250	0,1 %
2015	119.796	-1,2 %
2016	117.955	-1,5 %
2017	116.202	-1,5 %
2018	114.503	-1,5 %
2019	113.414	-1,0 %
2020	109.781	-3,2 %
2021	107.798	-1,8 %
<b>insgesamt -11,5 %</b>		

### Aktive Mitglieder

2012	61.410	
2013	60.343	-1,7 %
2014	57.892	-4,1 %
2015	55.589	-4,0 %
2016	53.757	-3,3 %
2017	51.721	-3,8 %
2018	48.970	-5,3 %
2019	48.017	-1,9 %
2020	45.803	-4,6 %
2021	44.213	-3,5 %
<b>insgesamt -28,0 %</b>		

### Gottesdienstbesucher

2012	39.883	
2013	37.909	-4,9 %
2014	36.765	-3,0 %
2015	34.911	-5,0 %
2016	33.877	-3,0 %
2017	31.357	-7,4 %
2018	30.464	-2,8 %
2019	29.772	-2,3 %
2020	15.217	-48,9 %
2021	13.466	-11,5 %
<b>insgesamt -66,2 %</b>		

\* Inklusive Dankopfer, ohne zweckgebundene Spenden, ohne Sachspenden

## Die Aufwands- und Ertragsrechnung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	2021	2020
1. Kirchnerträge		
a) Opfererträge	32.062.080,22 €	25.979.601,08 €
b) Liegenschaftserträge	9.855.436,63 €	11.881.706,93 €
	41.917.516,85 €	37.861.308,01 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	1.914.657,36 €	2.055.732,91 €
<b>3. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>43.832.174,21 €</b>	<b>39.917.040,92 €</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.968.321,57 €	-4.134.540,71 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.088.080,82 €	-1.752.156,30 €
- (davon für Altersvorsorge: 1.048.052,36 Euro, Vorjahr: 1.208.771,76 Euro)		
	-6.056.402,39 €	-5.886.697,01 €
5. Abschreibungen	-8.501.818,05 €	-7.532.828,88 €
6. Liegenschaftsaufwand	-10.452.547,55 €	-10.383.359,94 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.968.510,68 €	-4.156.920,90 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag		
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-2.548.380,00 €	-2.119.350,00 €
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-2.081.498,13 €	-546.066,00 €
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-4.152.796,36 €	-3.580.872,14 €
	-8.782.674,49 €	-6.246.288,14 €
<b>9. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-37.761.953,16 €</b>	<b>-34.206.094,87 €</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>6.070.221,05 €</b>	<b>5.710.946,05 €</b>
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	4.272.979,24 €	3.133.563,15 €
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.304,16 €	32.850,04 €
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-258.626,67 €	-621.352,88 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-241.860,28 €	-299.864,93 €
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>3.796.796,45 €</b>	<b>2.245.195,38 €</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9.867.017,50 €</b>	<b>7.956.141,43 €</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-143.689,99 €	2.864,81 €
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.723.327,51 €</b>	<b>7.959.006,24 €</b>
19. Sonstige Steuern	-7.978,41 €	-8.923,98 €
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>9.715.349,10 €</b>	<b>7.950.082,26 €</b>
21. Einstellung in Rücklagen	- €	- €
22. Einstellung in Kirchenkapital	-9.715.349,10 €	-7.950.082,26 €
<b>23. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen eines bestimmten Zeitraums. So werden Art, Höhe und Quelle des Erreichten aus finanztechnischer Perspektive dargestellt. Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist Pflichtbestandteil eines Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch. Sie gliedert sich in die Bereiche „ordentliche Erträge“ und „ordentliche Aufwendungen“. Diese Zahlen betreffen die Kerntätigkeit der Kirche. Daraus errechnet sich das „Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit“.

Darüber hinaus werden Erträge und Aufwendungen aus monetären Finanzanlagen hinzugerechnet. Zusammen mit dem „Finanzergebnis“ ergibt sich somit das „Ergebnis vor Steuern“ der Kirche. Von diesem werden noch „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „sonstige Steuern“ abgezogen und folglich der „Jahresüberschuss“ ausgewiesen.

### **Opfererträge**

Unter Opfer versteht die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen gelegte Bargeld und das überwiesene Opfer. Zusätzlich gehen Spenden ein, bei denen ein Verwendungszweck angegeben wird.

### **Liegenschaftserträge**

Erträge aus dem Verkauf von Immobilien sowie Erträge aus vermieteten Immobilien wie Wohnhäusern, Seniorenzentren, der Kindertageseinrichtung und auch von profaniereten Kirchengebäuden

### **Sonstige ordentliche Erträge**

Weitere Erträge, wie beispielsweise Erbschaften, Versicherungserstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Anlagenabgängen sowie Eigenanteile von

Teilnehmern an kirchlichen Aktivitäten wie Gemeindefesten oder Mehrtagesfahrten

### **Personalaufwand**

Gehälter sowie soziale Abgaben für hauptamtliche Seelsorger, Verwaltungsmitarbeiter, Mitarbeiter der Hostienbäckerei, für die in ausländischen Gebieten tätigen Personen sowie für Versorgungsbezüge

### **Abschreibungen**

Lineare Abschreibungen: für Kirchengebäude fünf Prozent, sonstige Immobilien zwei Prozent und bewegliche Anlagegüter mit den jeweils üblichen Abschreibungssätzen zwischen 5 und 33 Prozent

### **Liegenschaftsaufwand**

Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen (die keine Investitionen sind), Notreparaturen, Versicherungen und weitere Wartungs-/Instandhaltungskosten sowie die Abgänge der Restbuchwerte für verkaufte Immobilien

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Reisekosten, Material für die Hostienbäckerei, Kommunikationskosten, Nebenkosten Geldverkehr, Versicherungen (außer Gebäudeversicherungen), Rechts- und Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Bücher und Drucksachen sowie Kleinanschaffungen

### **Spenden an die Neuapostolische Kirche International**

Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfererträge) sowie weitere Spenden für die weltweite Kirchentätigkeit

### **Spenden an externe Gebietskirchen**

Subvention von Ländern und Gebieten, für die früher die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen verantwortlich war

tolische Kirche Nordrhein-Westfalen verantwortlich war

### **Spenden an betreute Gebietskirchen**

Länder und Gebiete außerhalb des Kernbereichs in Deutschland, die zum Bezirksapostelbereich zählen

### **Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen**

Erträge aus dem Spezialfonds und aus anderen Wertpapieren, Zuschreibungen und Veräußerungserträge

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Zinserträge aus Darlehen und Erträge aus der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen

### **Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen**

Wertberichtigung auf Ausleihungen sowie Kursverluste aus Wertpapieren

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Zinsaufwand der Hypothekendarlehen für Immobilien der Vermögensverwaltung sowie die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Durch den gewerblichen Grundstückshandel begründet die Kirche einen ertragsteuerlich relevanten Betrieb gewerblicher Art. Die Überschüsse des Betriebs gewerblicher Art unterliegen der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

### **Sonstige Steuern**

Kfz-Steuern für den Fuhrpark

## Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten

	2021	Seelsorge	Fest-gottesdienste	Öffentlichkeitsarbeit	Musik
1. Kirchnerträge					
a) Opfererträge	32.062.080,22 €	31.774.184,51 €			17.391,22 €
b) Liegenschaftserträge	9.855.436,63 €				
- davon Erträge aus Verkauf von Immobilien					
- davon Erträge aus Vermietung und Verpachtung					
	41.917.516,85 €	31.774.184,51 €			17.391,22 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	1.914.657,36 €	1.503.369,63 €		6.244,38 €	1.499,00 €
<b>3. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>43.832.174,21 €</b>	<b>33.277.548,34 €</b>		<b>6.244,38 €</b>	<b>18.890,22 €</b>
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-3.968.321,57 €	-843.494,49 €			
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.088.080,82 €	-1.060.038,55 €			
	-6.056.402,39 €	-1.903.533,04 €			
5. Abschreibungen	-8.501.818,05 €	-5.532.895,25 €		-518,00 €	-326.601,00 €
6. Liegenschaftsaufwand	-10.452.547,55 €	-6.160.879,88 €	-9.456,78 €		-930,00 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.968.510,68 €	-1.765.838,19 €	-102.041,88 €	-41.397,83 €	-155.574,00 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag					
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-2.548.380,00 €				
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-2.081.498,13 €				
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-4.152.796,36 €				
	-8.782.674,49 €				
<b>9. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-37.761.953,16 €</b>	<b>-15.363.140,56 €</b>	<b>-111.498,66 €</b>	<b>-41.915,83 €</b>	<b>-483.105,00 €</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>6.070.221,05 €</b>	<b>17.914.407,78 €</b>	<b>-111.498,66 €</b>	<b>-35.671,45 €</b>	<b>-464.214,78 €</b>
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	4.272.979,24 €				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.304,16 €				
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-258.626,67 €				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-241.860,28 €				
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>3.796.796,45 €</b>				
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9.867.017,50 €</b>	<b>17.914.407,78 €</b>	<b>-111.498,66 €</b>	<b>-35.671,45 €</b>	<b>-464.214,78 €</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-143.689,99 €				
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.723.327,51 €</b>	<b>17.914.407,78 €</b>	<b>-111.498,66 €</b>	<b>-35.671,45 €</b>	<b>-464.214,78 €</b>
19. Sonstige Steuern	-7.978,41 €	-2.307,93 €		-566,00 €	
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>9.715.349,10 €</b>	<b>17.912.099,85 €</b>	<b>-111.498,66 €</b>	<b>-36.237,45 €</b>	<b>-464.214,78 €</b>

In der Kostenrechnung unterscheidet die Kirche zwischen verschiedenen Tätigkeitsbereichen, beispielsweise Seelsorge, Verwaltung, Vermögensverwaltung oder dem weltweiten Kirchenbeitrag (WWB). So entstehen Liegenschaftskosten sowohl im Bereich Seelsorge (für die Kirchengebäude), Festgottesdienste (Hallenmiete), Bezirksbudget (Kirchenreinigung) als auch in den Bereichen Kirchenverwaltung und Vermögensverwaltung/Immobilienanlagen.

Bezirks- budget	Sonder- seelsorge	Verwaltung	Vermögens- verwaltung/ Liegenschaften	Vermögens- verwaltung/ Finanzen	Weltweiter Kirchenbeitrag	Hostien- bäckerei
247.154,49 €	350,00 €		9.855.436,63 € [5.531.680,00 €] [4.323.756,63 €]		23.000,00 €	
247.154,49 € 20.240,00 €	350,00 €	34.541,67 €	9.855.436,63 € 345.569,10 €	3.199,38 €	23.000,00 €	
<b>267.394,49 €</b>	<b>350,00 €</b>	<b>34.541,67 €</b>	<b>10.201.005,73 €</b>	<b>3.199,38 €</b>	<b>23.000,00 €</b>	
		-2.936.160,14 €	-825,00 €			-185.866,10 €
		-991.757,19 €	-1.276,96 €			-36.983,96 €
		-3.927.917,33 €	-2.101,96 €			-222.850,06 €
		-363.938,95 €	-2.216.852,93 €			-61.011,92 €
-405.335,14 €		-228.064,45 €	-3.558.644,71 €		-4.848,97 €	-84.387,62 €
-230.263,82 €	-16.440,23 €	-1.092.848,08 €	-106.741,41 €	-177.188,16 €	-68.920,90 €	-211.261,98 €
					-2.548.380,00 €	
					-2.081.498,13 €	
					-4.152.796,36 €	
					-8.782.674,49 €	
<b>-635.598,96 €</b>	<b>-16.440,23 €</b>	<b>-5.612.768,81 €</b>	<b>-5.884.341,01 €</b>	<b>-177.188,16 €</b>	<b>-8.856.444,36 €</b>	<b>-579.511,58 €</b>
<b>-368.204,47 €</b>	<b>-16.090,23 €</b>	<b>-5.578.227,14 €</b>	<b>4.316.664,72 €</b>	<b>-173.988,78 €</b>	<b>-8.833.444,36 €</b>	<b>-579.511,58 €</b>
				4.272.979,24 € 24.304,16 €		
				-258.626,67 € -84.110,82 €		
		-12.344,96 €	-145.404,50 €			
		<b>-12.344,96 €</b>	<b>-145.404,50 €</b>	<b>3.954.545,91 €</b>		
<b>-368.204,47 €</b>	<b>-16.090,23 €</b>	<b>-5.590.572,10 €</b>	<b>4.171.260,22 €</b>	<b>3.780.557,13 €</b>	<b>-8.833.444,36 €</b>	<b>-579.511,58 €</b>
			-143.689,99 €			
<b>-368.204,47 €</b>	<b>-16.090,23 €</b>	<b>-5.590.572,10 €</b>	<b>4.027.570,23 €</b>	<b>3.780.557,13 €</b>	<b>-8.833.444,36 €</b>	<b>-579.511,58 €</b>
		-5.104,48 €				
<b>-368.204,47 €</b>	<b>-16.090,23 €</b>	<b>-5.595.676,58 €</b>	<b>4.027.570,23 €</b>	<b>3.780.557,13 €</b>	<b>-8.833.444,36 €</b>	<b>-579.511,58 €</b>

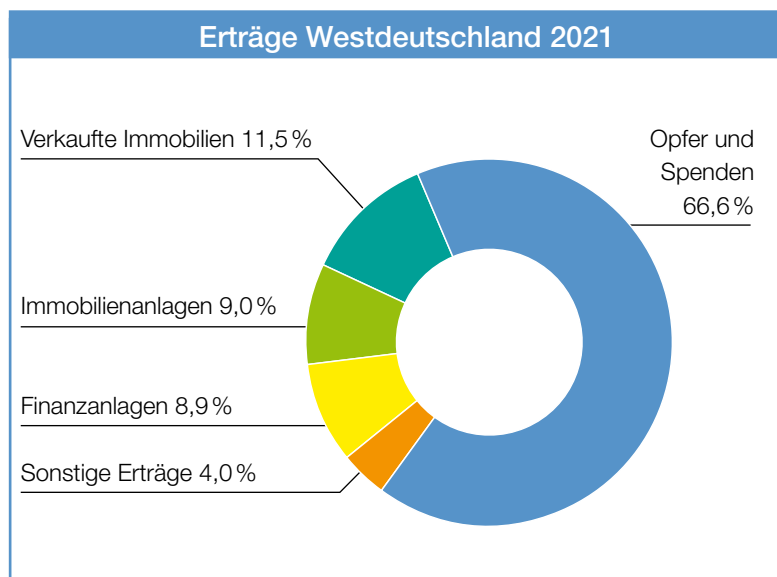
Da die Aufwands- und Ertragsrechnung nur Gesamtsummen zeigt, werden die Positionen in dieser Tabelle zur besseren Übersicht den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Auf den nächsten Seiten folgen dazugehörige Erläuterungen.

## Details und Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsrechnung

### Opfererträge

Zuwendungen der Mitglieder ohne Zweckangabe zählen zum Bereich Seelsorge. Zweckgebundene Spenden gab es für verschiedene Aktivitäten der Kirche. Zudem nutzten Kirchenmitglieder die Möglichkeit, den Aufwand für die Reinigung des Kirchengebäudes durch zweckgebundene Spenden in das Bezirksbudget zu finanzieren. So wurden für die Kirchenreinigung 307.000 Euro ausgegeben und 145.000 Euro gegengespendet, also gerade knapp 50 Prozent. Für Aktivitäten der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Gemeinden wurden 234.000 Euro ausgegeben und 70.000 Euro gegengespendet. Rund 80.000 Euro spendeten Kirchenmitglieder für humanitäre Zwecke, beispielsweise für Projekte im Nahen Osten und für die Opfer der Flutkatastrophe.

83 Prozent der Zuwendungen der Kirchenmitglieder gingen per Überweisung auf den Spendenkonten der Kirche ein, ein Plus beim unbaren Opfer von 6 Prozent. Die Anzahl der registrierten Spender, die eine Spendenbescheinigung erhalten, stieg von 6.630 in 2017 auf 9.240 in 2021. Das „Bar-Opfer“, das in die Opferkästen eingelegt wird, verursacht bei den Verantwortlichen in den Gemeinden immer mehr Aufwand, weil es durch die sinkende Anzahl an Filialen immer weniger Möglichkeiten gibt, die Gelder auf die Konten der Kirche einzuzahlen. Die Kosten für Bareinzahlungen sind zudem deutlich angestiegen. Deshalb ist die Kirche dankbar für alle Opfer, die überwiesen werden. Zudem gibt es in diesen Fällen bei Angabe der Spenderdaten eine Zuwendungsbescheinigung, die bei der Einkommensteuer geltend gemacht werden kann.



In der Gesamtsumme der Opfer von 32,1 Millionen Euro ist das Dankopfer in Höhe von 1.673.398 Euro (Vorjahr: 1.585.693 Euro) enthalten, das damit um 5,5 Prozent zum Vorjahr angestiegen ist.

### Liegenschaftserträge

Zu den ordentlichen Kirchnerträgen kommen die Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 4,3 Millionen Euro hinzu. Der Rückgang um 234.000 Euro ist dadurch begründet, dass Pachterträge des Neupostolischen Seniorenheims in Fröndenberg ausgefallen sind. Im Juli 2021 wurde das Gebäude von „Haus Löhnbachtal“ nach Starkregen überflutet und evakuiert. In der Folge musste der Betrieb im November komplett eingestellt, die Mitarbeiter entlassen werden. Das Gebäude wurde der Vermögenssteuer zur Veräußerung übergeben.

5,5 Millionen Euro an Erträgen stammen aus dem Verkauf von 22 kirchlichen Immobilien und unbebauten Grundstücken (nach 7,3 Millionen Euro in 2020). Das betraf Gebäude und Grundstücke unter

anderem in Bad Salzuflen, Bündingen, Burscheid, Dortmund-Aplerbeck, Dortmund-Brechten, Enger, Herten-Scherlebeck, Lingen, Melle, Mülheim-Heissen, Nothweiler, Oer-Erkenschwick, Plettenberg, Puderbach, Steinhagen-Brockhagen, Sundern, Unna-Königsborn, Wenden und Wiesbaden-Sonnenberg.

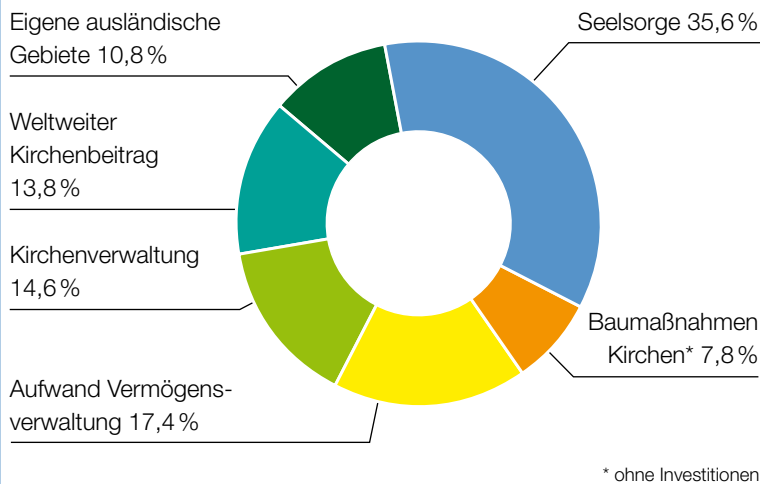
### Sonstige ordentliche Erträge

An sonstigen Erträgen verzeichnete die Kirche insgesamt rund 1,9 Millionen Euro. Darin enthalten sind Erbschaften in Höhe von 1,1 Millionen Euro sowie 435.000 Euro aus Versicherungserstattungen, hauptsächlich für die Schäden durch die Regenkatastrophe. Zudem wurden Rückstellungen in Höhe von 327.000 Euro aufgelöst.

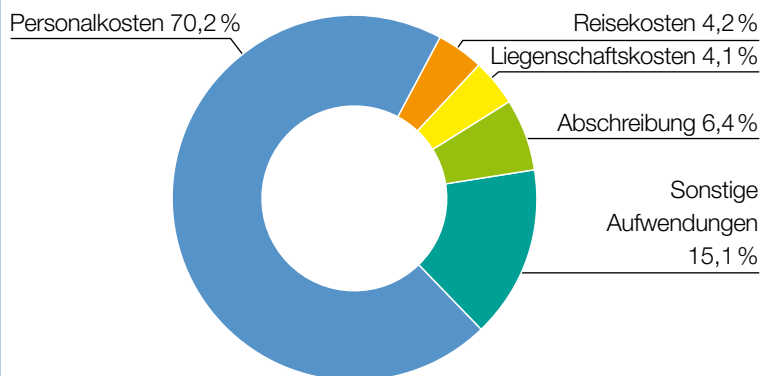
### Personalaufwand

Die Kirche unterscheidet zwischen dem Personalaufwand für angestellte Seelsorger, für Mitarbeiter der Kirchenverwaltung sowie der Hostienbäckerei. Im Bereich Liegenschaften erhalten zudem die „Kümmerer“ von zum Verkauf stehenden Kirchengebäuden eine Aufwandsentschädigung.

### Aufwendungen Westdeutschland 2021



### Aufwendungen Kirchenverwaltung 2021



Neben dem Bezirksapostel waren im letzten Jahr vier Apostel und drei Bischöfe vollamtlich oder in Teilzeit bei der Kirche angestellt. Der Aufwand für ihre Gehälter lag bei rund 843.000 Euro. Im Aufwand für Altersversorgung werden die Ruhegelder in Höhe von 883.000 Euro, die Berufsgenossenschaft (Absicherung für alle in der Kirche ehrenamtlich Arbeitende) in Höhe von 165.000 Euro und die Anpassung der Pensionsrückstellung für die angestellten Seelsorger in Höhe von 340.000 Euro summiert.

In der Kirchenverwaltung und der Hostienbäckerei waren zum Jahresende 65 Mitarbeiter beschäftigt (45 Vollzeitbeschäftigte, neun Teilzeitbeschäftigte und elf Aushilfen). Zu den 2,9 Millionen Euro an Gehältern kamen knapp 990.000 Euro an Sozialabgaben sowie Aufwand für die Altersversorgung und Unterstützung hinzu. Darin enthalten ist eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von rund 406.000 Euro.

### Abschreibungen

Neben der regulären Abschreibung für den Gebäudebestand sowie Inventar wurde 2021 eine Sonderabschreibung für das Seniorenzentrum Fröndenberg in Höhe von einer Million Euro vorgenommen und damit der Restbuchwert nach dem Starkregenereignis dem Zeitwert angepasst.

### Liegenschaftsaufwand

Der Gesamtaufwand für die Liegenschaften lag 2021 bei 10,5 Millionen Euro. Davon wendete die Kirche 6,2 Millionen Euro für die 460 Kirchenimmobilien auf, darunter 3 Millionen Euro für Instandhaltungen und Modernisierungen. Darin ist auch die Erhöhung der Rückstellung für Asbestentsorgung enthalten, die wegen des um mehr als 14 Prozent deutlich gestiegenen Baupreisindex um rund 246.000 Euro angepasst werden musste.

An Grundbesitzabgaben zahlte die Kirche 701.000 Euro. Hinzu kamen 151.000 Euro für Gebäudeversicherungen und 211.000 Euro für die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie Immobilienverkäufe.

Die Energiekosten (unter anderem Heizöl 411.000 Euro, Gas 1,1 Millionen Euro und Strom 437.000 Euro) lagen bei 2,6 Millionen Euro. Die Mehrkosten zu 2020 in Höhe von über einer halben Million liegen unter anderem darin begründet, dass die Kirchen bei den Veranstaltungen in der Corona-Pandemie auch im Winter deutlich stärker belüftet wurden. Aus dem Bezirksbudget wurden 307.000 Euro für Kirchenreinigung und 80.000 Euro für die Pflege der Außenanlagen abgerufen.

Liegenschaftsaufwand gab es auch für die beiden Standorte der Kirchenverwaltung in Dortmund und Frankfurt (228.000 Euro) oder die Immobilien der Vermögensverwaltung, die vermietet sind (3,5 Millionen Euro). Für die Haus- und Wohnungsverwaltung teilt sich die Summe auf in Liegenschaftsaufwendungen von insgesamt 2,4 Millionen Euro und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro.

### **Sonstige Aufwendungen**

4 Millionen Euro gab die Kirche für „Sonstige Aufwendungen“ aus (siehe Tabelle). Der größte Posten neben den Reisekosten war 2021 erneut „Wartung und Instandhaltung“ (800.000 Euro). In der Summe enthalten sind beispielsweise Kosten für technische Anlagen oder Aufzüge in den Gemeinden, die Wartung an Orgeln, Heizungs- und Öltankanlagen oder Feuerlöschern. Die regelmäßigen Wartungsaufwendungen sollen ungeplante, teurere Reparaturaufwendungen vermeiden. Auch für die IT-Ausstattung und Software fallen Wartungskosten an. Kosten verursachten die vorgeschriebenen Elektro-Checks in den Kirchengebäuden. Die Wartungskosten für die Satelliten- und ELA-Anlagen in den Kirchen lagen bei 167.000 Euro. Die Orgelwartung kostete 141.000 Euro, die Aufzugswartung 83.000 Euro, die Heizungswartung 139.000 Euro. Für Wartungsverträge im Bereich Hard- und Software gab die Kirche 343.000 Euro aus.

445.000 Euro wurden für „Kommunikationskosten“ aufgewendet, also unter anderem für die Übertragung von Gottesdiensten via Satellit, Telefon und Internet. Allein die Internetversorgung der Gemeinden kostete 148.000 Euro. Für die Telefonübertragungen der Gottesdienste aus

den Gemeinden gab die Kirche 127.000 Euro aus. Die Kosten für IPTV- und Satellitenübertragungen lagen bei 92.000 Euro.

297.000 Euro „Sonstige Aufwendungen“ umfassen hauptsächlich Abrechnungen aus den Gemeinden und sonstige Kleinbeträge. Das sind zum Beispiel Schutzmasken für die Gemeinden, Transportkosten, GEMA-Gebühren, Desinfektionsmittel, Werbematerialien, Ausgaben für Blumenschmuck, Auszahlungen an Miterben aus einer Erbschaft an die Kirche, Schließanlagen und Beschilderungen. Insgesamt umfasst das Konto 1.800 Einzelpositionen.

Die „Rechts- und Beratungskosten“ lagen stabil bei 225.000 Euro und umfassen die Ausgaben für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Notarkosten sowie Gutachten zur Immobilienbewertung.

In der Position „Unterstützung und Spenden“ enthalten ist eine Spende von 50.000 Euro an NAK-karitativ für die Hochwasserhilfe sowie weitere 16.000 Euro als Soforthilfe an betroffene Kirchenmitglieder. Soziale Projekte im Ausland förderte die Kirche mit 110.000 Euro. Weitere 10.000 Euro gingen über „Jugend bewegt“ an ein Jugendprojekt in Georgien. Das Sozial- und Bildungswerk der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland erhielt 24.000 Euro. Weitere 21.000 Euro gab die Kirche als Unterstützung für Bedürftige aus.

197.000 Euro investierte die Kirche für Jugend- und Kinder-Lehrwerke, Konfirmandenbriefe, Jugendliederbücher, Gesangbücher oder Drucksachen. Darin enthalten sind 26.000 Euro an Zuschüssen für Leser von „Unsere Familie“, die sich die Kirchenzeitschrift finanziell nicht leisten können.

196.000 Euro fielen bei der Hostienbäckerei in Bielefeld für den Einkauf von Rohmaterialien und den Versand der Hostien an. Nach dem pandemiebedingten Bedarfsrückgang von rund 20 Prozent in 2020 und dadurch gesunkenen Kosten stiegen die Ausgaben mit der Normalisierung der Produktionsmenge wieder.

Für „Porto“, also unter anderem den Versand in die Bezirke sowie Post der Kirchenverwaltung, fielen 186.000 Euro an. Die Kosten stiegen 2021 pandemiebedingt. So erstattete die Kirche Porto für den Versand der Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ an die Abonnenten. Zudem musste mehr Material direkt an die Gemeinden versandt werden, weil die Verteilung in den Bezirken durch ausgefallene überregionale Veranstaltungen nicht möglich war.

Hinzu kam der Versand einer Einladung an alle aktiven Mitglieder zur Teilnahme an einer Umfrage mit dem Thema „Wochentagsgottesdienste“. Es war der Kirchenleitung ein Anliegen, Gründe für den Besuch oder auch Nicht-Besuch, Informationen über das persönliche Erleben im und um den Wochentagsgottesdienst sowie die Erwartungen seitens der Kirchenmitglieder zu erfragen. Die Umfrage wird 2022 ausgewertet und die Ergebnisse veröffentlicht.

154.000 Euro leistete die Kirche an „Aufwandsentschädigungen“ für die Bezirksämter, Bischöfe und Apostel. „Versicherungen und Beiträge“ (119.000 Euro) umfasst unter anderem die Zahlung für Haftpflicht und Berufsgenossenschaft. 99.100 Euro fielen an Gebühren für die Verwaltung der Wertpapiere an.

In den „Schulungskosten“ von 93.700 Euro sind 86.300 Euro für Musikunterricht enthalten. Schulungen für Beauftragte und Amtsträger werden in weiten Teilen ehrenamtlich geleistet und erscheinen daher nicht als Aufwand im Jahresbericht.

„Miete/Leasing“ (84.700 Euro) sind Aufwendungen der Leasingverträge für Drucker in der Kirchenverwaltung sowie Kosten für die ausgelagerte IT-Infrastruktur.

Anschaffungen bis zu einem Wert von 250 Euro werden als „Kleinanschaffungen“ (57.100 Euro, 237 Einzelpositionen) ausgewiesen. Darunter fallen auch Staubsauger, ELA-Zubehör, Bürostühle, Wurzelfräse, Hinweisschilder, Kehrmaschinen, Leuchtmittel, Klappstühle, Opferkästen, Ersatz-Akkus, Pavillons, Notenständer oder Desinfektionsspenders – teils über das Bezirksbudget angeschafft.

„Nebenkosten Geldverkehr“ (49.400 Euro) sind in weiten Teilen Bankgebühren, wie für die Bareinzahlungen der Opfergelder. Diese sanken leicht durch die verstärkte Nutzung unbarer Spendenwege. „Fremdleistungen“ (27.400 Euro) sind beispielsweise Übersetzungsarbeiten, Kosten für die Räumung profanierter Kirchengebäude sowie die Ausgaben für die Personalabrechnung.

2021 gab es pandemiebedingt erneut keine größere Aktion der Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb belaufen sich die Ausgaben nur auf 21.700 Euro und umfassen vor allem den Unterhalt des ÖA-Mobils und die laufenden Kosten für Domains sowie Wartung und Weiterentwicklung der Internetpräsenzen der Gebietskirche und Bezirke.

Für Büromaterial (20.800 Euro) gab die Kirche wegen der verstärkten Nutzung von Homeoffice weniger aus als in den Vorjahren.

Die „Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten“ (8.800 Euro) umfassen die Kosten für Veranstaltungen der kirchlichen Gruppen, also beispielsweise Subventionen für Jugendfahrten. Pandemiebedingt fanden 2021 kaum Aktivitäten statt, weshalb die Ausgaben weiter deutlich zurückgingen.

839 Euro betrug der Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen. Dieser ergibt sich, wenn der Verkaufserlös des jeweiligen Vermögensgegenstands, wie beispielsweise elektronische Orgeln oder Fahrzeuge, unter dem Restbuchwert liegt. Ein Restbuchwert wird ausgewiesen, bis der Vermögensgegenstand voll-

ständig abgeschrieben ist. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer.

### Reisekosten

Größter Einzelposten in „Sonstige Aufwendungen“ waren sonst immer die Reisekosten. Pandemiebedingt gingen diese Aufwendungen 2020 um 63 Prozent zurück und sanken auch 2021 leicht auf insgesamt 666.000 Euro. Insbesondere die Abrechnungen von Reisekosten aus den Gemeinden reduzierten sich erneut um 100.000 Euro auf 142.000 – ein Zeichen dafür, dass die Pandemie zu deutlich weniger Aktivitäten geführt hat.

Die Reisekosten für die Seelsorgebesuche der Apostel und Bischöfe in ausländischen Gebieten stiegen wieder leicht von 20.000 Euro auf

Sonstige Aufwendungen 2021 im Vergleich zu 2020		
	2021	2020
Wartung und Instandhaltung	799.448 €	902.530 €
Reisekosten	665.820 €	703.123 €
Kommunikationskosten	445.144 €	346.537 €
Sonstige Aufwendungen	296.520 €	378.980 €
Rechts- und Beratungskosten	225.584 €	224.660 €
Unterstützung/Spenden	224.238 €	318.256 €
Bücher, Drucksachen, Noten	196.678 €	202.702 €
Material und Versand Hostienbäckerei	195.579 €	174.450 €
Porto	183.373 €	111.531 €
Aufwandsentschädigungen	153.535 €	144.700 €
Versicherungen und Beiträge	119.025 €	122.709 €
Gebühren Wertpapiere	99.085 €	81.928 €
Schulungskosten	93.741 €	89.156 €
Miete/Leasing	84.664 €	66.056 €
Kleinanschaffungen	57.086 €	86.622 €
Nebenkosten Geldverkehr	49.412 €	53.212 €
Fremdleistungen	27.400 €	48.487 €
Öffentlichkeitsarbeit	21.707 €	21.045 €
Büromaterial	20.792 €	31.232 €
Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten	8.842 €	34.533 €
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	845 €	14.472 €
<b>Summe</b>	<b>3.968.511 €</b>	<b>4.156.921 €</b>

## Reisekosten 2021 im Vergleich zu 2020

	2021	2020
Fuhrpark der Verwaltungsmitarbeiter	209.064 €	186.735 €
Abrechnungen aus dem Ehrenamt	142.393 €	242.462 €
Fuhrpark Seelsorger	107.287 €	124.799 €
Reisekosten für ausländische Gebiete	55.913 €	20.253 €
Reisekosten Events und Festgottesdienste	51.865 €	31.906 €
Reisekosten für Aktivitäten	32.450 €	32.666 €
Andere Reisekosten Seelsorge	31.312 €	0 €
Reisekosten der Verwaltung und Beauftragte	25.246 €	47.629 €
Internationale Aufgaben	7.446 €	12.866 €
Projektgruppen	2.623 €	0 €
Reisekosten Musik	221 €	3.808 €
<b>Summe</b>	<b>665.820 €</b>	<b>703.123 €</b>

56.000 Euro an. So war es möglich, das Bezirksapostel Storck wieder einige Länder besuchte, beispielsweise Angola. Einen leichten Anstieg gab es auch bei den Reisekosten für Events und Festgottesdienste, da beispielsweise wieder Besuche des Stammapostels in den Bezirken möglich waren und auch der Zentralgottesdienst nicht mehr aus der Verwaltung übertragen werden musste.

Weiter niedrig blieben die Ausgaben für Aktivitäten von Gruppen wie Mehrtagesfahrten oder Veranstaltungen von Kindern, Jugendlichen, Hörgeschädigten, Alleinlebenden oder gehandicappten Menschen. Enthalten sind hier auch Ausgaben für Fortbildung sowie Aktivitäten in den Apostelbereichen.

Durch zusätzliche Dienstfahrzeuge aufgrund von Neueinstellungen und die Anschaffung eines Anhängers stiegen die Kosten für den Fuhrpark der Verwaltung um 12 Prozent auf 209.000 Euro an.

Die Bezirksapostelbereiche teilen sich die Tagungs- und Reisekosten der international tätigen Projektgruppen. Reisekosten werden von den Heimatgebietskirchen getragen,

die Tagungskosten übernimmt die Gebietskirche, zu der der Gruppenvorsitzende zählt. Hier fielen 2021 pandemiebedingt nur geringe Kosten an. Auch die Reisekosten für internationale Aufgaben, also Projekte der Neuapostolischen Kirche International, sanken deutlich auf 7.500 Euro.

### Weltweiter Kirchenbeitrag

Der Beitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland an die weltweite Kirche summiert sich auf 8,8 Millionen Euro. Er beinhaltet die Spende an die Neuapostolische Kirche International (2,5 Millionen Euro, davon 2,3 Millionen Euro als Gebietskirchenbeitrag). Hinzu kam eine Unterstützungszahlung von knapp 2,1 Millionen Euro an die Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg in Form von Anteilen am Spezialfonds. Die Summe ist für die Versorgung der russischen Gebiete vorgesehen, die ehemals von der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen betreut wurden. Es handelt sich hierbei um eine Ablösezahlung, da künftig keine jährlichen Leistungen mehr gezahlt werden. Diese lagen bislang bei etwa einer halben Million Euro jährlich.

Somit gingen 2021 rund 4,6 Millionen Euro zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit an die Internationale Kirche außerhalb des Verantwortungsbereichs von Bezirksapostel Storck. Hinzurechnen muss man noch die Ausgaben von 580.000 Euro für die Hostienbäckerei, die der weltweiten Kirche unentgeltlich Hostien zur Verfügung stellt.

Die Subventionen für andere Gebietskirchen innerhalb des Bezirksapostelbereichs lagen bei 4,2 Millionen Euro (11 Prozent der gesamten Ausgaben) und damit 570.000 Euro über den Subventionen von 2020.

### Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen ergaben im Berichtsjahr 4,3 Millionen Euro. Die Summe umfasst hauptsächlich die Ausschüttung aus dem Spezialfonds, aber auch die Anteilsweitergabe an die Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg, bei der stille Reserven in Höhe von 492.700 Euro aufgedeckt (also Gewinne realisiert) wurden (siehe Spenden an externe Gebietskirchen).

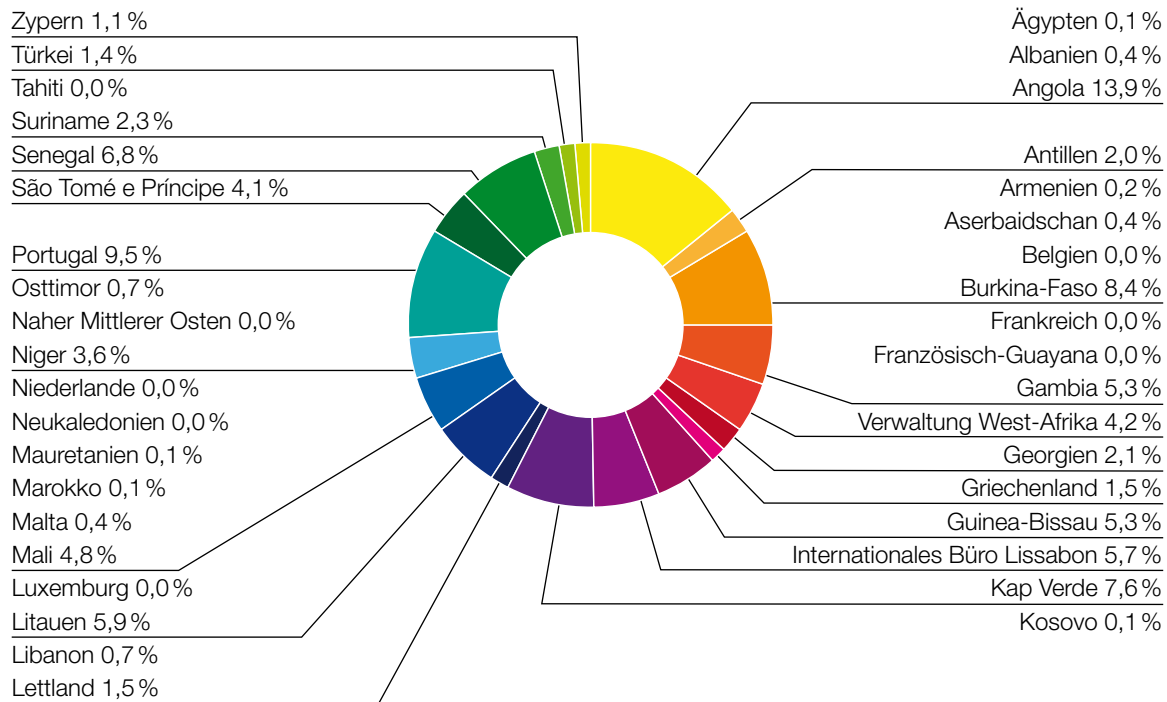
### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2021 wurden nur geringe Zinserträge erlöst, unter anderem aus den ausfinanzierten Pensionsverpflichtungen sowie von Darlehen an Mitarbeiter und verbundene Unternehmen.

### Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Die Verluste aus Finanzanlagen betragen 213.000 Euro. Zudem wurde der Aktivwert der ausgelagerten Pensionsansprüche berichtigt.

## Aufteilung Subventionen für betreute Gebietskirchen im Ausland 2021



Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention
Ägypten	4.723 €	Griechenland	63.982 €	Neukaledonien	0 €
Albanien	17.701 €	Guinea-Bissau	220.401 €	Niederlande	1.558 €
Angola	575.803 €	Internationales Büro		Niger	148.195 €
Antillen	83.988 €	Lissabon	237.717 €	Naher Mittlerer Osten	0 €
Armenien	6.285 €	Kap Verde	314.294 €	Osttimor	29.497 €
Aserbaidschan	15.057 €	Kosovo	3.024 €	Portugal	394.435 €
Belgien	59 €	Lettland	60.580 €	São Tomé und Príncipe	171.786 €
Burkina-Faso	350.136 €	Libanon	27.048 €	Senegal	280.540 €
Frankreich	-246 €	Litauen	244.420 €	Suriname	96.668 €
Französisch-Guayana	-1.997 €	Luxemburg	355 €	Tahiti	0 €
Gambia	219.334 €	Mali	199.142 €	Türkei	57.569 €
Verwaltung		Malta	15.152 €	Zypern	47.660 €
West-Afrika	172.344 €	Marokko	4.257 €	<b>Gesamt</b>	<b>4.152.796 €</b>
Georgien	88.452 €	Mauretanien	2.877 €		

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

152.000 Euro wendete die Kirche zur Finanzierung laufender Darlehen für drei Renditeobjekte im Bereich der Vermögensverwaltung auf und 73.000 Euro für die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen. An Strafzinsen für Bankguthaben zahlte die Kirche 4.200 Euro.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der gewerblichen Verwertung der Immobilien ergab sich ein Überschuss in Höhe von rund 455.000 Euro. Dafür fielen 143.000 Euro Ertragssteuern an.

## Bilanz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.961,00 €	13.794,00 €
2. geleistete Anzahlungen	21.981,89 €	0,00 €
	<u>29.942,89 €</u>	<u>13.794,00 €</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	120.358.749,19 €	121.505.752,81 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	5.248.354,00 €	5.406.007,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.542.496,07 €	6.991.440,54 €
	<u>131.149.599,26 €</u>	<u>133.903.200,35 €</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €	5.095.549,52 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	462.819,02 €	569.072,30 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	50.000,00 €	50.000,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	151.639.217,84 €	137.468.436,03 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	579.635,10 €
7. Sonstige Ausleihungen	567.670,26 €	645.176,06 €
	<u>158.394.891,74 €</u>	<u>144.407.869,01 €</u>
	<u>289.574.433,89 €</u>	<u>278.324.863,36 €</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Zum Verkauf bestimmte Immobilien	348.738,90 €	659.367,74 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.648,60 €	24.240,52 €
2. Forderungen gegen andere Neuapostolische Kirchen und Organisationen	13.671,00 €	35.951,65 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	465.729,84 €	1.075.344,17 €
	<u>510.049,44 €</u>	<u>1.135.536,34 €</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.777.800,01 €	3.666.302,28 €
	<u>4.636.588,35 €</u>	<u>5.461.206,36 €</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	45.468,50 €	36.465,00 €
	<u><b>294.256.490,74 €</b></u>	<u><b>283.822.534,72 €</b></u>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Kirchenkapital	271.521.950,28 €	261.806.601,18 €
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.283.573,97 €	1.570.986,02 €
2. Steuerrückstellungen	77.199,00 €	37.094,00 €
3. Sonstige Rückstellungen	8.488.979,95 €	8.729.818,30 €
	<u>10.849.752,92 €</u>	<u>10.337.898,32 €</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.418.086,98 €	7.882.333,05 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.815.715,27 €	1.354.360,40 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.081,89 €	29.529,78 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen	207.951,61 €	140.563,27 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.372.951,79 €	2.271.248,72 €
	<u>11.884.787,54 €</u>	<u>11.678.035,22 €</u>
	<u><b>294.256.490,74 €</b></u>	<u><b>283.822.534,72 €</b></u>

Eine Bilanz ist eine systematische Aufstellung von geldwerten Rechten (Vermögen), Pflichten (Schulden) und dem Nettovermögen, das sich aus der Summe der geldwerten Rechte (Bruttovermögen) abzüglich der Schulden ergibt. Vermögensrechte werden auf der Aktivseite, Pflichten (Schulden) und Nettovermögen auf der Passivseite verbucht.

Die Bewertung der Schulden und des Vermögens der Kirche werden, bis auf einen Teil der Pensionsrückstellungen, nach handelsrechtlichen Vorschriften bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden höher angesetzt, als das Handelsrecht es fordert.

### **Anlagevermögen**

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen. Unter „Sachanlagen“ sind die Immobilien erfasst, die kirchlich genutzt werden, sowie auch die Immobilien der Vermögensverwaltung und Sonderobjekte wie die Verwaltungsgebäude in Dortmund und Frankfurt. Weiterhin zählen zu den Sachanlagen die sogenannte „Kirchen- und Geschäftsausstattung“. Das sind überwiegend die Gegenstände, die in den Kirchengebäuden eingesetzt werden, also Stühle und Bänke, Altäre und technische Anlagen. Die „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ betreffen nahezu ausschließlich im Bau befindliche Kirchengebäude.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile der Kirche an der Verlag Friedrich Bischoff GmbH sowie der NAK Service AG unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ aufgeführt. „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ betrifft ein Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH (NAK NI GmbH), welches Jahr für Jahr getilgt wird.

„Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen“ gibt es derzeit nicht. Unter „Beteiligungen“ findet sich die Beteiligung an der gemeinnützigen Gesellschaft „IJT 2019 Düsseldorf“, die den Internationalen Jugendtag 2019 durchgeführt hat. Die Gesellschaft befindet sich nach Abschluss der Veranstaltung in Liquidation.

Der wesentlichste Posten der Finanzanlagen betrifft die „Wertpapiere des Anlagevermögens“ in Höhe von 51,6 Millionen Euro und beinhaltet den Spezialfonds. Der Marktwert dieser Finanzanlagen liegt über dem hier dargestellten Buchwert, der die Anschaffungskosten wiedergibt.

Im Posten „Andere Finanzanlagen“ wird der vorhandene Goldbestand zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Zu „Sonstige Ausleihungen“ gehören diverse hypothekengesicherte Mitarbeiterdarlehen, die regelmäßig getilgt werden. Neue Darlehen werden seit einigen Jahren nicht mehr ausgegeben.

### **Umlaufvermögen**

Kirchliche Immobilien, die zum Verkauf stehen, werden aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgeschichtet. 22 Objekte (Abgang von 817.000 Euro Restbuchwert) wurden verkauft. Zum 31. Dezember 2021 befinden sich noch zehn Immobilien in der Position „Zum Verkauf bestimmt“ (mit einem Restbuchwert von 349.000 Euro).

In den „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen“ werden im Wesentlichen Mietforderungen, Reisekostenvorschüsse und debitorische Kreditoren ausgewiesen. „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ zeigt die Salden der kirchlichen Bankkonten und Gemeindekassen zum 31. Dezember 2021.

Der „Rechnungsabgrenzungsposten“ zeigt Aufwand aus 2022, der bereits 2021 gezahlt wurde. Dies betrifft beispielsweise Versicherungsbeiträge und Flugtickets.

### **Eigenkapital**

Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital um den Überschuss von 9,7 Millionen Euro beziehungsweise 3,7 Prozent auf 271,5 Millionen Euro. Die Summe ist zu mehr als 100 Prozent durch das Anlagevermögen gedeckt.

### **Rückstellungen**

Im Posten „Rückstellungen“ werden zum Ende 2021 alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche ausgewiesen. Dies sind insbesondere die „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Im saldierten Betrag der Pensionsrückstellungen ist die durchschnittliche Erhöhung von 1,6 Prozent der Gehälter und Pensionen berücksichtigt. „Sonstige Rückstellungen“ sanken um 240.000 Euro. Hier haben sich die Rückstellungen für Rückbau durch den um 15 Prozent gestiegenen Baupreisindex erhöht. Mittel aus der Rückstellung für das Förderprogramm Kirchenbau Europa sind in Höhe von 634.000 Euro gesunken. Zudem wurde eine Rückstellung für Energieaufwand gebildet, der in 2022 bezahlt werden muss.

### **Verbindlichkeiten**

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ beinhaltet die Hypothekendarlehen für das Projekt „Gute Hoffnung“ in Oberhausen und zwei weitere vermietete Immobilien. Hier wurden über 470.000 Euro getilgt. Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ handelt es sich überwiegend um Rechnungen für die Energie-Schlussabrechnung sowie

für Baumaßnahmen, die erst 2022 bezahlt werden, aber das Jahr 2021 betreffen.

Im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ werden Verbindlichkeiten gegenüber der NAK Immobilien GmbH und dem Verlag Friedrich Bischoff ausgewiesen. Die „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen“ beinhalten im Wesentlichen eine Spende an die Internationale Kirche sowie zugesagte Subventionszahlungen für die betreuten Gebietskirchen im Ausland.

Größte Position in „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkei-

ten aus einem Nachlass in Höhe von etwa zwei Millionen Euro, die aufgrund des besonderen Verwendungszwecks an eine Stiftung weitergeleitet werden müssen. Zudem werden Sicherheitseinbehalte, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Mietern sowie erhaltene Mietkautionen ausgewiesen.

### Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz

Auch im Jahr 2021 hatte die Kirche eine immer noch stabile Einnahmesituation dank der hohen Opferbereitschaft der Mitglieder, einer hohen Einzelspende in Höhe von 5,7 Millionen Euro, einer hohen Ausschüttung aus dem Spezialfonds sowie hoher

Verkaufserlöse für Immobilien. Auch durch den pandemiebedingten Rückgang an Ausgaben konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von fast 10 Millionen Euro erzielt werden. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 betrug 271,5 Millionen Euro.

Der Mittelabfluss durch Investitionen für Kirchengebäude betrug rund 7 Millionen Euro und knapp 750.000 Euro für Renditeobjekte, zuzüglich der „Immateriellen Vermögensgegenstände“ und der „Sachanlagen“. Zudem erfolgten Auszahlungen für Rückstellungen in Höhe von 634.000 Euro für das Förderprogramm Kirchenbau Europa (FKE). Dagegen belasten die Abschreibungen von 8,5 Millionen Euro – worin

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	01.01.2021	Zugänge	Umbuchung	Übertragung in das Umlaufvermögen
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.794,00 €	3.558,10 €	0,00 €	0,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	0,00 €	21.981,89 €	0,00 €	0,00 €
	13.794,00 €	25.539,99 €	0,00 €	0,00 €
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	121.505.752,81 €	574.255,19 €	5.773.634,81 €	-345.097,56 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	5.406.007,00 €	616.072,47 €	572.704,42 €	0,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.991.440,54 €	4.935.360,43 €	-6.346.339,23 €	0,00 €
	133.903.200,35 €	6.125.688,09 €	0,00 €	-345.097,56 €
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	569.072,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	137.468.436,03 €	17.462.416,50 €	0,00 €	0,00 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Ausleihungen	645.176,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	144.407.869,01 €	17.462.416,50 €	0,00 €	0,00 €
	<b>278.324.863,36 €</b>	<b>23.613.644,58 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-345.097,56 €</b>

eine Sonderabschreibung von circa einer Million Euro für das Seniorenzentrum Fröndenberg enthalten ist und die Abgänge der Restbuchwerte von 817.000 – die Liquidität nicht. So konnten rund 14,1 Millionen Euro wieder in den Spezialfonds investiert werden.

### Anlagevermögen und Investitionen

2021 sind Investitionen in Höhe von 6,1 Millionen Euro für „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ getätigt worden. Die Kirche investierte unter anderem im Bereich Seelsorge rund 4,8 Millionen Euro in Kirchenbauten und Einrichtungen der Kirchengebäude, 1,2 Millionen Euro in die Immobili-

en der Vermögenssteuerung sowie 120.000 in die Kirchenverwaltung.

Der Posten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ reduzierte sich von 7 Millionen Euro auf 5,5 Millionen Euro für 33 laufende Baumaßnahmen. Die größten Zugänge in Kirchengebäuden waren Soest (670.000 Euro), Essen (5236.000 Euro), Solingen (501.000 Euro), Bad Salzuflen (460.000 Euro) und Kelkheim (387.000 Euro).

Trotz der Investitionszugänge reduziert sich das Sachanlagevermögen um 2,8 Millionen Euro auf 131,1 Millionen Euro durch Abgänge, Übertragungen ins Umlaufvermögen und Abschreibungen.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ umfassen die NAK Service AG mit 800.000 Euro und den Verlag Friedrich Bischoff mit 4,3 Millionen Euro. Die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“, welche das Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH beinhaltet, reduzieren sich um die Tilgung von 106.000 Euro auf 463.000 Euro. Weitere Abgänge unter „Sonstige Ausleihungen“ betrafen Tilgungen bei Mitarbeiterdarlehen. In den Spezialfonds wurden rund 14,1 Millionen Euro investiert. Abschreibungen bei den „Ausleihungen an Beteteiligungsunternehmen“ sind Gesellschafter-Darlehen an die „IJT 2019 Düsseldorf gGmbH“. Der Goldbestand zu Anschaffungskosten wird unter „andere Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Abgänge	Abschreibungen des Geschäftsjahrs	31.12.2021
-4,00 €	-9.387,10 €	7.961,00 €
0,00 €	0,00 €	21.981,89 €
-4,00 €	-9.387,10 €	29.942,89 €
-1,00 €	-7.149.795,06 €	120.358.749,19 €
-3.794,00 €	-1.342.635,89 €	5.248.354,00 €
-37.965,67 €	0,00 €	5.542.496,07 €
-41.760,67 €	-8.492.430,95 €	131.149.599,26 €
0,00 €	0,00 €	5.095.549,52 €
-106.253,28 €	0,00 €	462.819,02 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €
0,00 €	0,00 €	50.000,00 €
-3.301.340,31 €	0,00 €	151.639.217,84 €
0,00 €	0,00 €	579.635,10 €
-77.505,80 €	0,00 €	567.670,26 €
-3.485.099,39 €	0,00 €	158.394.891,74 €
<b>-3.526.864,06 €</b>	<b>-8.501.818,05 €</b>	<b>289.574.433,89 €</b>

## Prüfungshinweis

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss geprüft. In dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt diese, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs entspricht und unter Beachtung

der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K. d. ö. R. vermittelt.

Gleichzeitig hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung der

Pensionsverpflichtungen in dem Bestätigungsvermerk insbesondere festgestellt, dass die Pensionsverpflichtungen abweichend von den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in Westdeutschland um rund 495.000 Euro höher, also vorsichtiger, bewertet wurden, als der nach handelsrechtlichen Vorschriften berechnete Wert.

RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Düsseldorf



### Bescheinigung

#### An die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft. Das Ergebnis unserer Prüfung hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, im Abschnitt „Prüfungshinweis“ auf Seite 74 ihres Jahresberichtes zutreffend komprimiert dargestellt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, dass die im Jahresbericht 2021 auf Seite 70 abgedruckte Bilanz zum 31. Dezember 2021 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 auf Seite 60 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die auf Seite 62 f. abgedruckte Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten daraufhin beurteilt, ob diese aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet ist und haben die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2021 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss übernommen wurden. Ferner haben wir festgestellt, dass die Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet wurde und, dass die Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung überleitbar sind.

Düsseldorf, 2. August 2022

RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Düsseldorf

gez. Oliver Graß  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

Herausgeber Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R.  
Kullrichstr. 1  
44141 Dortmund

Verantwortlich Rainer Storck (Vorsitzender des Landesvorstands)

Inhalt Eberhard Dodt, Daria Kliem, Andreas Klippert,  
Artur Krause, Verena Melchior, Stephan Wolf

Textredaktion  
Layout und Gestaltung  
Fotos

Günter Lohsträter, Frank Schuldt  
Jennifer Lennermann  
Dimitrios Diniz, Marcel Felde,  
Roland Fuhrmann, Jessica Krämer,  
Günter Lohsträter, Oliver Rütten,  
Stefan Schröder, Felix Schwanke  
Frank Schuldt  
1. September 2022

Stand

ISSN (Print) 2628-8117  
ISSN (Online) 2628-796X

ISSN (Print) 2628-8117  
ISSN (Online) 2628-796X

**Neuapostolische Kirche**  
Westdeutschland

